. 96. 34. Jahrgang. Montag, den 1. März 1920. Montag-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50.
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion 4601, 4602, 4603

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion Nr. 714

für Annahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für schwierige Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript wird keine Gewähr übernommen. Wir behalten uns vor die Größe der Anzeigen für die Dauer der Papierknappheit nötigenfalls zu verringern.

...bt es befugte Streiks?

Von Dr. jur. A. Elster.

...großen politischen Streikwellen, die immer ...ns Ufer schlagen, lassen die Frage wie bis...ennend erscheinen, wieweit der Streik vor ...ltenden Rechtsordnung bestehen und wie er ...dem bürgerlichen Arbeitsrecht in ...ng gebracht werden kann. Darüber herrscht ...ssenschaft und Praxis noch nicht volle ...eit. Mit der politischen Frage der Be...ung oder Nichtberechtigung eines Streiks ...ch mit der öffentlichrechtlichen Be...tung der Geltung des Koalitionsrechts ist ...t nicht getan. Denn wenn auch der Streik ...ima ratio im politischen und sozialen Kampf ...mt und wenn auch öffentlichrechtlich das ...lous- und insoweit auch das Streikrecht als ...fbares Recht festgelegt ist, so ist doch damit ...ch noch keineswegs die Brücke zur Verwach...ng der besonderen, vertraglich eingegange...flichten des Streikenden gegenüber dem Ar...er geschlagen. Es fehlt vielmehr an jedem ...enden Rechtsgrund für die Verletzung des ...stellen Arbeitsvertrags, und das öffentliche ...echt ist nur soweit einwandfrei gegeben, ...s nicht mit Vertragsansprüchen in Wider...tritt. Mißachtung der speziellen Arbeits...die durch Vertrag geheiligt ist, kann aus ...olitischen und öffentlichrechtlichen Anerken...des Streiks als Kampfmittel grundsätzlich ...ergeleitet werden, das Recht der Kün...ngsfristen, die eingehalten wer...müssen, bleibt bestehen.

...se rechtliche Seite der Frage ist von der Flut ...treikgeschehens bisher überspült worden, ...e muß wieder freigelegt werden. Jedoch ist ...der grundsätzlichen Feststellung des Heilig...s speziellen Arbeitsvertrags gegenüber der ...einen Streikbefugnis noch nicht getan. Ver...dürfte es auch Fälle geben, in denen eine ...etzung des speziellen Arbeits...rages durch Streik als „befugt" ...echtssinn gelten darf, ohne daß der ...stand des Vertragsbruches vorliegt.

...s ist jedenfalls bei den tatsächlich Ar...willigen der Fall, die trotz besten Wil...cht arbeiten können, für die also dann ent...bare Arbeitsversäumnis, ähnlich wie im ...eitsfall, vorliegt und die, soweit es sich um ...rhebliche Zeit der Versäumnis handelt, so...ten Lohnanspruch behalten. Für die vor...lich Streikenden ist aber solche Ent...arkeit nur sehr selten und sehr schwer ge...und es muß schon eine Reihe stark ...ftender Momente zusammentreffen, ...nen solchen Streik noch als befugt auch für ...zelnen Streikenden im Lichte seiner spe...Arbeitsverpflichtung erscheinen zu lassen. ...auf das „Befugte" kommt es hier nach der ...beordnung und dem Handelsgesetzbuch an, ...de bestimmen, daß der Arbeitgeber berech...den Arbeitnehmer wegen Verletzung des ...dvertrages sofort zu entlassen, wenn dieser ...beit unbefugt verlassen hat und sich be...weigert, seinen Pflichten nachzukommen. ...befugte Verlassen der Arbeit liegt nur ...nicht vor, wenn höhere Pflichten für ...beitspflichtigen das Verlassen der Arbeit be...Zu diesen höheren Pflichten gehören auch ...liche Dinge, wie Familienangelegenheiten, ...auch politische, wie Volkshandlungen, aber ...nn nur dann rechtlich bedeutsam sein und ...beitnehmer entschuldigen, wenn die Erfül...dieser höheren Pflichten unaufschiebbar ...kann der Arbeitspflichtige jene höhere per...e oder politische Pflicht auch ein ander Mal, ...erhalb der Zeit seiner speziellen Arbeits...chtung, erfüllen, so muß von ihm verlangt ..., daß er es ohne Verletzung der Arbeits...also zu anderer Zeit oder unter Einhaltung ...ndigungsfrist tut. Daraus ergibt sich, daß ...treik dann als befugt im Privatrechtssinne ...darf, wenn er unaufschiebbar ist. Das wird ...genug der Fall sein, etwa z. B. bei einem ...thestreik oder bei einem Abwehrstreik, wenn ...ine Wirkung eben nur in dem augenblick...Zeitpunkt erzielt werden kann, und wenn es ...em wirklich höhere Pflichten für die Existenz ...s Wohlergehen nach objektivem Maß...hier zu wahren galt.

...dem anderen Rechtsmoment der „beharr...Verweigerung" der Arbeit ist aber noch her...daß der Streik nur kurze Zeit dauern ...noch — zusammen mit dem eben genann...iterium — als befugt gelten zu können. ...im Rahmen der gesamten Arbeitsverpflich...kann ganz kurze Unterbrechung, auch wenn es ...Arbeitsverweigerung handelt, nicht als ...liche" angesprochen werden. Abzulehnen ...ist die Ansicht, daß etwa jeder von der be...Organisation beschlossene Streik „befugt" ...ihn im Privatrechtssinn zu einem „befug...für den einzelnen Arbeitnehmer macht, und ...ihnen ist ferner die Ansicht, daß eine beharr...Arbeitsverweigerung erst vorliegt, wenn der ...geber zur Rückkehr zur Arbeit ausdrücklich ...ordert hat; denn eine solche Aufforderung ...oftmals gar nicht am Platze oder möglich ...und die Arbeitsverweigerung liegt auch vor, ...sie stillschweigend geschieht.

...e Fälle „befugten" Streiks, in denen der ...Arbeitsvertrag nicht verletzt oder zerbro...wird, sind also selten, aber es gibt ...e. Und mit dieser Anerkennung unter Be...gung besonderer hoher Abwehrpflichten, ...ers kurzer Dauer und Unaufschiebbarkeit, ...Mittelmeinung gefunden und von mir in ...en in der Zeitschrift „Arbeitsrecht" juristisch ...det worden, die weder nach der einen noch nach der anderen Seite ins Extreme fällt und die rechtliche Beurteilung dieser politischen Vorgänge ermöglicht.

Eine Botschaft Deschanels.

WTB. **Paris**, 29. Febr. (Drahtb.) Präsident Deschanel hat durch die „Morningpost" eine Botschaft an das englische Volk richten lassen, in der es heißt: Die unlösbare Vereinigung Frankreichs und Englands werde die Unabhängigkeit jedes europäischen Landes und die Ruhe der Welt in einem ewigen Frieden (!) sicherstellen. Frankreich und England seien zusammen befähigt, die logischen Folgen aus dem Kriege zu ziehen, d. h. die Entwaffnung Deutschlands, die Aufrichtung eines mit den notwendigen Hilfsmaßnahmen versehenen Völkerbundes und die Sicherheit Frankreichs, dessen Interessen und Traditionen überall respektiert werden müßten.

•

Vom Obersten Rat.

WTB. **Paris**, 29. Febr. (Drahtb.) Die Botschafterkonferenz beschloß gestern, den deutschen Schiffen das Anlaufen der türkischen Häfen zu untersagen. Sie ernannte ferner den Präsidenten der Kommission, die das deutsche rollende Material zu verteilen hat. Schließlich wurde der 1. März als Tag des Amtsantritts der internationalen Donaukommission bestimmt.

Probeverfahren.

WTB. **Paris**, 29. Febr. (Drahtb.) Reuter meldet, daß einem deutschen Gerichtshof gestattet wird, eine Anzahl ausgewählter Kriegsverbrecher als Probefälle abzuurteilen. Es wurde beschlossen, eine Liste von 46 Namen zu übermitteln. Wenn die Probeverfahren in genügender Weise durchgeführt werden, so wird die Liste der 800 Kriegsverbrecher möglicherweise praktisch vermindert werden.

Beschluß der Neutralen.

WTB. **Haag**, 29. Febr. Die Konferenz von Vertretern der skandinavischen Länder, der Schweiz und der Niederlande, die im Haag über die Einrichtung eines ständigen Gerichtshofes beraten hat, hat ein gemeinsames Projekt ausgearbeitet. Die niederländische Regierung wird ersucht werden, dieses Projekt mit einem kurzen erläuternden Schreiben im Namen der fünf Regierungen den Vertretern des Völkerbundes zu übermitteln.

Nittis Erfolg.

Wie in der inneren Politik, so hat der italienische Ministerpräsident Nitti seine taktische Geschicklichkeit auch in der äußeren bewiesen. Wie selbst das Nitti feindliche Giornale d'Italia zugesteht, ist es Nitti durch seine persönlichen Eigenschaften gelungen, Lloyd George für sich zu gewinnen. Beide verständen sich ausgezeichnet, ihre Denkungsart sei die gleiche, ihre geistige Elastizität ebenbürtig und ihre politische Taktik dieselbe, da sie immer für den Kompromiß seien und das Absolute haßten. Indem Nitti trotz der heftigen Agitation der italienischen Nationalisten die italienischen Ansprüche in der Adria auf Wunsch Englands auf ein Minimum beschränkte, gewann er die Zusage der Westmächte, daß sie die Annahme dieses Kompromisses in Belgrad durchsetzen oder, wenn die Südslawen hartnäckig blieben, Italien die sofortige Durchführung des Londoner Vertrages gestatten würden. So erreichte Nitti es, daß, nachdem die Westmächte ihr Ultimatum an Serbien gerichtet und Belgrad dieses abgelehnt hatte, aus dem südslawisch-italienischen Konflikt ein englisch-französischer und südslawischer wurde. Als die Serben, die, nachdem sie die Häfen Sloweniens, Triest und Pola, den Italienern überlassen, ihnen schwerlich Fiume, den Hafen von Kroatien, ausliefern zu können glaubten, ohne die Unzufriedenheit der Slowenen und Kroaten auf die Spitze zu treiben und die innere Festigkeit des südslawischen Staates zu gefährden, die Einmischung Wilsons durchsetzten, war aus dem Konflikt zwischen Italien und Amerika ein solcher zwischen den Westmächten und Amerika geworden. Italien blieb in der Hinterhand, und statt nach Rom, richtete Wilson seine Note nach London und Paris. Die Westmächte können sich, so glaubt man in Italien, nicht dem Schiedsrichterspruch eines einzelnen Mannes, dessen geistige Gesundheit angezweifelt wird und der außer den Bestimmungen der amerikanischen Verfassung keine realen Machtfaktoren für, sondern so gut wie alle gegen sich hat, fügen, wenn sie nicht ihrem Prestige einen furchtbaren Schlag versetzen und auf ihre Großmachtstellung verzichten wollen. Sie müssen den Serben und Wilson gegenüber fest bleiben; tun sie es nicht, dann hat Nitti im schlimmsten Falle den italienischen Nationalisten den klaren Beweis erbracht, daß, wenn selbst die stärkste europäische Kontinentalmacht und die größte Seemacht der Welt nicht den Mut haben, sich dem Willen Amerikas zu widersetzen, Italien es noch viel weniger wagen kann, das im Hinblick auf die Kohlen-, Nahrungsmittel-, Valuta- und Einwanderungsfrage vollkommen von Amerika abhängig ist.

Die deutsche Presse in Polen.

WTB. **Bromberg**, 29. Febr. (Drahtb.) Heute hatten sich die Redakteure und Journalisten der deutschen Presse aus allen Teilen der Republik Polen hier zusammengefunden. Auch aus Warschau und Lodz waren Vertreter anwesend. Sie schlossen sich zu dem Verband der deutschen Presse in Polen zusammen. Zum Vorsitzenden wurde Chefredakteur Contag (Ostdeutsche Rundschau) gewählt, zu seinem Stellvertreter Dr. Thiele (Posener Neueste Nachrichten). Der Verband, der seinen Sitz in Bromberg hat, hat die Vertretung der wirtschaftlichen und Standesinteressen der Redakteure und Journalisten zum Ziele.

Kämpfe mit den Bolschewisten.

Helsingfors, 28. Febr. Die Bolschewisten greifen fortgesetzt das Murmangebiet an. Heftige Kämpfe finden mit den Ostkareliern statt. Die Bolschewisten machten einen Angriff auf die finnischen Regierungstruppen in Petschenga. Die Murmanbahnen von Kola bis Kandelaks, sowie Sorokka sind von den Bolschewisten besetzt. Zwischen Sorokka und Maaselkaes kämpfen bürgerliche Russen gegen bolschewistische Russen. Nach den letzten Meldungen ist ganz Russisch-Karelien von den Bolschewisten besetzt.

Judenisch verhaftet?

WTB. **Helsingfors**, 29. Febr. (Drahtb.) Die russischen Generale Judenitsch, Glasenapp und Wladimirow wurden, angeblich auf der Reise nach Deutschland begriffen, in Riga auf Veranlassung der englischen Mission verhaftet.

Der Eisenbahnerausstand in Frankreich.

WTB. **Paris**, 29. Febr. (Drahtb.) Gestern abend war die Streiklage wie folgt: Die Gesellschaft der Nord-Orleans- und Staatseisenbahnen sind weniger vom Streik betroffen als die Paris—Lyon—Mittelmeer- und Ostbahn. Auf sämtlichen Linien sind Abfahrten zu verzeichnen.

WTB. **Paris**, 29. Febr. (Drahtb.) Der Militärgouverneur trifft gemeinsam mit den Polizeipräfekten alle möglichen Maßnahmen, um die Aufrechterhaltung der Ordnung zu ermöglichen. Umzüge und Zusammenrottungen, gleichviel, welcher Art, sind verboten.

WTB. **Paris**, 29. Febr. (Drahtb.) Ministerpräsident Millerand hat heute vormittag Pressevertretern erklärt, im allgemeinen könne man sagen, daß 24 Stunden nach der Ausstandserklärung nur eine teilweise Einstellung des Betriebes zu verzeichnen sei. Der Ministerpräsident machte ferner noch darauf aufmerksam, daß der gegenwärtige Eisenbahnerstreik nichts mit wirtschaftlichen Forderungen zu tun habe, die erst nach dem ausgebrochenen Konflikt gestellt worden seien. Freiwillige Helfer hätten sich der Regierung in großer Zahl zur Verfügung gestellt. Millerand erklärte zum Schluß noch auf eine Anfrage hin, daß tatsächlich einige Haftbefehle ergangen seien.

WTB. **Paris**, 29. Febr. (Drahtb.) Die internationalen Schnellzüge aus Deutschland sind heute vormittag ohne nennenswerte Verspätung in eingetroffen.

Ausstandsfolgen.

WTB. **Paris**, 29. Febr. (Drahtb.) Am 1. März werden im großen und ganzen alle Einschränkungen aus der Kriegszeit wieder provisorisch in Kraft treten. So werden Kohlen nur denjenigen bewilligt werden, die keine andere Heizmöglichkeit haben. Cafés, Restaurants und Hotels müssen um 10 Uhr schließen, Theater, Konzerthallen und kinematographische Theater um 11 Uhr.

WTB. **Paris**, 29. Febr. (Drahtb.) Auf Anordnung der Regierung hat die Justizbehörde eine Untersuchung darüber angestellt, ob sich diejenigen, die den Generalstreik erklärt haben, gegen das Gesetz vergangen haben. Daraufhin wurden einige Führer verhaftet. Die Regierung ist fest entschlossen, die Achtung vor dem Gesetz aufrechtzuerhalten.

•

Der Straßburger Sozialistenkongreß.

WTB. **Straßburg**, 29. Febr. (Drahtb.) In der Sonnabendnachmittagsitzung trat Loriot für den Anschluß der französischen sozialistischen Partei an die dritte Internationale ein und forderte die Schaffung von Arbeiterräten, welche die Diktatur des Proletariats ausüben sollen. Renaudel erinnerte daran, daß Loriot anläßlich der Kriegserklärung selbst für die Landesverteidigung gestimmt habe. Dann zitierte er folgende Worte Loriots: Die erste Pflicht des bolschewistischen Sozialismus besteht darin, die Niederlage des eigenen Vaterlandes herbeiführen zu helfen. Welcher französische Sozialist würde es wagen, hier zu sagen, man müsse dazu beitragen, die Niederlage Frankreichs herbeizuführen. Der Bolschewismus habe nichts anderes hervorgerufen als Anarchie.

Von dem Straßburger Sozialistenkongreß erfahren die Berliner „P. P. N.", ein Redner habe bedauert, daß Poincaré nicht unter Anklage gestellt worden sei, weil er eben so schuldig an dem Kriege sei wie Wilhelm II.

•

Frauenstimmrecht in England.

WTB. **London**, 29. Febr. (Drahtb.) Die von der Arbeiterpartei eingebrachte Gesetzesvorlage, die das Stimmrecht der Frauen in derselben Weise regelt wie das der Männer, wurde im Unterhause in zweiter Lesung einstimmig angenommen. Die Gesetzesvorlage setzt die Altersgrenze für die Frauen von 30 auf 21 Jahre herab und gibt damit 5 Millionen Frauen das Stimmrecht.

Zum Tode verurteilt.

WTB. **Brüssel**, 29. Febr. (Drahtb.) Der Kassationsgerichtshof von Brabant verurteilte vier Mitglieder des Rates von Flandern, welche der Delegation angehört hatten, die sich seinerzeit nach Berlin begeben hatte, in contumaciam zum Tode.

Die Bergarbeiter in Belgien.

WTB. **Mons**, 29. Febr. (Drahtb.) Nach einer Havas-Reutermeldung machen die Bergwerksbesitzer in Borinage eine Lohnerhöhung von einer Erhöhung der Kohlenpreise abhängig. Die Ausstandsbewegung nimmt revolutionären Charakter an. Die Arbeiter hören nicht mehr auf das Wort der Gewerkschaftsführer. Junge Ausständige erzwangen mit vorgehaltenen Revolvern die Schließung verschiedener Betriebe.

Blick ins Große Hauptquartier.

In der „Weltbühne" veröffentlicht seit Wochen ein höherer Stabsoffizier, der während des Krieges im Großen Hauptquartier tätig war, Erinnerungen. Seine Mitteilungen haben überall berechtigtes Aufsehen erregt. Wir sind heute in der Lage, den folgenden Aufsatz wiederzugeben.

Oberst Bauer galt als Schöpfer der schweren Artillerie und Organisator des Gaskampfes. Er ist ein energischer, befähigter, auf seinem Gebiete gründlich erfahrener Mann, der jedoch, wie alle Spezialisten, die Erfolgsmöglichkeiten seiner Entwürfe weit überschätzte. Als das Kampfgas erfunden war, sagte er, nun gäbe es keine Dörfer und Stellungen mehr, die nicht verhältnismäßig leicht zu nehmen seien. Daß unser wirksames Kampfgas (Gelbkreuz) von den Gegnern nicht nachgemacht werden könne, galt als Axiom, aber auf einmal hatten es die Franzosen doch. Auch die verschiedenen Monstergeschütze in ihrer Vereinzelung waren schließlich nicht viel mehr als eine artilleristische Spielerei. Wenn ich mit einer Rekordkanone von Laon bis Paris schieße, so ist das wohl eine Reklame für die deutsche Artillerie, aber die Kriegführung wurde dadurch nicht berührt.

Ein Mann, dessen Tätigkeit nur wenige in ihrer ganzen Bedeutung erkannt haben, ist der General Groener. Man kann ihn wohl als den ersten Verkehrssachmann des Landes bezeichnen. Er hat das gesamte Eisenbahnwesen wirklich großzügig und genial organisiert. Die Eisenbahn war wie kleinlich: anstandslos nahm sie die vielen „wilden" Fahrzeuge mit, die die Truppe begleiteten, und wenn ein Dorf erobert war, kam oft der erste Eisenbahnzug dicht hinterher. Es ist jammerschade, daß das große Organisationstalent dieses Mannes nun brach liegt. Wir sind leider aus einem Extrem ins andere gefallen. Die Bahn ist frei, gewiß — aber nur für die Parteileute.

Der Generalstab im Großen Hauptquartier arbeitete Tag und Nacht und seine Leistungen waren gut, seit Ludendorffs feste Hand die Zügel hielt. Eins, zwei, drei hatte er in die bei Falkenhayns Abgang gründlich verwirrten Heeresverbände Ordnung gebracht. Durch eine in ihrer Einfachheit großartige Neuorganisation, durch gleichmäßige Formierung der Divisionen schuf er neue Verbände und eine gewaltige Artilleriereserve von mehr als hundert Regimentern, die als Reserve in der Hand der Oberste Heeresleitung immer da eingesetzt wurden, wo es gerade brannte. Die Feldartillerie erhielt endlich ein neues modernes Geschütz; die vielen durch den Krieg gezeitigten neuen Verfahren wurden in der Armee verbreitet; das ganze Schießverfahren der Artillerie wurde auf eine andere Basis gestellt, wobei unsere Gegner, besonders die Franzosen, die Lehrmeister waren. Aber soviel wir unsern Gegnern, soviel haben sie uns nachgemacht, wie ausgesuchene Befehle immer wieder beweisen. Unsere technischen Truppen, vor allem die Flieger, entwickelten sich im Galopptempo. Ueberall sah man Fortschritt, Geist und Verständnis, soweit die Oberste Heeresleitung in Frage kam. Oft scheiterten ihre Absichten an dem Stumpfsinn der nachgeordneten Behörden. Von der traditionellen Neigung des preußischen Militärs, der feindlichen Materialübermacht den Offensivgeist der Truppe entgegenzusetzen, war freilich auch der Generalstab nicht frei. Es ist so bequem, zu sagen: Was schert uns Artillerie und Uebermacht — wir greifen an! In der Versorgung mit Tanks zum Beispiele hätte sicherlich mehr geschehen können. Diese furchtbare Waffe wurde anfangs unterschätzt, nicht von der Truppe, sondern von den höheren Stäben. Es wäre interessant, zu erfahren, wann das Große Hauptquartier zum erstenmal Kenntnis von den Tanks erhalten hat.

Der Nachrichtendienst schien überhaupt in großem Maße versagt zu haben. Man wollte offenbar sparen und tat's an der falschen Stelle. Allerdings, daß die üblichen Heeresberichte absolut der Wahrheit entsprachen, das zu verlangen war schon deshalb falsch, weil sie dann dem Feinde eine sehr willkommene Ergänzung seines Nachrichtendienstes gewesen wären. Selbstverständlich mußte — schroff gesagt — gelogen werden, aber um Gotteswillen nicht so ungeschickt, daß es die Truppe merkte und lachte.

Die nächste Umgebung des Kaisers bildeten seine Generaladjutanten, die drei Kabinettschefs und die Flügeladjutanten. Unter diesen Stellen herrschte dauernd der Intrigenkrieg, der unter einem so launenhaften und von Takt nicht gehemmten Monarchen unvermeidlich war. Valentini und der Chef des Marine-Kabinetts, Admiral von Müller, waren Anhänger Bethmanns und standen damit im Gegensatz zum Chef des Generalstabes und dessen Anhang: sie galten ebenso wie Bethmann, als Friedensmacher, und man ruhte nicht eher, als bis sie beseitigt waren. Der alte Plessen, der Kommandant des Großen Hauptquartiers, ein längst weltfremd gewordener beschränkter Hofmann, sah seine Aufgabe darin, dem Kaiser jede Unannehmlichkeit fernzuhalten, und so kreisten diese hohen Trabanten, sich gegenseitig gründlich mißtrauend, um den kaiserlichen Planeten, von dem sie kümmerlich genug Licht und Sonne empfingen.

•

Die Auflösung des alten Heeres.

BB. **Berlin**, 29. Febr. (Drahtb.) Die beiden Marinebrigaden Ehrhard und Löwenfeld, die während des letzten Krieges meist da Verwendung fanden, wo die Lage besonders ernst war, und die sich militärisch stets auf das beste bewährt haben, werden infolge der Durchführung des Ver-

beschlusses auf Anordnung des Reichswehrministers am 10. 3. aufgelöst. Ein beträchtlicher Teil der Offiziere, Chargierten und Mannschaften wird in die Marine wieder eingegliedert.

Deutsches Reich.

Nach „oben" abgerundet.

WB. Berlin, 1. März. (Drahtb.) Seit längerer Zeit sind keine Kupfermünzen mehr hergestellt worden. Das Finanzministerium hat sich veranlaßt gesehen, die zu zahlenden einmaligen und laufenden Beträge auf volle 5 und 10 Pfennig nach oben abzurunden, so daß z. B. in Zukunft statt 13 15 Pfennig, statt 16 20 Pfennig zu zahlen sein werden.

Zentrum und Erzberger.

WTB. Berlin, 29. Febr. (Drahtb.) Die Vorstände der Zentrumspartei des Reiches und der Zentrumsfraktion der Deutschen Nationalversammlung haben gelegentlich ihrer Tagung vom 28. Februar die Angelegenheit des Reichsfinanzministers Erzberger erörtert. Die endgültige Stellungnahme wurde, wie von beteiligter Seite mitgeteilt wird, in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen des Reichsparteitages vom 23. Januar dieses Jahres, vorbehalten, bis die tatsächlichen Feststellungen des Urteils in der schwebenden Strafsache gegen Helfferich und die Ergebnisse des Verfahrens vor der Steuerbehörde gegen Erzberger vorliegen werden. Berichte der Presse können als genügende Grundlage für die endgültige Stellungnahme nicht dienen.

Wie verlautet, wird der Zentrums-Parteivorstand eine offizielle Erklärung über die Angelegenheit veröffentlichen.

Schiedsspruch im Versicherungsgewerbe.

Der Schlichtungsausschuß Groß-Berlin, der vom Zentralverband der Angestellten und vom Gewerkschaftsbund der Angestellten angerufen worden war, um die Tarifstreitigkeiten im Versicherungsgewerbe beizulegen, hat nach Prüfung der Einwände des Arbeitgeberverbandes gegen das Schlichtungsverfahren und unter besonderer Berücksichtigung des Umstandes, daß die Arbeitgeberseite sich nicht an den Verhandlungen beteiligte, nach Anhörung der Sachverständigen, des ehemaligen Präsidenten des Reichsversicherungsamtes, Exzellenz Grunert, und des Herrn Plaman (Viktoria, Berlin) folgenden Schiedsspruch verkündet:

Der einheitliche Reichstarifvertrag wird für alle Versicherungsangestellten eingeführt. Sämtliche Bestimmungen knüpfen an die tariflichen Regelungen vom 5. und 12. Februar 1920 und an die dazu gehörigen protokollarischen Ergänzungen an. Auch das in diesem Vertrag enthaltene System der Entlohnung wird im großen und ganzen beibehalten, doch müssen die Zulagen für Verheiratete und Kinder monatlich ausgezahlt werden und dürfen keinen Bestandteil des Gehalts bilden. Die Jahresgehälter werden für Jugendliche von 18 bis 20 Jahren um 300 bezw. 400 Mark, der Angestellten im Alter von 21 bis 23 Jahren um 500 Mark, bis zum 32. Lebensjahre um 600 und darüber hinaus um 700 Mark über die im Tarifvertrag festgesetzten Gehälter hinaus erhöht. Die Arbeitszeit beträgt täglich acht Stunden, Samstags fünf Stunden. Der jährliche Urlaub steigt bis zu vier Wochen, jugendliche sollen zweimal jährlich 10 bis 12 Arbeitstage Urlaub gewährt werden. Die Klassifizierung der Angestellten ist die des Vertrages vom 5. Februar; für die örtliche Bemessung der Bezüge wird die Reichsbesoldungsordnung zugrunde gelegt mit fünf Ortsklassen. Die Abschläge in den niedrigeren Klassen betragen je fünf Prozent.

Eisenindustrie und Handelsflotte.

In der Hauptvorstandssitzung des Vereins deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller wurde einmütig nachstehende Entschließung gefaßt:

Die Auslieferung auch der letzten Schiffe deutscher Flagge muß für unser am Boden liegendes Wirtschaftsleben den Todesstoß und für unser Volk das Heraufbeschwören der Hungersnot bedeuten. Noch erleichtern die billigeren Frachten der deutschen Schiffe den Einfuhr von Nahrungsmitteln und lebenswichtigen Rohstoffen. Ein gewaltiges Anziehen dieser Preise wird aber die Folge sein, wenn unsere Ein- und Ausfuhr ohnmächtig der ausländischen Schiffahrt in die Hand gegeben werden muß. Für die auf den Bezug von Auslandserzen angewiesene Eisen- und Stahl-Industrie würde die Auslieferung der dem Gegenstand dort dienenden deutschen Schiffe bei dem Tiefstande unserer Valuta eine riesige Steigerung der Frachtkosten um viele hundert Mark auf die Tonne bedeuten. Die dann unerträglich starke Erhöhung der Eisenpreise würde nicht zuletzt den deutschen Schiffsbau belasten und den Wiederaufbau unserer Handelsflotte erschweren, ohne welche die Neubelebung unserer gebrochenen Wirtschaftskraft undurchführbar ist.

Der „Verein Deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller" richtet daher an die Reichsregierung und die Deutsche Nationalversammlung die dringende Bitte, mit äußerstem Nachdruck bei den Verhandlungen darauf hinzuwirken, daß der Besitz unserer Handelsflotte als unerläßliches Mittel für die Erfüllung der drückenden finanziellen und wirtschaftlichen Friedensbedingungen uns erhalten bleibt.

Die Abzeichen für das neue Heer.

Wie das Reichswehrministerium in einer Verfügung vom 22 Februar sagt, hat sich die seit etwa Jahresfrist getragene Reichswehr-Uniform nicht in allen Teilen voll bewährt. So sind die Dienstabzeichen zu undeutlich, kostspielig und lassen das zur Verfügung stehenden schlechten Rohmaterials schnell unansehnlich. Sie werden daher bei der Bildung des neuen Heeres durch Abzeichen von der Art ersetzt, wie sie sich im Felde bewährt haben.

Die Leipziger Messe.

w Leipzig, 29. Febr. (Drahtb.) Leipzig steht im Zeichen der Messe. Seit Donnerstag bringen Sonderzüge, die pünktlich eintreffen, tausende und abertausende Fremde. Durch Einlegen von Vorzügen erleichtern die Eisenbahndirektionen den Verkehr wesentlich. Die Zahl der Aussteller der allgemeinen Mustermesse übertrifft mit 11 000 die letzte Herbstmesse um 1500. Dazu kommen die Aussteller der technischen Messe, die erst in vierzehn Tagen stattfindet. Die Beteiligung des Auslandes ist wesentlich größer als im Herbst. Auf den Straßen, in den Hotels und Messhallen erklingen Sprachen aller Zungen. Durch die Einrichtung neuer Meßhallen gewann der Gesamteindruck der allgemeinen Mustermesse an Umfang aber auch an Uebersichtlichkeit. Die Eröffnung der Messe erfolgte gestern bei schönstem Wetter und bei ungeheurem Zulauf von Besuchern.

Geheimrat Kraus über die neue Grippewelle.

Geheimrat Friedrich Kraus, der hervorragende Berliner Kliniker, teilt in der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift" seine letzten Erfahrungen mit der Grippe mit. Über die ziffernmäßige Ausbreitung der Grippe fehlen uns augenblicklich, so schreibt übrigens die Zeitschrift an anderer Stelle, genügende amtliche Unterlagen. In Wien ist die Grippe anzeigepflichtig, bei uns nicht. So ist man denn, um ein Urteil über die Zahl der Grippekranken zu gewinnen, auf andere Angaben angewiesen. Die Höchstzahl der täglichen Krankmeldungen an Grippe bei der Ortskrankenkasse beträgt augenblicklich 804, während sie im Jahre 1918 (Oktober) auf 1737 anstieg. Unter 4000 in den ersten zehn Februartagen gemeldeten Erkrankungen verliefen 44 tödlich. Verglichen mit der Grippewelle 1918 ist also die jetzt auftretende Häufung der Erkrankung keine so weitgehende. Viel schärfer als bisher sollte, so betont dann Kraus, in rein klinischem Betracht unterschieden werden zwischen den immer sporadisch oder gehäuft vorkommenden infektiösen Erkrankungen mit influenzaähnlichem Symptombilde und der wohl noch eine Zeitlang wiederkehrenden pandemischen Influenza. Die eingehende Berücksichtigung aller klinischen Zeichen schon zu Beginn der Krankheit kann und muß den Ausschlag geben für die Erkennung der pandemischen Influenza. Die „Pseudo"-Influenza in ihren verschiedenen Formen fällt auf durch ihre Neigung zu Rückfällen. Die Influenza scheint wenigstens für gewisse Zeit eine Widerstandskraft gegen die Krankheit zu hinterlassen. Auf die Unterscheidung des Anfangs- und des Fieberstadiums der Influenza ist nicht allzuviel Verlaß. Die Frühsymptome von Wert, neben der allgemeinen Abgeschlagenheit, dem Gliederweh, den Kopf- und Augenhöhlenschmerzen, werden dann von Kraus aufgeführt. Auch in Berlin weist jetzt die Influenza öfter von Anfang an vorwiegend nervöse Symptome auf. Die Schwere der Erkrankung ist aber doch in der Regel bedingt durch die frühzeitig, am dritten, vierten Krankheitstage, manchmal aber doch auch später, unter Seitenschmerzen sich hinzugesellende Bronchopneumonie. Charakteristisch ist auch, daß die auf 39—40,5 Grad Celsius erhöhte Temperatur, wenn sie nicht nach zwei bis drei Tagen lytisch abfällt, zunächst unregelmäßig werdend, in ihrer Kurve bestimmt ist durch die Art der „Komplikationen". In bezug auf diese ist zu sagen, daß sie oft gerade da hervortreten, wo der Patient seine geringste Widerstandsfähigkeit hat. Kraus gibt regelmäßig Grippeserum und Eukupin, ermahnt aber zur größten Vorsicht wegen der Gefahr des letzteren Mittels für die Augen. — Endlich erfordert das oft hartnäckige, nachfieberartige Stadium gerade auch nach leichterem oder mittelschwerem Verlauf, besonders wenn Schnupfen und Bronchitis fortdauern, unsere volle Sorgfalt. Bronchopneumonische Prozesse können selbst mehrere Tage nach der Entfieberung sich noch einstellen. Kraus selbst hat bisher geglaubt, daß die Nieren bei Influenza wenig geschädigt sind. Es scheinen aber doch Ausnahmen vorzukommen.

Sport.

Fußball.

W. S. V. Bergisch-Märkischer Kreis. Der gestrige Sonntag brachte wiederum einmal prächtigstes Fußballwetter und den Spielen zahlreiche Zuschauer. Im allgemeinen sind, von den üblichen Ueberraschungen abgesehen, die erwarteten Resultate eingetreten.

In der Liga-Klasse konnte S. S. V. Elberfeld gegen T. u. Sp 47 Düsseldorf einen wohlverdienten Sieg von 2 : 1 landen und damit seinen Tabellenstand wesentlich verbessern. T. u. S. 47 war die technisch und taktisch bessere Mannschaft, Elberfeld hingegen die eifrigere, was ihr den Sieg eintrachte. V. f. B. Barmen konnte der Bor. Conc. 05 Düsseldorf knapp mit 3 : 2 die beiden Punkte wegnehmen. Wir stellen eine wesentliche Formverbesserung der Barmer Mannschaft fest. V. f. B. Remscheid spielte in Düsseldorf gegen Viktoria mit 2 : 2 unentschieden. Stand bei Halbzeit 1 : 0 für Viktoria. Remscheid konnte in den letzten Minuten gleichziehen. Hagen 1860 holte sich vom D. S. C. 99 eine 7 : 1-Niederlage; die erste Halbzeit sah verteiltes, fast gleichwertiges Spiel beider Mannschaften; in der zweiten Spielhälfte baute Hagen infolge des ungewohnten großen Platzes ab. Die Union schickte den Barmer T. V. mit einer 7 : 0-Packung nach Hause. Die Ligatabelle ergibt folgendes Bild:

Union 18 Spiele, 28 Punkte; T. u. Sp. 47 18 Spiele, 28 Punkte; D. S. C. 99 19 Spiele, 27 Punkte; V. S. 05 18 Spiele, 19 Punkte; V. S. V. 04 18 Spiele, 19 Punkte; Hagen 18 Spiele, 18 Punkte; Viktoria 16 Spiele, 15 Punkte; Remscheid 17 Spiele, 15 Punkte; Elberfeld 17 Spiele, 15 Punkte; V. f. B. Barmen 18 Spiele 13 Punkte; Cronenberg 15 Spiele, 12 Punkte; T. V. Barmen 18 Spiel, 1 Punkt.

In der A-Klasse spielten die Rasenspieler Elberfeld mit 2 : 2 unentschieden gegen ihren Ortsgegner Germania; Stand bei Halbzeit 1 : 1. Sie bewiesen durch dieses Spiel wiederum ihre wesentliche Verbesserung der Spielstärke. Sonnborner Sportklub sicherte sich mit einem Siege von 3 : 2 über T. u. Sp. Ronsdorf den ersten Platz in der Tabelle, der ihm jetzt nicht mehr zu nehmen ist. S. S. V. Sudberg trat in Velbert gegen F. C. nicht an. V. S. V. Velbert verlor in Barmen gegen T. u. Sp.-V. 72 mit 0 : 2. Sp. Vg. Langerfeld überraschte mit einem Siege von 3 : 0 über Lenneper F. C.

Weitere westdeutsche Fußballspiele.

Essen: V. V. Altenessen gegen Turnv. Bochum 2 : 1. — Sportv. 99 gegen Sportv. Langendreer 1 : 1. — Dortmund: V. f. B. gegen Essener Turnerbund 1 : 1. — Krefeld: V. f. B. — Germania Düren 5 : 1. — Union gegen Jugend Düren 0 : 1. — Düren: F. C. gegen V. f. B. Kleve 2 : 0. — M.-Gladbach: Rasensport gegen F. C. 3 : 0. — Eintracht gegen Spielverein Rheydt 0 : 3. — Duisburg: Union gegen Borussia 4 : 2. — Rudrort gegen Viktoria 4 : 1. — Preußen gegen Mülheim 0 : 2. — Spielv. gegen Sportvgg. 06 0 : 1. — Fußballv. gegen Spielv. Meiderich 4 : 1. — Köln: Cl. f. R. gegen Ballspielcl. 3 : 3. — Rhenania gegen Solinger F. C. 1 : 0. — Mülheim: Sportv. gegen V. f. R. 1 : 2. — Bonn: Cl. f. R. — Fußballv. 2 : 1. — Solingen: E. V. gegen Sportcl. Cronenberg 3 : 2.

Das deutsche Rennparlament.

Die Delegierten-Versammlung der Deutschen Renn-Vereine tagte in Berlin unter der Leitung des Oberregierungsrats von Oerthen, um die diesjährigen Rennen festzulegen. Es wurden festgesetzt für: B. Grunewald: 18. April, 13., 24. Mai, 8., 11., 15., 18., 21. Juli, 13., 15. September, 10. Oktober. — Hoppegarten-Grunewald: 20., 30. Mai, 1., 6. Juni, 25., 29. Juli, 31. Aug., 12., 23., 30. September, 7., 21. Oktober. — Bremerhorst: 5., 11., 22., 29. April, 6., 27. Mai, 3., 8., 15., 22. August, 2., 9., 19., 26. September. — Hamburg-Horn: 25., 27. April, 20., 23., 25., 26., 28. September. — Hamburg-Groß-Flottbek: 21., 23., 24., 26. Mai, 16., 18. Juni, 19., 21. Sept. — Frankfurt am Main: 25., 27. April, 1. August. — Köln: 18., 20. April, 15., 17. Mai, 24. Oktober. — Hannover: 11., 13. April, 5., 8. August. — München: 21. April, 13., 18. Mai, 27., 29. Juni, 4., 25., 28. Juli, 1. August, 25. September, 10., 13., 17. Oktober. — Dresden: 4., 11. April, 8., 9., 13., 24. Mai, 13. Juni, 29. Juli, 5. September, 9., 10., 28., 31. Oktober. — Leipzig: 25. April, 30. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 12., 18., 11. September, 17. Oktober. — Magdeburg: 4. April, 26., 28., 29. August, 17. Oktober. — Breslau: 11., 13. Juni, 11., 13., 15. August. — Mannheim: 1., 4., 8., 9. Mai, 28., 29. August. — Breslau: 18. Mai, 13., 15. Juni. — Halle: 11. Juli, 15. 24., 26. September, 24. Oktober. — Harzburg: 21., 23., 25. Juli, 29. August, 1., 3., 5. Septem. Dortmund: 5., 11. April, 4., 11. Juli, 5. 12. September, 31. Oktober. — Horn-Emden: 28. März, 30. Mai, 3., 6. Juni, 22., 29. Aug. Düsseldorf: 9., 13., 16. Mai, 3., 6. Oktober. Mülheim-Duisburg: 18., 21. Juli, 12. September. — Krefeld: 1., 5. Mai, 8. Aug. Oktober. — Neuß: 16., 19. Mai, 25., 28. Juli. — Travemünde: 22., 24. August. — Köln-Mülheim: 24. Mai, 20., 24. Juni, 1., 8. 3., 10. Oktober. — Regensburg: 24., 26. 6 Oktober. — Tilsit: 13. Juni, 25. Juli, 29. 5. September. — Insterburg: 6. Juni, 4. 19. September. — Oldenburg: 5., 6. Juni. tember. — Osterode: 30. Mai, 15. Aug. Stuttgart: 13., 20. Juni. — Karlsruhe: September, 17. Oktober. — Zweibrücken: September. — Achern: 4., 11. Juli. — Krefeld: 18. Juli. — Lyck: 22. August.

Lokales.

Elberfeld, 1. März.

e— **Die Not der Kriegsbeschädigten Kriegshinterbliebenen.** Der Zentralverband schaffener Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen, Ortsgruppe Elberfeld, der Reichsbund Kriegsbeschädigten und ehemaligen Kriegsgefangener, der Bund erblindeter Krieger e.V., Ortsgruppe Elberfeld, und der Provinzialverband der Kriegsbeschädigten Rheinland, Sitz Elberfeld, veranstalteten am Sonntag vormittag im großen Saale der Elberfelder Stadthalle eine allgemeine Volksversammlung, die den Zweck hatte, der Bürgerschaft die Not der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen vor Augen zu führen und die berechtigten Forderungen der Reichsregierung zu unterbreiten.

Sößer-Elberfeld schilderte in längeren Ausführungen die überaus schrecklichen Folgen des Krieges. Es seien von Gefallene, 600 000 Kriegerwitwen, 1 200 000 Kriegswaisen, 600 000 Kriegseltern, Geschwister und Unterstützungsberechtigte, 2½ Millionen Kriegsbeschädigte und bis heute 1 Million Kriegsbeschädigte, das sind Opfer des Krieges. Hinzu kommt noch, daß bis April 1921 mit einem Zuwachs von 20 000 Beschädigten monatlich gerechnet werden muß. Die jetzige Rente für einen vollerwerbsunfähigen Kriegsbeschädigten beträgt einschl. aller Zulagen 185,80 M., für eine Kriegerwitwe ohne Kind 177 Mark monatlich. Davon zu leben und sich zu kleiden, das möge mal jemand vormachen. Der Redner gab der Hoffnung Ausdruck, daß das deutsche Volk endlich die Not der Kriegsopfer erkennen möge. Der Ausspruch: „Des Volkes Dank ist Euch gewiß", müsse zur Tat werden. Die monatliche Beihilfe von ganzen 10 Mark, die die Stadt Elberfeld den Kriegsbeschädigten usw. zahlt, sei eine Verhöhnung. Es müsse berücksichtigt werden, daß die ständig verteuernde Lebenshaltung die Kriegsopfer am härtesten treffe.

In der Aussprache wandte eine Rednerin sich scharf gegen die Maßnahme, daß die Kriegerwitwen ihre Arbeitsfähigkeit ärztlich untersucht und eventl. zur Arbeit gezwungen werden sollen. Die Rednerin forderte ihre Leidensgenossinnen auf, die Annahme der Arbeit strikte zu verweigern, das Weitere werde

„Kameraden".

(Nachdruck verboten.)

Der Roman einer Aerztin.
Von Eva Schröter-Holst.

34] (Fortsetzung.)

Die Alte öffnete und sagte in vertraulichem Ton: „So, Fräulein, hier durch, das nächste Zimmer."

„Ich danke", sagte Lore kurz, fast schroff, und trat ein — es war ein kleines Gemach, das Untersuchungszimmer — die Tür zu dem Nebenraum stand offen und Lore ging hinein. Sie war jetzt ganz ruhig. Ihre Haltung stolz aufgerichtet und ihre Augen blickten wieder so eisig wie damals. —

„Bitte, Herr Doktor."

Er saß am Schreibtisch und fuhr empor, als er ihre Stimme hörte.

„Ah, Fräulein Hersfeld, ich danke Ihnen, daß Sie gekommen sind." Ein Lächeln umspielte seine Lippen, es erstarrte aber sogleich, als er den Ausdruck ihres Gesichtes sah und ihrem kalten Blick begegnete.

Sekundenlang preßte er die Lippen aufeinander — dann sagte er hastig:

„Ich habe im Wartezimmer zirka zwanzig Damen sitzen, im Flur ungefähr zehn, und da es noch nicht sechs Uhr ist, können noch mehr hinzukommen. Ich gab der Frau den Auftrag, die Damen, die noch nie hier waren, draußen warten zu lassen. Wollen Sie bitte von diesen Patientinnen alle erforderlichen Notizen machen. Hier", sagte er, und reichte ihr einen Stoß weißer Blätter, „schreiben Sie bitte alles genau auf, Name, Stand, Alter, wie ich es hier in meinem Buch mache — lassen Sie sich die Art des Leidens genau angeben, soweit, daß ich dann nur die Untersuchung vorzunehmen brauche. Dadurch habe ich dann viel Zeit erspart."

Es ging wie ein Aufatmen durch Lore Hersfelds Gestalt. Sie nahm die Blätter, neigte stumm das Haupt und ging.

Günter war stehen geblieben, preßte die Hände um die Lehne seines Sessels, und sein Gesicht verzog sich wie in innerem Schmerz. „Nichts habe ich bis jetzt erreicht. Auch nicht um ein Grad bin ich in ihrer Achtung gestiegen. Ihr Auge drückte dasselbe Mißtrauen aus wie am ersten Tage. Und ich ließ sie kommen, nicht nur wegen der Hilfe, Erinnerungen wollte ich durch ihre Anwesenheit verbannen, heiligen sollte sie mir meine Räume. Und sie — was dachte sie? Vielleicht nichts — nur Mißtrauen stand in ihrem Blick. O, ich Tor." Er riß sich zusammen. „Weiter, sie arbeitet ja drüben auch." Er ging zur Tür und bat die nächste Patientin herein.

Lore hatte unterdessen die erste Dame, die im Flur saß, hereinkommen lassen. Sie hatte sich in Waldaus Wohnzimmer an den Mitteltisch gesetzt, ein Stuhl etwas abseits davor gestellt, hier bat sie Platz zu nehmen. Die Dame machte ein erstauntes Gesicht. „Ist Herr Doktor nicht da?" fragte sie etwas pikiert. „Doch, gnädige Frau", entgegnete Lore ruhig. „Herr Doktor wird nachher die Untersuchung vornehmen, und ich mache nur die erforderlichen Notizen von den Damen, die zum ersten Male hier sind und noch nicht in der Liste stehen, denn es sind heute so viele Patientinnen, und gerade dieses Aufschreiben ist für Herrn Doktor so zeitraubend."

Die Dame lächelte. „Ich verstehe", sagte sie liebenswürdig und stand Rede und Antwort. In Lore war ein jäher Stimmungsumschlag eingetreten. Die Gewißheit, hier wirklich ernstlich gebraucht zu werden, hatte sie ordentlich stolz gemacht, und sie bat Waldau im geheimen ihr schweres Mißtrauen ab. Nun war das erste Protokoll aufgenommen. Sie faltete den Bogen zusammen und gab ihn der Dame.

„Wollen gnädige Frau bitte wieder im Flur Platz nehmen. Herr Doktor wird jetzt stets eine Dame abwechselnd aus dem Zimmer und eine der neuen Damen hereinnehmen." So arbeitete Lore weiter, und war von hinreißender Liebenswürdigkeit, so daß die Patientinnen von ihr entzückt waren. Als sie alles erledigt hatte, war es halb sieben Uhr.

Sie legte schnell die übrigen Blätter, das Schreibmaterial beiseite und zog den Mantel aus — setzte den Hut auf, und während sie die Handschuhe anzog, trat sie heraus und fragte die Alte sehr kurz: „Wieviel Damen sind noch im Wartezimmer?"

„Zwei oder drei, höchstens", brummte die Alte.

„Wollen Sie nachher bitte Herrn Doktor sagen, daß ich in die Klinik zurückgefahren bin", sagte sie sehr von oben herab. „Guten Abend", und draußen war sie. Auf der Treppe mußte sie lachen. „Ach, Lore Hersfeld, manchmal bist du doch ein Schaf."

Sie trat auf die Straße hinaus, und als sie hastig um die Ecke biegen wollte, um nach der Haltestelle zu gelangen, hätte sie beinahe einen Herrn angestoßen, der im Schlenderschritt ankam.

„Teufelchen, wo kommen Sie denn her?" Sie sah erschreckt auf und gerade in Spitz' erstauntes Gesicht und seine fragenden Augen.

„Ich — ich . . ." Herrgott, ausgerechnet Spitz mußte ihr hier in den Weg laufen.

„Ich mußte meinem Chef in der Sprechstunde helfen", sagte sie sehr kurz, fast heftig, als wollte sie jeglichem Protest die Spitze abbrechen.

„Was — oben in seiner Privatwohnung?" entfuhr es Spitz, und in seinen Augen spiegelte sich die Eifersucht wider, die durch sein wehes Herz zuckte.

„Ja", sagte Lore und sah an ihm vorbei.

„Dann haben Sie mit ihm zusammen gearbeitet?"

„Ach Gott, Spitz, was verstehen Sie denn davon. Ich habe in einem ganz anderen Zimmer gesessen und von den neuen Patienten das Protokoll aufgenommen, und sie dann zur Untersuchung hineingeschickt. Ich war nun fertig — er hat noch zu tun; es sind noch einige im Wartezimmer. Ich muß jetzt nach der Klinik, denn ich habe die Abendvisiten noch nicht gemacht. Wiedersehen, Spitz, da kommt gerade eine Bahn, die ich benutzen kann." Sie reichte ihm die Hand, flüchtig, kurz, ohne herzhaften Druck, ohne ihn nochmals anzusehen, und eilte über die Straße, sprang auf die Elektrische und fuhr davon."

Spitz sah ihr nach — ein tiefer Seufzer rang sich aus seiner Brust empor: Verloren für mich, verloren!

Dann preßte er die Lippen zusammen, ging langsam weiter. Am ersten Hause las er Waldaus Schild am Hauseingng. Er blickte an der Häuserfront empor, zu den Fenstern im zweiten Stockwerk, und seine Hände ballten sich in ohnmächtigem Zorn. — — —

Heute hatte Waldau nur zwei Hausbesuche zu erledigen. Die wollte er gleich im Anschluß an die lange Sprechstunde machen und dann heimfahren — in die Klinik, wo er seit einiger Zeit das Abendessen nach der Sprechstunde einnahm, während er früher immer außerhalb gegessen hatte. Seine Stimmung hatte sich noch nicht gebessert, während der Sprechzeit war er durch die geistige Arbeit abgelenkt von seinen Gedanken; aber als die letzte Patientin gegangen war und in seinem Herzen ein letztes Fünkchen Hoffnung glimmte, sie ist noch da — ich will sie nochmals sprechen, die Alte aber dann eintrat und meldete, das Fräulein wäre schon nach der Klinik gefahren, da brach die alte Mißstimmung wieder durch. —

„Sie haben die Dame Fräulein Doktor zu nennen, und nicht anders", fuhr er die entsetzte Alte an, wandte sich dann wieder und ordnete seinen Schreibtisch.

Dann ging er durch das Wartezimmer hinüber in sein Wohnzimmer. Draußen war die Tür ins Schloß gefallen, die Alte ging — er war allein.

(Fortsetzung folgt.)

Kunst und Wissenschaft.

Stadttheater Barmen-Elberfeld.

„Ja, ja und ja!" Eine ernste Komödie von Ernst Legal. (Uraufführung.)

Es ist ein Spiegelbild der Zeit, das der Wiener Intendant Legal auf die Bühne stellt. Vorwegnehmend hatte einen starken, Zugkraft gewährleistenden Stoff gewählt. Gleich im ersten Akte war das Haus in Stimmung. Kein Wunder, wird doch mit klaren, schlagkräftigen Worten auf der Bühne gesagt, was mehr oder weniger jeder Sonderheit über Schiebergesindel und dergl. denkt. Es war schon zu Anfang lebhafte Beifall steigerte sich bis zum Schlusse des Stückes zu häufigen Hervorrufen für den anwesenden Autor.

Ein Spiegelbild der Zeit. Mit den Augen des Soldaten dem Felde Heimgekehrten gesehen. Seine Freunde sind unter die Schieber gegangen. Für sie liegt das Geld auf der Straße. Sie lassen sich Anzüge bauen, hinterlassen aus besonderer Gefälligkeit, für 1500 Mark, bezahlen das Geld auf, das für sie glatt auf der Straße liegt. Einer von Louis Max, der sich bereits die erste Million erschoben hat, ist dabei, sich die Hand der Urenkelin des Bankiers und Fabrikanten Weberbaum zu ergattern, die dann eine Millionenerbin hält. Auch seine Jugendliebe Hans, so heißt der Heimgekehrte, in völlig verdrehter Verfassung. Ganz Dame des neuen Europa, nur flüchtigen Vergnügungen lebend, Tango tanzend zu Trümmern des Zusammenbruchs . . . Hans widersteht den Lockungen des leichten Genießerlebens und bedeutet seinen „Freunden" mit der Erklärung, daß er dem faul Arbeit suchen wolle. Zu erwähnen noch die karmipieren Strichen gezeichnete Type des Onkels aus Grunde zutmütigen Körpers, dem der Groschen Extrablatt zu schade, weil ja doch nichts Gutes steht, der es nicht mehr schön auf der Welt findet, man nichts zu essen hat. Nicht einmal eine Zigarre chen kann, die nicht das Fabrikat des Kirschbaum trufts ist usw.

Das ist ein Teil der Exposition, die den ersten füllt, den Legal, der des Theaters Kundige, mit rem, geschickem Griff zu einem Paradestück, einer fungsvollen Bühnensatire gestaltet hat.

Im zweiten Akt, eigentlich gleichfalls Exposition, der Konsul Weberbaum in die Erscheinung, der das biblisches Alter der Gegenwartswirklichkeit Entrichtet dem sich die alte soziale Ordnung verkörpert. Der eines Tausenden von Menschen Arbeit gebenden betriebes. Man hält von ihm, daß er sich vom der Arbeiter mäste, ein Schlemmerleben führe goldenen Betten schlafe. In Wirklichkeit aber ist kerorot. Den letzten Bündel Banknoten wirft er erregte Masse seiner streikenden Arbeiter, deren ist: Erst Existenz, dann Arbeit! Ähnlich wie Gerhart ser in „Gas", bringt Legal die aufgepeitschten die schließlich die Fabrik Weberbaums zertrümmern

...ie Arbeitgeber von Elberfeld und Barmen.

...t in letzter Zeit mehrfach vorgekommen, ...beitgeber die ihnen zugewiesenen Arbeiter ...schickt haben, ohne auf der vom Arbeits... ...is ausgestellten Zuweisungskarte den ...der Nichtannahme zu vermerken. Es ist ...weitere Unterstützung dieser Arbeiter un... ...notwendig, zu wissen, warum die Ar... ...nahme nicht erfolgen konnte. Wir bitten ...die Arbeitgeber dringend, in allen Fällen ...merkt auf die Zuweisungskarte zu setzen. ...erfeld-Barmen, den 1. März 1920. t1660
...meinschaftskomm. f. Erwerbslosenfürsorge.

Die Arbeitgeber in Elberfeld-Barmen.

...immer wird die Verpflichtung zur An... ...der offenen Stellen, Mitteilung der zur ...ung und Entlassung gekommenen Arbeiter ...dem erwünschten Maße innegehalten. Ja, ...ebt sogar nach unseren Beobachtungen bei ...Arbeitgebern immer noch eine gewisse Ab... ...gegen den Arbeitsnachweis. Mag dieses ...igen Fällen wirklich begründet sein, im ...ist die ernste Zeitlage aber muß jetzt hier... ...inweggesehen werden, muß im Interesse der ...einheit jeder darauf bedacht sein, die Lasten ...eich, Staat und Kommune vermindern zu ...An die gesamte Arbeitgeberschaft in El... ...Barmen ergeht daher der dringende Ruf: ...bei unverzüglich die offenen Stellen dem ...Nachweis an (in Elberfeld, Platenstraße ...Barmen, Kl. Werth 7). Teilt dem Ar... ...weis sofort die Namen der eingestellten ...er mit, (Vordruck beim Arbeitsnachweis zu ...)
...t dem Arbeitsnachweis desgleichen umge... ...Namen der zur Entlassung gekommenen ...er mit, mit Angabe des Austrittsgrundes. ...den Mut, auch den wirklichen G und bes... ...ls anzugeben. Unterstützt die eingesetzten ...en in der Durchführung ihrer schwierigen ...en und steht namentlich den Arbeitsnach... ...mit Rat und Tat zur Seite.
...erfeld-Barmen, den 1. März 1920. t1101
...meinschaftskomm. f. Erwerbslosenfürsorge.

...ales.

Elberfeld, 1. M...
Kriegsbeschädigten ...
...der Zentralverband ...
...und Kriegshinter...
...eld, der Reichsbund ...
...hemaligen Kriegs...
...rKrieger e.V., Orts...
...nzialverband der ...
...Sitz Elberfeld, ver...
...tag im großen Saal ...
...ine allgemeine Voll...
...k hatte, der Bürger...
...digten und Kriegs...
...führen und die ...
...eichsregierung zu ...
...erte zu längeren ...
...Folgen des Krieges. ...
...erwitwen, 1 200 000 ...
...n, Geschwister und ...
...ionen Kriegshinter...
...egsbeschädigte, das ...
...kommt noch, daß ...
...Zuwachs von 20 000 ...
...rnet werden muß. ...
...erwerbsunfähigen ...
...äter Zulagen 185,50 ...
...Kind 177 Mark mo...
...kleiden, das möge ...
...hner gab der Hoffnung ...
...endlich die Not der ...
...Ausspruch: „Des K...
...müsse zur Tat werden ...
...zen 10 Mark, die ...
...igten usw. zahlt, sind ...
...chtigt werden, daß ...
...haltung die Kriegs...

...wandte eine Redner...
...daß die Kriegerwitw...
...h untersucht und ...
...den sollen. Die ...
...nnen auf, die Annahme ...
...n, das Weitere wird ...

...Wissenschaft...

...rmen - Elberfeld ...
...ine ernste Komödie ...
...ührung.)
...r Zeit, das der Wiesb...
...ühne stellt. Vorweg ...
...aft gewährleistenden ...
...s Haus in Stimmung ...
...ren, schlagkräftigen ...
...mehr oder weniger ...
...del und derlei, dankt ...
...fte Beifall steigerte ...
...gen Hervorrufen für ...

...Mit den Augen ...
...sehen. Seine Freund...
...Für sie liegt das Glück ...
...für Arbeitgeber und Arbeitnehmer unent... ...geber, sich mit den gesetzlichen Bestimmungen ...ol zu machen. Das Gesetz ist in allen Buch... ...ngen zu haben.
...t und Auskunft über die gesetzlichen Bestim... ...über die Durchführung der Wahlen usw. ...für Arbeitgeber und Arbeitnehmer unent... ...das städtische Arbeitsamt, Abteilung Be... ...angelegenheiten, zurzeit Rathaus, Zim... t113
...ferner werden für die anzuberaumenden Be... ...sammlungen Redner vermittelt, die mit ...schlägigen gesetzlichen Bestimmungen ver... ...sind.
...s spätestens 21. März müssen die Wahlen ...ttet werden, es ist deshalb keine Zeit mehr ...ieren.
...e Arbeitgeber werden gebeten, das Wahler... ...dem städtischen Arbeitsamt z. Zt. im Hinter... ...An diesem Zweck sind Vordrucke beim Ar... ...mt zu haben.
...erfeld, den 25. Februar 1920.
Städtisches Arbeitsamt.

Ewald Timmermann
Elisabeth Timmermann
geb. König
Vermählte.
Barmen, den 1. März 1920.

Ruhe sanft du treues Herz,
Dir der Friede, uns der Schmerz.

Nach Gottes unerforschlichem Rat... ...schluß entschlief heute Nacht 12½ Uhr ... ...alt und gottergeben unser lieber Vater, ...ruder, Schwager, Onkel und Vetter

Herr
Friedrich Wilhelm Fach

...Alter von 59½ Jahren.
Um stille Teilnahme bitten:
...e trauernden Hinterbliebenen.

...ngholz b. Aprath, den 28. Febr. 1920.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den ... März, nachmittags 2½ Uhr, vom Sterbehause ... nach Düssel statt.
Sollte jemand zum Versehen keine Anzeige ...alten haben, so bitten, diese als solche zu ...chten.

Heute morgen 7 Uhr entschlief nach ...rer, heimtückischer Krankheit unsere ...iggeliebte, hoffnungsgute Tochter, unsere ...e Schwester

...arie Holtmann

blühenden Alter von 24 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten:
Wilh. Holtmann u. Frau,
Maria geb. Baumann,
Wilh. Holtmann d. Jüng.,
Arthur Holtmann,
Erich Börgener,
als Jugendfreund.

...rmen, Berlin, Wiesdorf, Schlesien, ...den 28. Februar 1920. z1098
...Beerdigung findet Dienstag nachm. 4 Uhr von ...Leichenhalle des Norrenbergfriedhofes aus statt.

Wahl der Betriebsräte.

...n den nächsten Tagen müssen in den Betrieben ...hlen zu den Betriebsräten getätigt werden. ...ist daher Aufgabe aller Arbeitnehmer und ...geber, sich mit den gesetzlichen Bestimmungen ...traut zu machen. Das Gesetz ist in allen Buch... ...ungen zu haben.
...ere und Auskunft über die gesetzlichen Bestim... ...ungen über die Durchführung der Wahlen usw. ...für Arbeitgeber und Arbeitnehmer unent... ...ch das städtische Arbeitsamt, Abteilung Be... ...ungsangelegenheiten, zurzeit Rathaus, Zim... t113
...ferner werden für die anzuberaumenden Be... ...sammlungen Redner vermittelt, die mit ...schlägigen gesetzlichen Bestimmungen ver... ...sind.
...s spätestens 21. März müssen die Wahlen ...ttet werden, es ist deshalb keine Zeit mehr ...ieren.
...e Arbeitgeber werden gebeten, das Wahler... ...dem städtischen Arbeitsamt z. Zt. im Hinter... ...An diesem Zweck sind Vordrucke beim Ar... ...mt zu haben.
...erfeld, den 25. Februar 1920.
Städtisches Arbeitsamt.

April
Beginn neuer Kurse
Buchhaltung, Rechnen, Brief...
...echsel, Deutsch, Stenographie,
Schön-, Maschinenschreiben,
...nglisch, Französisch, Italienisch
Frau Dresel,
Kaufmännische Privatschule,
Elberfeld, Augustastr. 70,
Haltestelle der Straßenbahn.
Gegründet 1892. Telephon 1835.
Tages-, Abend-,
Einzelunterricht.

Bekanntmachung.

Es mehren sich die Fälle, wo Erwerbslose eine geeignete Arbeit, die ihnen ohne Vermittlung des Arbeitsnachweises unmittelbar vom Arbeitgeber angeboten wurde, ohne triftigen Grund ablehnen. Die Arbeitgeber werden im allgemeinen Interesse dringend ersucht, derartige Fälle den Arbeitsnachweisen umgehend mitzuteilen. t110
Elberfeld-Barmen, den 1. März 1920.
Die Gemeinschaftskommiss. f. Arbeitslosenfürsorge.

Verkäufe

Ein kleines
Einfamilien-Häuschen
m. 1½ Morg. gut. Land zu verkauf. Ang. B 2186 Gst. B., Neuerweg 57.†

Haus mit gr. Backhde.
Doppel-Dampfpflug, elektr. Betr., wegen Krankheit günstig zu verk. Schriftl. Ang. u. E 8947 Geschst. *

Abbruch
Fachwerk-Gebäude ist auf Abbruch zu verkaufen. 2078a
Barmen, Rudolfstraße 18.

Geld. g. La. f. Drog. mit Kolonialw., sow. ein Etagenh. wo 1. 4. 5. 8. frei w., beide zu v. Ang. u. 198 Akt. C., Mirke. *

F. Café, Bar od. Restaur.
Gelegenheitskf. d. Ausn. d. Gesch.: 1 Dtz. Bestecke mit Messing u. Zobld. usw., 1 gr. Spiegelrückwand m. geschliff. Spiegg. u. Glasplatten, usf. Schaufenst. Schubladen usw., preisw. zu verkauf. Anfrag. u. B 2193 an die Geschst. B., Neuerweg 57.†

Maschinen

1 Flammrohrkessel,
20 qm Heizfläche, zu vk. Barmen-R., Rosenauerstraße Nr. 39. †

Friktionspressen.
2 Stück 55-mm-Spindel,
3 Stück 65-mm-Spindel,
2 Stück 75-mm-Spindel,
1 Stück 85-mm-Spindel
zu verkaufen. 2091a
Fischer & Risch,
Barmen,
Neuerweg 9/11, T. 1160.

Häckselmaschine f. Hd. u. Kraftbetr. zu verk. Luhns Seifenfabr., B., Schwarzbachstr. 509b

Transmission
5,67 Mtr. lang, mit 3 n. Ringschmierlag. zu verk. F. & E. Timmermann, Barmen-R., Ackerst. 12a.

1 neues 2052a
Dreibackenfutter,
270 mm Durchm. fester, 1 gebrauchtes
Vierbackenfutter,
310 mm Durchmesser, zu verk. B., Sternstr. 33.

1 Wertbank,
750×750 mm, mit Schr.-Stock, sehr gut erhalten, zu verkaufen. 2053a
Barmen, Sternstr. 33.

4 gebrauchte 2051a
Rohrschraubstöcke,
120 mm spannend, 2 gebrauchte
Rohrschraubstöcke,
90 mm spann., zu verkf. Barmen, Sternstr. 33.

Mehrere
Kreuzpinolmaschinen
für Nähsäulen zu verkauf. Reinhold & Harnisch, Elberf., Bleichstraße 6. *

Mangel zu verk. Dedier, Elbf., Aderstr. 9. *

Reiseschreibmaschine
fast gut erhalten, in Lederkoffer, billig zu vk. Näheres in der Geschäftsst. d. Bl. 1386 *
Gebr. Kopierpresse z. vk. Elberf., Königstr. 72.II*

Musikinstrumente

Erstkl. Piano,
schwarz Eichen, neu, Kriegsersatz, sofort zu vk. Ang. u. E D 1000 postlagernd Schwelm. c128

Piano vorz. Inst., Stuttgard-Fabr., f. 10 Mille. B., Rauenwld 5.II. 2096a

Gut erh. Tafelklavier zu verkf. Werthenbach, U.-B., Hess.-Inberg 71.I*

Gut erh. Grammoph. m. verschied. Platt. zu verkauf. Gef. C., Kl.-Feldstr. 29. I*

Mobiliar

Mehrere Waggon
Speisezimmer, Schlafzimmer und Küchen
eingetroffen in guter, solider Ausführ., welche ich noch preiswert abgb.
Otto Bossen,
Elbf., Grünstr. 14—16

Wohn- u. Speisezimmer
für 5000 Mk. zu verkauf. Besicht. 3—6 Uhr. Benzer, Elberfeld, Erlenstr. 44. *

Bekanntmachung.
Es mehren sich die Fälle, wo Erwerbslose eine geeignete Arbeit, die ihnen ohne Vermittlung des Arbeitsnachweises unmittelbar vom Arbeitgeber angeboten wurde, ohne triftigen Grund ablehnen. Die Arbeitgeber werden im allgemeinen Interesse dringend ersucht, derartige Fälle den Arbeitsnachweisen umgehend mitzuteilen. t110
Elberfeld-Barmen, den 1. März 1920.
Die Gemeinschaftskommiss. f. Arbeitslosenfürsorge.

Verkäufe

Ein kleines
Einfamilien-Häuschen
m. 1½ Morg. gut. Land zu verkauf. Ang. B 2186 Gst. B., Neuerweg 57.†

Haus mit gr. Backhde.
Doppel-Dampfpflug, elektr. Betr., wegen Krankheit günstig zu verk. Schriftl. Ang. u. E 8947 Geschst. *

Abbruch
Fachwerk-Gebäude ist auf Abbruch zu verkaufen. 2078a
Barmen, Rudolfstraße 18.

Geld. g. La. f. Drog. mit Kolonialw., sow. ein Etagenh. wo 1. 4. 5. 8. frei w., beide zu v. Ang. u. 198 Akt. C., Mirke. *

F. Café, Bar od. Restaur.
Gelegenheitskf. d. Ausn. d. Gesch.: 1 Dtz. Bestecke mit Messing u. Zobld. usw., 1 gr. Spiegelrückwand m. geschliff. Spiegg. u. Glasplatten, usf. Schaufenst. Schubladen usw., preisw. zu verkauf. Anfrag. u. B 2193 an die Geschst. B., Neuerweg 57.†

Maschinen

1 Flammrohrkessel,
20 qm Heizfläche, zu vk. Barmen-R., Rosenauerstraße Nr. 39. †

Friktionspressen.
2 Stück 55-mm-Spindel,
3 Stück 65-mm-Spindel,
2 Stück 75-mm-Spindel,
1 Stück 85-mm-Spindel
zu verkaufen. 2091a
Fischer & Risch,
Barmen,
Neuerweg 9/11, T. 1160.

Häckselmaschine f. Hd. u. Kraftbetr. zu verk. Luhns Seifenfabr., B., Schwarzbachstr. 509b

Transmission
5,67 Mtr. lang, mit 3 n. Ringschmierlag. zu verkf. F. & E. Timmermann, Barmen-R., Ackerst. 12a.

1 neues 2052a
Dreibackenfutter,
270 mm Durchm. fester, 1 gebrauchtes
Vierbackenfutter,
310 mm Durchmesser, zu verk. B., Sternstr. 33.

1 Wertbank,
750×750 mm, mit Schr.-Stock, sehr gut erhalten, zu verkaufen. 2053a
Barmen, Sternstr. 33.

4 gebrauchte 2051a
Rohrschraubstöcke,
120 mm spannend, 2 gebrauchte
Rohrschraubstöcke,
90 mm spann., zu verkf. Barmen, Sternstr. 33.

Mehrere
Kreuzpinolmaschinen
für Nähsäulen zu verkauf. Reinhold & Harnisch, Elberf., Bleichstraße 6. *

Mangel zu verk. Dedier, Elbf., Aderstr. 9. *

Reiseschreibmaschine
fast gut erhalten, in Lederkoffer, billig zu vk. Näheres in der Geschäftsst. d. Bl. 1386 *
Gebr. Kopierpresse z. vk. Elberf., Königstr. 72.II*

Musikinstrumente

Erstkl. Piano,
schwarz Eichen, neu, Kriegsersatz, sofort zu vk. Ang. u. E D 1000 postlagernd Schwelm. c128

Piano vorz. Inst., Stuttgard-Fabr., f. 10 Mille. B., Rauenwld 5.II. 2096a

Gut erh. Tafelklavier zu verkf. Werthenbach, U.-B., Hess.-Inberg 71.I*

Gut erh. Grammoph. m. verschied. Platt. zu verkauf. Gef. C., Kl.-Feldstr. 29. I*

Mobiliar

Mehrere Waggon
Speisezimmer, Schlafzimmer und Küchen
eingetroffen in guter, solider Ausführ., welche ich noch preiswert abgb.
Otto Bossen,
Elbf., Grünstr. 14—16

Wohn- u. Speisezimmer
für 5000 Mk. zu verkauf. Besicht. 3—6 Uhr. Benzer, Elberfeld, Erlenstr. 44. *

Schöne Chaiselongue,
Plüsch, Mk. 1000, **Sofa,** Mk. 1000, **Sessel,** Mk. 500, **Stühle,** Mk. 250, **Tisch,** Mk. 500, **Vertiko,** Mk. 1000, **Kleiderschrank,** Mk. 1000, **Waschkommode,** Mk. 1000, **Nachttisch,** Mk. 500, **Bettstelle,** Mk. 1000, **Matratze,** Mk. 1000, **Kinderwagen,** Mk. 1000, **Kinderbettstelle,** Mk. 1000, **Kinderstuhl,** Mk. 500, **Kinderbadewanne,** Mk. 500, **Kinderstühlchen,** Mk. 500, **Kinderbettmatratze,** Mk. 500, **Kinderbettdecke,** Mk. 500, **Kinderbettkissen,** Mk. 500, **Kinderbettlaken,** Mk. 500, **Kinderbettbezug,** Mk. 500, **Kinderbettvorhang,** Mk. 500, **Kinderbettgardine,** Mk. 500, **Kinderbettspitze,** Mk. 500, **Kinderbettband,** Mk. 500, **Kinderbettschleife,** Mk. 500, **Kinderbettknopf,** Mk. 500, **Kinderbettnadel,** Mk. 500, **Kinderbettfaden,** Mk. 500, **Kinderbettgarn,** Mk. 500, **Kinderbettwolle,** Mk. 500, **Kinderbettbaumwolle,** Mk. 500, **Kinderbettleinen,** Mk. 500, **Kinderbettseide,** Mk. 500, **Kinderbettsamt,** Mk. 500, **Kinderbettplüsch,** Mk. 500, **Kinderbettvelours,** Mk. 500, **Kinderbettbrokat,** Mk. 500, **Kinderbettdamast,** Mk. 500, **Kinderbettatlas,** Mk. 500, **Kinderbettmoiré,** Mk. 500, **Kinderbettgaze,** Mk. 500, **Kinderbettmusselin,** Mk. 500, **Kinderbettbatist,** Mk. 500, **Kinderbettbatist,** Mk. 500, **Kinderbettbatist

Pianino,

gut erhalten, aus Privatbesitz gegen gute Bezahlung zu kaufen gesucht. — Angebote mit Preisangabe unter E 9908 an die Geschäftsstelle.

Günstige Gelegenheit!

Kaufe Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags künstliche

Gebisse und zahle per Stück bis ℳ **500**

wenn auch zerbrochen,

für einzelne **Zähne** von 7, 10, 15 bis ℳ **50**

Platin in Form von Tiegel, Brennstiften usw. p. gr ℳ **180.—**

für alte

Gold- und Silbergegenstände

vergüte den höchsten Tagespreis.

Gasthof zum Schwan, Barmen,

Unt. Kirchstr. 11, 1. Etg., Eing. Brederstr. am Wuppertaler Markt. Ungenierter Eing.

Samuel Rübenfeld.

Nur 1 Tag

zu noch nie dagewesenen **hohen Preisen** werden

6 Künstl. Gebisse,

ganz oder gebrochen,

Brennstifte, Kontakte u. Platin

Dienstag den 2. März,

von 10 bis 6 Uhr,

Gasthof Kaiser Friedrich, Elberfeld, am Hauptbahnhof, Zimmer Nr. 1, 1. Stock, angekauft.

Kein Zahn unter 10 Mk.

wenn die Echtheit festgestellt ist.

Barmen!

Haben Sie noch **alte Gebisse,**

auch zerbrochene?

Zahle pro Zahn 8—100 Mk. und mehr.

Ganze Gebisse bis 1500 Mk. und mehr.

Auch Brennstifte zu höchst. Tagespreise.

Ueberbiete jede Konkurrenz.

Der Einkauf findet statt nur Dienstag den 2. März von 9—6 Uhr, im Hotel Weidenhof, Barmen, Fischertalerstraße 6, Ecke Wuppertalerstraße.

Georg Dellus.

Halbschuhriemen (alle Farben)
Schnürriemen (gute Qualitäten),
in allen Längen kauft ständig a449
E. Neukorn, Hamburg 11, Rödingsmarkt 35.

Papierabfälle

65 Mark per 100 Kilo.

Zahle für

Akten, Geschäftsbücher, Zeitungen, Hollandpapier, Packpapierballen, Pappdeckel und sonstige Papier- und Textilabfälle besondere Preise.

Papier- und Textilabfallverwertung

Robert Fischer, Barmen,

Oberdörnerstraße 23 — Telephon 4486.

Messing, Kupfer, Zink

kauft zum Selbstverbrauch

Ewald Dahlhoff, Elbf., Bökel 9.

Blanke oder lackierte **Rinnenbehälter** aus dünnem Eisenblech kauft in großen Mengen: Maschinenfabrik Gebrüder Genossenschaft, Barmen.

Alle Sorten leere **Flaschen** für eigenen Gebr. kauft zum höchst. Preise Jewes Quantum wird abgeholt. Ang. u. B 2083 Geschst.

Gebrauchte Utensilien

u. Gebrauchsgegenstände für Konditorei u. Bäckerei sofort zu kaufen gesucht. Adolf Rusch, Remsdorf, Remscheiderstraße 2.

Felle! Felle!

Kanin-, Hasen-, Reh-, Ziegen-, Schaf-, Katz-, Fuchs-, Marder- sowie sämtl. Wildfelle kauft zu höchsten Preis. M. Frese, Elberfeld, Bachstr. 25a.

Zahle für Hasen-, Kanin-, Reh-, Ziegen sowie sämtliche Felle die höchsten Tagespreise.

Julius Hollstein, Elberf., Ludwigstr. 14. Tel. 1714.

Kaufe Gußschrott, Alt-Eisen, Metalle, Kupfer, Messing u. Blei zu kamm. höchsten Preisen. Ang. B 1565 Geschst. B., Neuerweg 57.

Gußschrott, Eisen,

Metall wird zu staunend hohen Preisen abgeholt. Ang. u. E 8917 an Gst.

Bandeisen,

hellebige Breite, Dicke, Qualität, Stärke 0,20—0,50, kauft sof. f10011

Adolf Hennes, Elberfeld, Fernspr. 474.

90—150 Mk.

für Zinnkannen

mit Kränch., alle Kirschbaum- und geschnitzte Eichenmöbel, Truhen, Glasschränke zu staunend hohen Preisen zu kaufen gesucht. Koch, Elberfeld, Wilhelmstraße Nr. 43.— Telephon Nr 6023. Bitte genau auf Hausnummer 43 zu achten.

Schuh-Ösen und Agraffen

(Zelluloid), kaufen größere Posten von dieser Firma zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisang. und Muster unt. E 8916 an die Geschst. ds. Bl.

Gitter- oder Wellblechtor,

Netlig, zusammen zirka 6 Meter breit 2 Meter hoch, neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. Rdr. Klopp, Maschinenfabrik, Wald, Rhl. T. 2140 e309

Ca. 500 Ko. r9851

Schachtgewichte,

ca. 7—8 Ko. schwer, zu hohem Preis zu kaufen gesucht. Angebote an die Firma C. Cosman, Elberfeld, Klusenstraße.

Großer, flacher, lederner

Kupee-Koffer

aus prima Leder zu kaufen gesucht. e457

Nordt, Wuppertalth.

Gebr., gut erhaltene

Kisten

zu kaufen gesucht. 181

Gebr. Dörken, Abteil. Gießerei, Gevelsberg.

Belegte Spiegel

(auch fleckige)

und Schaufensterglas

kauft zu höchst. Preisen Daniel Heimkünder, C. Albrechtstr. 46. T. 5074.

Ich kaufe sämtl.

Abfälle Flaschen, Eisen, Papier.

Karte genügt. Lewkowitz, Elbf., Bachstr. 66.

Zinnrohre, Bierdeckel Geschirr-Zinn, Messing-Abfälle

kauft W. Gast, Barmen, Allee Nr. 12d. 1133a

Rotweinflaschen

ob. ähnl., jed. Quantum **Korbflaschen,** 10—30 kg u. Strohhülsen, gel. Westf. Rähm.-Fabr., C., Ernststraße 34, Fernspr. 703.

Wir kaufen:

alt. Schaufensterglas, belegtes Spiegelglas

zu den höchsten Tagespreisen. Angebote an Kunkel & Schmidt, B.-R. Tel. 4384 u. 2695.

Flaschen.

Wein-, Sekt-, Kognak-, Bordeaux-, Liter- u. sonstige Flaschen kauft wegen großen Bedarfs zu noch nie dagewesenen Preisen bei Abholung

M. Krogel, Elberfeld.

Telephon 692.

Zweigst.: Unt. Dorrenberg 9, Friedrichsschulstr 3

Gut erhalt., elektr. betr. **Kinder-Eisenbahn** mit Zubehör, Akkumulator usw., zu kaufen ges. Ang. u. E 8920 an Gst.

Alte und gebrauchte

Ziegelsteine

sucht zu kaufen 152

Carl Dönscher, Cronenberg.

Wachsam. Hund

zu kaufen gesucht. Köster, Barmen, Goldene Aue 31.

Mittelschweres

Wagenpferd

ein- u. zweispännig geh., zuzieh., zu kaufen ges. A. Kirberg, Remscheid, Elberfelderweg Nr. 36.

Vermietungen

Wer in Elberf. od. dessen Umg. tauscht 3- od. 4-Z.-Wohnung mit ein. solch. in Iserlohn?

Ang. unt. E 1571 Gst.

Fabrikgebäude

zu vermieten,

ca. 200 Quadratmeter groß, mit elektrischem u. Dampfanschluß. Gefl. Angebote E 9737 Geschäftsstelle.

Täffeldorf—Gelbersfeld.

Wer tauscht 2 od. 3 Z., Kch., gr., 2 Z., Kch., in Düsseldorf? Angeb. unt. E 8910 an die Gschst.

Mietgesuche

Kleine Kaffeestube

zu miet. od. zu kauf. ges. im Mittelpunkt d. Stadt. Ang. unt. E 9805 Geschst.

Achtung!

Ladenlokal m. 1 oder 2 Fst., m. Einr., zu miet. oder zu kaufen gesucht, evtl. ein Zig.-od. Zigarett.-Gesch. wenn möbl. auch m. Wohn-Gelegh. Angeb. unter B 2153 an Gst. B., Neuerweg 57.

Kl. Ladenlokal für Konfektion zu m. gs. Ang. unt. E 9873 Gst.

Für die d1523

Leitung der Revisions-Abteilung

eines großindustriellen Fabrikunternehmens in Berlin wird eine in allen Zweigen des kaufmännischen Wissens vertraute Persönlichkeit für möglichst sofort gesucht. Selbstgeschriebene Angebote unter Beifügung v. Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter E 1569 a. die Geschäftsst. ds. Bl.

Verkäufer

der Möbelbranche, mögl. mit zeichnerischer Vorbildung, wird für sofort od. später in dauernde Stellg. gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. E 1063 Geschäftsst. d. Bl. f10059

Damenband.

Größere Seidenbandfabrik sucht zum Eintritt per bald oder 1. Juli

Werkmeister

welcher die Fabrikation aller Arten seidener und kunstseid. Bänder durchaus selbständig leiten kann. Es handelt sich um eine dauernde Betr.-St. Ang. u. B 2151 an Gst. B., Neuerweg 57.†

Färbermeister

f. Wolle, Halbw. u. Baumw. sof. ges. Ang. u. B 286 Gesch. Barmen, Neuerweg 57.

la Herrenfriseur

sucht sofort od. spät. gegen höchsten Lohn **H. Hausel, Remscheid.** f144

Tücht. Schneidergehilfe

gesucht. — Wilh. Gerlach, Barmen, Boenerstr. 28.†

Eins. Schneider (f. Betriebe) auf Großstück für 1. Tarif sof. ges. Gebr. Fuchs, C., Hofaue 55a.

Tüchtiger Sattlergehilfe, auf Treibriemen eingearbeitet, findet sof. dauernde Stellung. Dems. w. Gelegenh. geb., spät. ev. als Teilh. mit einzutret. od. das Gesch. zu übern. Ang. u. E 3382 Ztl. Remscheid, Bismarckstr. 40. f143

Stellmacher und Lackierer

sofort gesucht f143

Gust. Schäfer, Remscheid, Ludwigstr. 20

Tücht. Wagenlackierer

gesucht. — Lommel, Wagenfabr., Barmen, Hatzfeldstraße 18.†

Dampfplatzug-Führer

mit Führerschein gesucht. (Gelernter Schmied bevorzugt.) Hoher Lohn. Ang. sind zu richten an:

Heinrich Oelse, Dampfziegelei Zimmermann, Hermesdorf-Kirchn. e339

Selbständiger

Kronenzieher-Schleifer

für 1- u. 2fädige Spitzenmaschinen nach dem Auslande gesucht. Mayh. unt. E 1097 an die Exped.

Fachkundiges junges Ehepaar

(ged. Wuppertaler) sucht eine

gutgehende Wirtschaft

in Elberfeld, Barmen od. Umgegend mit Vorkaufsrecht zu mieten.

Herm. Möllering, Erfurt, Weidengasse Nr. 6.

Im Mittelpunkt der Stadt Barmen (Nähe Alleenmarkt) per sofort

Büroräume sowie Lagerraum

zu mieten gesucht. Angebote unter B 314 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg Nr. 57.†

Fabrikgebäude

(Shedbau), ca. 250 qm Arbeitsfläche in **Elberfeld-Barmen,** möglichst mit **Dampf- oder elektr. Anschluß,** per sofort oder bald zu mieten gesucht. Angebote unter E 1061 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f10067

Wohnungstausch.

Prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit Speisekam. in Unterbarm a. gleiche im Mittelpunkt oder Wuppert. gef. Angeb. u. B 1898 B., Neuerw. 57.†

Nationierung!

Beamtw. (Bankbeamter) sucht 3- od. 4-Z.-Wohn. in besserem Hause. Ang. unter B 2237 an Gschst. Barmen, Neuerweg 57.†

Alleinst. Pers. f. im Mittelp. d. Stadt 2-Z.-Wg. für sof. Ang. E 9727 an Gst.*

Heims. strebsames, verb., ohne Kind., pünkt. um 2 leere Zimm. in anst. H. Frau ädern. ev. Hausb. Ang. unt. E 9946 Gst.*

1 od. 2 Speicher a. gesucht. Ang. u. E 9872 an Gst.*

Helle Werkstelle, mögl. mit Wohn., per 1. 4. 20 für stillen Betrieb gesucht. Ang. u. E 9418 Geschst.

Raum,

ca. 250—350 qm, evtl. m. Licht, Kraft u. Heizung f. Handst. sof. od. spät. ges. Ang. E 9390 Gst.*

Mobl. Zimmer

Elberfeld:

Hochstr. 59, III.: Möbl. Zimm. m. el. Licht.*

Mathildenstraße 5, III.: H. m. Z. m. Schreibt. an bess. H. sof. zu v.*

Bess. mbl. Z. sof. a. d. H. Ang. unt. E 9497 Gst.*

Gesuche

Dame aus besseren Kreisen sucht f144

möbl. Wohn- und Schlafzimmer,

evt. mit Küche.

Ang. unt. R 3387 an die Filiale ds. Bl. in Remscheid, Bismarckstr. 40.

Per sof. od. 1. 4. 20 suchen 2 junge, selbständ. Kaufleute 2 möbl. Zimm. (Wohn- u. Schlafz.) mit od. ohne Pension in r **herrschaftlich. Hause** in Barmen. Ang. B 1933 Geschst. B., Neuerweg 57.

Besserer Herr in leitender Stellung sucht sofort oder zum 1. April in d. Nähe von Rittershausen **1 od. 2 gut möbl. Zimmer.** Angebote unter R 280 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 2035a

Stellenangebote

Photo-Sammler

per sofort gesucht. Provision 9 Mk. pro Auftr. Rhein.-Westf. Kunstanst. f. Groß-Photo-Gemälde Elberf., Alleestr. 32.

Wir suchen einen

Zeichner

ob. angehend. Techniker, der in der Anfertig. von Pausen und klein. Konstruktionen Erfahrung besitzt. Winkelstrüter & Sure, Maschinenfabrik, Barmen-Wichlinghausen.

Größ. Maschinenstab sucht 4. Eintr. Volontär per am 1. April ds. Js

Buchhalter od. Buchhalterin

Es wird nur auf eine erste Kraft reflektiert u. wollen sich daher nur solche Personen melden, welche schon läng. Zeit in gleich. Stellg. tätig, mit allen vorkommenden Arbeiten vertr. und an ein flott. Arbeit. durchaus gew. sind. Ang. u. B 282 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 2023a

Für den Versandposten kaufmännisch gew. jüng.

Herr oder Dame

gesucht. Barmen, Hatzfeldstraße 12. 2024a

Fachkundiges junges Ehepaar

(ged. Wuppertaler) sucht eine

gutgehende Wirtschaft

in Elberfeld, Barmen od. Umgegend mit Vorkaufsrecht zu mieten.

Herm. Möllering, Erfurt, Weidengasse Nr. 6.

Fabrikgebäude

zu vermieten,

ca. 200 Quadratmeter groß, mit elektrischem u. Dampfanschluß. Gefl. Angebote E 9737 Geschäftsstelle.

Täffeldorf—Gelbersfeld.

Wer tauscht 2 od. 3 Z., Kch., geg. 2 Z., Kch., in Düsseldorf? Angeb. unt. E 8910 an die Gschst.

Mietgesuche

Kleine Kaffeestube

zu miet. od. zu kauf. ges. im Mittelpunkt d. Stadt. Ang. unt. E 9805 Geschst.

Achtung!

Ladenlokal m. 1 oder 2 Fst., m. Einr., zu miet. oder zu kaufen gesucht, evtl. ein Zig.-od. Zigarett.-Gesch. wenn möbl. auch m. Wohn-Gelegh. Angeb. unter B 2153 an Gst. B., Neuerweg 57.†

Kl. Ladenlokal für Konfektion zu m. gs. Ang. unt. E 9873 Gst.*

Fabrikgebäude

(Shedbau), ca. 250 qm Arbeitsfläche in **Elberfeld-Barmen,** möglichst mit **Dampf- oder elektr. Anschluß,** per sofort oder bald zu mieten gesucht. Angebote unter E 1061 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f10067

Wohnungstausch.

Prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit Speisekam. in Unterbarm a. gleiche im Mittelpunkt oder Wuppert. gef. Angeb. u. B 1898 B., Neuerw. 57.†

Nationierung!

Beamtw. (Bankbeamter) sucht 3- od. 4-Z.-Wohn. in besserem Hause. Ang. unter B 2237 an Gschst. Barmen, Neuerweg 57.†

Alleinst. Pers. f. im Mittelp. d. Stadt 2-Z.-Wg. für sof. Ang. E 9727 an Gst.*

Heims. strebsames, verb., ohne Kind., pünkt. um 2 leere Zimm. in anst. H. Frau ädern. ev. Hausb. Ang. unt. E 9946 Gst.*

1 od. 2 Speicher a. gesucht. Ang. u. E 9872 an Gst.*

Helle Werkstelle, mögl. mit Wohn., per 1. 4. 20 für stillen Betrieb gesucht. Ang. u. E 9418 Geschst.

Raum,

ca. 250—350 qm, evtl. m. Licht, Kraft u. Heizung f. Handst. sof. od. spät. ges. Ang. E 9390 Gst.*

Mobl. Zimmer

Elberfeld:

Hochstr. 59, III.: Möbl. Zimm. m. el. Licht.*

Mathildenstraße 5, III.: H. m. Z. m. Schreibt. an bess. H. sof. zu v.*

Bess. mbl. Z. sof. a. d. H. Ang. unt. E 9497 Gst.*

Gesuche

Dame aus besseren Kreisen sucht f144

möbl. Wohn- und Schlafzimmer,

evt. mit Küche.

Ang. unt. R 3387 an die Filiale ds. Bl. in Remscheid, Bismarckstr. 40.

Per sof. od. 1. 4. 20 suchen 2 junge, selbständ. Kaufleute 2 möbl. Zimm. (Wohn- u. Schlafz.) mit od. ohne Pension in r **herrschaftlich. Hause** in Barmen. Ang. B 1933 Geschst. B., Neuerweg 57.

Besserer Herr in leitender Stellung sucht sofort oder zum 1. April in d. Nähe von Rittershausen **1 od. 2 gut möbl. Zimmer.** Angebote unter R 280 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 2035a

Stellenangebote

Photo-Sammler

per sofort gesucht. Provision 9 Mk. pro Auftr. Rhein.-Westf. Kunstanst. f. Groß-Photo-Gemälde Elberf., Alleestr. 32.

Wir suchen einen

Zeichner

ob. angehend. Techniker, der in der Anfertig. von Pausen und klein. Konstruktionen Erfahrung besitzt. Winkelstrüter & Sure, Maschinenfabrik, Barmen-Wichlinghausen.

Appreteur gesucht.

Holländ. Gummibandweberei sucht per sofort gegen hohes Gehalt einen

Appreteur-Werkmeister,

vollkommen vertraut mit Appretur u. Kalandrieren (auch mit Appretur-Rezepten) von Gummiband und Hosenträgern. Angebote mit Referenzen und Gehaltsansprüchen unt. **K. G. 1560** an die **Ann.-Expedition D. F. Rita, Amsterdam.** a406

Tüchtiger

Werkmeister

der in der Herstellung, Ausmusterung und Berechnung elastischer und unelastischer Hosenträgerbänder langjährige Erfahrungen besitzt, wird von einer Wuppertaler Bandweberei und Hosenträgerfabrik zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter B 285 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57. Diskretion zugesichert. 2042a

Tücht., durchaus selbstd. **Automobilmonteure** per sofort gesucht. Reisinger & Co., C.-Conrad-Möbelfabrik Barmen, Wicheleretraße 26. e108

Zum sofortigen Eintritt werden zwei zuverlässige

Kraftfahrer

mit längerer Führerschein für Lastkraftwagen gesucht. Schriftl. Eingaben sind zu richten an das Bauamt Bohwinkel. e256

Chauffeur,

welcher gute Zeugnisse aufweisen und Reparat. selbständig ausf. kann, für einen 4-Tonn.-Mannesmann-Mulag-Kraftwagen zum sofort. Eintritt gesucht. f81

Herdfabrik Bockacker, Gevelsberg.

Wir suchen für unser Lichtenplatzer Werk einen durchaus zuverl. u. vertrauenswürd. bestempft.

Lastwagen-Oberschauffeur

welch. befähigt ist, sämtl. Reparat. selbst. auszuf. u. ein. mittl. Lastwagenpark zuverl. zu überwach. Derl. muß selbst fahren. Ausführl. Bewerb. u. Ang. der bish. Tätigk. u. Geh.-Anspr. u. Beif. v. Zeugnisabschr. an

Vormerk & Sohn, Barmen.

Persönl. Vorst. nur nach vorher. Anmeld. in unt. Stadtbetrieb, Kleinenwerth 24. 2076a

Größere Textilfabrik f. für ihren Nähsaal-Lastkraftwagen tüchtigen

Chauffeur,

der in der Lage ist, den Wagen geschickt zu fahren, sorgfältig zu pflegen u. kleinere Reparaturen selbst auszuführen. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter E 1569 a. die Geschäftsst. d1512

Für ein größeres Werk in der Nähe Elberfelds wird zum sofortigen Eintritt ein f10045

Last-Kraftwagen-Führer

für 5-T.-Benz-Gaggenau-Wagen gesucht. Solche m. Kenntnissen als Motorschlosser erhalt. den Vorzug. Angeb. unt. E 1060 an die Geschst. ds. Bl.

Mehrere tüchtige, in d. Fabrikation von Werkzeugmaschinen erfahrene

Schlosser

gesucht. Ebert & Schönnemann Nachf., Düsseldorf Nr. 53, Talstr. 44a a194

Tüchtiger gelernter

Geldgießer

gesucht. Nur älterer selbständiger Arbeiter. Otto Bergmann, Barm.-Rittsh., Werlestraße 30.†

Für mein **Kolonialw.- u. Mineralwassergesch.** wird ein **anständiger**

junger Mann

zum Abfüllen und Fahren gel. **Richard Hake, Remscheid-Hasten,** Bremerstraße 68. Fernspr. 947.*

Mehrere jugendliche Arbeiter

sofort gesucht f53

Gebr. Kremer, Cronenberg, Rhld.

Einige Gartenarbeiter

für sof. gesucht. Gartenb. Ar Giesen, Barm., Oehligmhauserstraße 72.†

Gewandt, zuverl. jüng.

Packer

gesucht. Barmen, Hatzfeldstraße 12. 2034a

Für das Kontor einer Fabrikgeschäftes

Lehrling

aus guter Familie mit höherer Schulbildung gesucht. Gründliche Ausbildung wird zugesichert. Gefl. Angebote u. E 1575 an die Geschäftsst. e256

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen für unser Büro gesucht.*

Mühlhausen & Cie., Remscheid, Elberfelderstr. 34.

Tüchtige Stenotypistin

zum sofort. Eintritt gesucht. Ang. m. Zeugnisabschr. unter B 2159 Geschäftsst. Barmen, Neuerweg.

Kontoristin,

perfekte Stenotypistin und Maschinenschreiberin, größeres hiesiges Büro zum sofortigen, bezw. baldigen Eintritt gesucht. Die Stellung ist dauernd. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter E 1033 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Erste Verkäuferinnen

für unsere Abteilung

Schuhwaren

zum sofortigen Eintritt gesucht

Gebrüder Alsberg, Gelsenkirchen

Kontoristin, 18 Jahre, w. d. Handelsschule hat u. seit einiger Zeit praktisch tätig ist, sucht zur Ausbildung als **Buchhalterin.** Kenntn. in der Stenographie sowie in der doppelt. amerik. Buchführung. Gefl. Angebote u. E 9811 an die Geschäftsst.

Tüchtige, branchekundige

Verkäuferinnen

für unsere

Baumwollwaren- u. Wollstoffabteilung

zum baldigen Eintritt gesucht. d153

Gebrüder Alsberg, Gelsenkirchen

Jüngeres Fräulein

mit guter flotter Handschrift für leichte Kontorarbeiten gesucht. 2041a Angeb. unter B 284 an Gst. B., Neuerweg 57.†

Bub!

Tüchtige 1. Arbeiterin sofort oder später ges.* Ang. u. E 8913 Geschst.

Junge Friseuse,

die gut onduliert, für sofort o. später ins besetzte Gebiet (amerik.) gesucht.

Carn. Bongers, Friseur, Neuwied a. Rh., Telephon Nr. 506.*

Tücht. Friseuse,

die auch Haararbeiten k., per bald in angen. St. gesucht. Gefl. a. Wunsch im Hause.†

J. Sternemann, Hagen, Körnerstr. 112.

Tüchtige Zuarbeiterin

auf Hackenkleider sofort gesucht. Krammer, Elb., Turmhof Nr. 17.*

Für lohnende, kunstgewerbliche Arb. (Heimarbeit) Jeudte 2080a

Näherinnen

gesucht. Meldungen unt. B 296 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Perf. Schneiderin, welche auch Backfischkleider anfertigt und umändert, a. dem Hause gesucht Ang. u. E 8906 an d. Gesch.*

Suche f. sof. e. nur perf. Weißnäh gegen hoh Wochengl. 45stünd. Arbeitszeit Weißnäherei H. Voos, Elberfeld, Prinzenstr. 51.*

Perf. Hand- u. Masch.-

Näherinnen

auf Joppen ges. Scheiwiß, C., Nordstr. 6.*

Suche eine durchaus erf. Tapisseristin per sof. od. mögl. bald. Geschw. Engel, Nachf., Essen, Hubsen-Allee Nr. 29.†

Hosenträgerlitzen

zum Nähen auszugeben Elberfeld Klusenstraße Nr 192B f10069

Tücht. Winderinnen für Kissde. u. Organsint. ges. C., Schmiedestr. 6a.*

In unserer Zwirnerei stellen wir noch 144b

Spulerinnen

ein. Arbeiterinnen, w. im Seidenwinderein od. Eisengarnspulereien gearbeitet haben, werden bevorzugt. K. B. Bemberg, A.-G., Barmen, Berlinerstraße 100.

Anspasserinnen

gesucht. 1817a

Ernst von Schoven, k.-G., Bendahlerstr. 88.

Schnürriemen-Anschlägerin

sof. ges. Paul Ernestus, Elb., Wiesenstraße 118.*

Mädchen

zum Schnürriemen-Aufmachen sof. ges. Paul Ernestus, C., Wiesenstr 118.*

Mädchen und Jungen

von 14—15 J. für die Knopffabrik ges. W. Wetzel, C., Treppenstr. 8. f10048

Ich suche zum 15. März tüchtiges erfahr.

Zweitmädchen

mit guten Zeugnissen.

Frau Karl Rütten, Elberfeld, Lenzmann

Jüngeres Mädchen

Lehrmädchen

oder jüngere Kontoristin zum sofortigen Eintritt ges. Angebote u. E 1062 an die Geschäftsst.

In kinderl. Hsh. f. Mädch. z. Ertl. d. Hsh. Ang. E 9729 G.

Für März oder April suche ich ein älteres, ordentliches, in allen Hausarbeiten erfahrenes

Fräulein

zur Stütze in kl. Haushalt von 4 erwachsenen Personen. Gut. Anschluß. Dienstmädchen vorhanden. Angebote mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen a. Frau Anna Remscheid-Bliedinghausen 133.

Geb., einf. Fräulein

kinderlieb (kath.) zu beiden Kindern, 3 u. 4 Mon., zu Ostern oder April gesucht. Schneidern erwünscht. Vorstellung vorm. bei Frau Heinz Kotthoff, Kronprinzenallee 8.

Bess. Mädchen zur selbst. Führung d. Haush. ges. Meldungen Frau Alfred Krumm, Elberf., Nsland 16.

Ord. Küchenmädchen und Zweitmädchen sind. in herrsch. Haush. 3 Pers. a. 1. April, früher ana. Stelle. Frau Elb., Katernbergerstr. 18—20.

Suche für 1. April oder 1. Mai ein zuverlässiges tüchtiges

Küchen-Mädchen

welches im Einmachen, Backen und etwas Handarbeit mit übernimmt. Hoher Lohn und gute Behandlung. Angebote mit Zeugnisabschr. unter an die Annoncen-Exp. A. Baumgarten, Barmen.

Suche für sofort oder bald für m. kl. Haush. durchaus erfahr. ges. und bescheid.

Küchenmädchen

sowie ebenfolches

Zweitmädchen

ob. fleiß. und ehrl. Alleinmädchen, geg. hohen Lohn. Frau Wilh. Jacobs, B.-Vohwinkel, Friedrichstr. 3.

Ordtl. Mädchen von 15—18 J. für kl. Haushalt ges. Gust. Ritt., Remscheid, Hasten.

Jüngeres Mädchen

Lehrmädchen

oder tüchtige Kontoristin zum sofortigen Eintritt ges. Angebote u. E 1063 an die Geschäftsst.

In kinderl. Hsh. f. Mädch. z. Ertl. d. Hsh. Ang. E 9729 G.

Für März oder April suche ich ein älteres, ordentliches, in allen Hausarbeiten erfahrenes

Fräulein

zur Stütze in kl. Haushalt von 4 erwachsenen Personen. Gut. Anschluß. Dienstmädchen vorhanden. Angebote mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen a. Frau Anna Remscheid-Bliedinghausen 133.

Geb., einf. Fräulein

kinderlieb (kath.) zu beiden Kindern, 3 u. 4 Mon., zu Ostern oder April gesucht. Schneidern erwünscht. Vorstellung vorm. bei Frau Heinz Kotthoff, Kronprinzenallee 8.

Bess. Mädchen zur selbst. Führung d. Haush. ges. Meldungen Frau Alfred Krumm, Elberf., Nsland 16.

Ord. Küchenmädchen und Zweitmädchen sind. in herrsch. Haush. 3 Pers. a. 1. April, früher ana. Stelle. Frau Elb., Katernbergerstr. 18—20.

Suche für 1. April oder 1. Mai ein zuverlässiges tüchtiges

Küchen-Mädchen

welches im Einmachen, Backen und etwas Handarbeit mit übernimmt. Hoher Lohn und gute Behandlung. Angebote mit Zeugnisabschr. unter an die Annoncen-Exp. A. Baumgarten, Barmen.

Suche für sofort oder bald für m. kl. Haush. durchaus erfahr. ges. und bescheid.

Küchenmädchen

sowie ebenfolches

Zweitmädchen

ob. fleiß. und ehrl. Alleinmädchen, geg. hohen Lohn. Frau Wilh. Jacobs, B.-Vohwinkel, Friedrichstr. 3.

Ordtl. Mädchen von 15—18 J. für kl. Haushalt ges. Gust. Ritt., Remscheid, Hasten.

Ordentl., zuverlässiges Mädchen für Küche u. Hausarb. in kl. Haush. gegen guten Lohn zum 1. März gesucht. Kratz, Barm., Kronenstr. 10. †

Tüchtiges, ordentl. **Mädchen**
für alle Hausarb. gegen hohen Lohn gesucht. Fr. Fürth, Barmen, Pannenstr. 2, 2 Etage. †

Im Kochen erfahrt., best. **Mädchen,**
das auch etwas Hausarb. übernehm. muß, gesucht. Zweitmädchen vorh. Ausführl. Ang. m. Gehaltsansprüchen erbet. v8898
Fr. August Siegert, Remwied/Rh., Bismarckstr.

Zum sofort. Eintritt fleißiges, erfahrenes
Mädchen
für kinderlosen Haushalt bei hohem Lohn gesucht.
Frau Ernst Rohs,
Elberfeld, Bleichstraße Nr. 5. •

Zuverl., tüchtiges **Mädchen**
mit gut. Zeugn. f. Küch- u. Hausarb. in kleinen Haushalt gesucht. †
Frau Adolf Leven,
Rohwinkel-Hammerstein, III. Bezirk, Filterd 154.

Für Mitte März ein treues, fleißiges f365
Mädchen
gesucht. — Frau Daniel Kircher, Meisenmann, Am Goldbergerteich.

Tüchtiges, im Kochen u. Hausarbeit erfahrenes
Mädchen
ges. hoh. Lohn z. bald. Eintritt gesucht. Frau Dr. Norden, Elberfeld, Genügsamkeitstraße 7. •

Zur Führung meines Haushalts suche ich ein in allen Hausarbeiten u. Kochen erfahrenes, best.
Mädchen
oder einfache Stütze.
Dienstmädchen vorhand. Angebote mit Zeugnis-Abschriften an f144
Frau Robert Sackermann, Remscheid, Alleestr. 31.

Für m. Hausb. (3 Pers.) suche für sof. ein älteres
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn.
Frau A. Dierichs,
Elberfeld, Kontaktstr. 167.•

Für sofort ein
Mädchen
für leichte Hausarbeit gegen hohen Lohn sofort gesucht. Frau Hugo Keppel, Remscheid, Freiheitstraße Nr. 149. f144

Tüchtiges Mädchen
mit gut. Zeugn. f. Küche u. Hsh. (4 erw. P.) 1. 4. 100 Mk. L. Ang. D 343 Fil. E., Gräfrath.

Braves Mädchen
(auch jüng. i. Anl.) für kl. Hausb. (2 P.) b. gut. Lohn. Fr. Dr. Meyner, Sonnb., Bollenbergstr. 13.•

Für kl. herrsch. Haushalt suche ich ein l. Küche u. Hausarbeit gut erfahrt.
Mädchen.
Zweitm. vh. Frau Dahl., E., Oststr. 4. Tel. 154. •

Mädchen
für alle Hausarb. mögl. für sofort gesucht Elb., Sadowastraße 25. •

Tüchtiges Mädchen
sofort ges. Stell. angen. Jed. Mädchen 14 J. im Hause, etwas Kochen u. gute Kenntnisse erwünscht. Frau Hermann Zumach, Elbf., Augustastr. 155. •

Nach Köln, Nähe Zool. Garten, f. best. kl. Ein-Hausb. (2 Kind. v. 9 u. 4 J.) best. Mädchen od. einf. Fräulein mit guten Kenntn. ges. H. Frau vom Dorp E., Königstr. 72.•

Jüngeres Mädchen
für ganze Tage sofort gesucht. — Frau Hugo Eylert, Elberfeld, Steinbeckerstraße 66. f10 037

Tücht. Mädchen
für Küche u. Hausarbeit sof. od. später gesucht.— Elberf., Brüderstr. 106.•

Mädchen nach d. Schule für leichte Arb. gesucht. Elb., Lagerstr. 6, Hart.•

Kleinmädchen
für rud. Haushalt ges. Lohn 60 Mark. Zweimal Ausgang d. Woche. B., Neuerweg 27, I. 2102a

Frau od. Mädch. f. ein. Sth. nachm. f. Hsh. ges. Elberf., Grünstr. 7, III.•

Ordentliches jüngeres
Mädchen
für klein. Haushalt (ein Kind) gesucht. — Großweitschebe, Barm., Steinweg Nr. 3. +

Best., zuverl. Mädchen
für Küche u. Hausarbeit von einz. Dame z. 1. April gesucht. Jeden Sonntag Ausgang. Näh. Elberf., Stuttbergstraße 31. •

Ehrliches, in allen Hausarbeiten erfahrenes
Mädchen,
mögl. gesetzt. Alters, bei hohem Lohn gesucht.
Frau F. W. Schleuenz, Elbf., Charlottenstr. 72. Telephon 278.

Jg. Mädchen, nicht unter 16 J., in kl. best. Haush. f. 1. 5 od. 15. Ja. ges. Frau Kübler, S., Diltelbachstr. 23.•

Für herrsch. Einfamil.-Haushalt tüchtiges Mädchen gesucht. Frau Fabrikant Sohle, Barmen, Königstraße Nr. 94. +

Mädchen
für baldo od. ganze Tage sofort gesucht. Beckhäuser, Rohwinkel, Wilhelmstr. 17, II.

Suche zum 15. März oder 1. April ein ordentl. f52
Mädchen.
Frau Ewald Becker, Grotenbera, Nathausstr. 8.

Ein sauberes fleißiges
Mädchen
am liebsten vom Lande, gegen hohen Lohn u. gute Behandlg. sof. für mögl. bald. B. Schweim, Gasstr 99. c128

Wegen Heirat d. jet. ein ordentl., zuverlässiges
Mädchen
für m. Haushalt von vier Personen gesucht. Frau Helderbeck, Barmen, Unterdörnerstraße 72. †

Ordtl. Morgenmädchen sofort g.sucht. Frau Wilhelm Wendel, Elberfeld, Schwanenstraße 23. •

† Pflichttreues Mädchen oder einf. Frl. f. Hausb. gesucht. Flora-Apotheke, Barmen, Mühlenweg 40†

Flickfrau
ges. Frau Alfred Seyd, B., Emilienstr. 37. 2065a

Putzfrau
für einige Stunden am Tage gesucht.
Bureau Rücke, Elberfeld, Kasinostr. 15.

Saub. Putzfrau
zum Büroreinigen per sofort gesucht. Näh. Barmen, Gemarkerstr. 2, II.†

Putzfrau od. Mädch. für Mittw. u. Sonnab. vorm. ges. E., Alleestr. 23, III.•

Auf Monatslohn junge Putzfrau ges., morg. 2 Std., alle 4 Wch. Wäsche. Saillies, E., Kastanienstr 21.•

Stellengesuche

Jung. Kaufmann,
der Buchdruckerei- u. Kta.-Branche, mit gründl. kfm. Wissen, besonders a. dem Gebiete der Buchführung, wünscht sich für die †
Buchhaltung
(auch anderer Branchen) entspr. zu verändern. — Ia Referenzen stehen zur Verfügung. Gefl. Zuschr. unt. B 2215 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Junger Mann,
techn. veranlagt, Abiturient, 20 J. alt, spricht fließend Französisch und Englisch, sucht Anfangsstellung. Ang. u. E 9835 an die Geschäftsst. d. Bl.•

Korrespondent
der italienischen Sprache, verh., 34 J., sucht Stell. z. 1. April. Ang. u. B 2200 Gst. B., Neuerweg 57. †

Junger Mann,
retourniert, m. gut. Handschrift, sucht Vertrauensposten. Kaution kann in jeder Höhe gestellt werd. Ang. u. E 9738 an Gst.•

Pension., schreibgewandt.
Pol.-Beamter
sucht Vertrauensposten. • Ang. u. E 9878 an Gesch.

Maschinenfährer,
der bis jetzt auf Zigarettenmaschine Exzelsior gearbeitet, sucht Stellung. † Ang. u. B 2238 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57.

Eisenwaren, Werkzeuge.
Branchek. ja. Mann sucht p. sof. od. per 1. April Stell. in Fabrik od. Eisenwarengroßhandl. f. Versand, Lager, Fakturenwesen. Ang. E 9868 an Gst.•

Unverheirateter Mann,
fleiß. u. strebs., sucht, gest. auf gute Zeugn., Vertrauensposten. Kaution kann gestellt werden. Angeb. u. E 9841 Geschst. •

Tüchtiger junger c212
Elektriker
sucht Beschäft., evtl. mit Hilfsmonteur. Angeb. u. N H 112 an Fil. Velbert.

Suche Stelle als
Elektromonteur.
Angeb. unter B 2155 an Gst. B., Neuerweg 57.†

Durchaus tüchtiger
Schleifer
(auf sämtl. Werkz. gearbeitet und an selbst. Arb. gew.) sucht Stellung. Angebote unt. E 9735 Gst.•

10000 Mk. Kaution!
Aelterer Mann mit guter Auffassungsgabe sucht irgendwelche Beschäftigung. Derselbe war Kassenbote bei einer Kriegsgesellsch. Ang. u. E 9786 an Gst. •

Strebs. Mann, 31 J., l. Stell., a. welche. Such. ist verb. u. kinderlos. Würde auch Vertr.-Posten oder ähnl. übern., auch ausw. Ang. u. E 9883 an Gst. •

Suche für mein 15jähr. Sohn (der die Handelsschule besucht hat) groß u. stark, eine f11
Lehrstelle
in der Manufaktur- od. Konfekt.-Branche. Angb. unter H. B. 100 an die Filiale in Beyenburg.

Lehrling.
Suche Stelle als Lehrling od. Volontär in d. Eisenbranche, um Kaufmannschaft gründl. zu erlernen. Bin 19 Jahre alt u. besitze das Einj.-Zeugn. — Ang. u. E 9870 an Gst. •

Suche f. m. Sohn, 15 J. alt, Lehrstelle in Papier- u. Schreibwaren-Geschäft. Ang. unt. E K 500 an d. Filiale Velbert. c212

Suche j. m. Sohn (groß u. kräft.) Lehrst. a. Schlosser. Näh. d. Geschst. f720•

Zahntechniker-Lehrling.

Ja. Mann m. höh. Schulbildung, 16½ J. alt, sucht zu Ostern 1920 Stelle als Zahntechnikerlehrling. — Ang. u. E 1017 an Fil. Barm., Berlinerstr. 37. †

Sohn achtb. Eltern mit sehr guten Vorkenntnissen sucht zu Ostern angenehme Stelle als c212
Friseurlehrling.
Schriftl. Anerb. erb. an K. Klamp, Friseur, Velbert, Friedrichstraße 180.

2 Jungens such. b. einem Schuhmacher a. d. Lande b. gut. Kost u. Log. Lehrstelle. Einer ist 2 J. am Geschäft tätig, der zweite a. d. Schule entlassen. — Näh. Eigendrodt, Barm.-Wicht., Herzogstraße 6. •

Weibliche

Erf. Buchhalt. f. St., a. Besicht. d. Bücher usw. Angeb. u. E 9809 Gst. •

Jüngere Kontoristin,
vertr. mit sämtl. Kontorarb. sowie Stenogr. und Schreibm. (Adler), f. St. z. 1. 4. 20. Ang. E 9952 Gst.•

Kontoristin,

nicht zu jung, gewissenhaft im Übertragen der Geschäftsbücher, Fakturenschreiben, sowie auf Schreibmaschine und im Diktat sofort v. größerer Metallwarenfabrik gesucht. — Angebote unter B 303 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 2089a

Alleinst. Dame,

z. Zt. selbst Geschäftsführerin, repräs. Erscheinung, f. infolge Auflösung d. jetz. Geschäfts geeignet. Wirkungskreis als Filialleiterin oder verwandte Branche gleich. Verföml. Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Angebote unter E 9739 an die Geschst. •

Buchhalterin
22 J., wünscht sich per 1. 6. cr. in sichere Stell. zu verändern. Angebote u. E 9808 an Geschst. •

Hausbälterin.
Zuverl., ehrl. Frl. sucht Stelle in frauenl. Hausb. Ang. E 9822 an Gesch. •

Köchin sucht für 2—3 M. Aushilfsstellung in herrschaftl. Haushalt. Anerb. unter B 2240 an Gesch. Barmen, Neuerwea 57.†

J. Mädchen, 16 J., sucht St. im Hausb., wo ihm Gel. geb. wird, sich auch i. Gesch. auszub. Näh d. Frau J. Horn, Mettm., Bahnst. 45. Tel 318. f365

Geb. ja. Mädchen,
w. in einer Fremdenpension das Koch. erbl. erl. hat, sucht per Mitte April od. Anf. Mai St. als Stütze in besserem Hause. Anerbote unter B 2198 an die Geschst. Barmen, Neuerwea 57 †

Aelt. kath. Mädchen, das kochen u. auch etw. näh. kann, sucht Stelle in kl., gutbürg. Haushalt zum 15. März od. spät. Dasl. kann auch zu Hause schl. Schr. Angeb. u. E 9500 an die Geschäftsstelle •

Ja. Frl., 22 J., f. abs. n. 6 Uhr sof. Beschäftig. Angeb. u. E 9885 Gst. •

Ordentliches, fleißiges
Mädchen
vom Lande sucht Stelle. in herrschaftlich. Hause. Eintritt kann sofort erfolgen. Gefl. Angebote u. K. F. an die Fil. d. Bl. Sprockhövel erb. e153

Geübte Stickerin sucht noch ein Kunden Ang. u. E 8911 an die Gesch.•

Ord. Mädch. f. St. zum Waschen. Ang. E 9947 G. •

Teilhaber-Vertreter

Langjähr. Fachm. sucht zw. Gründg. e. nachweisl. hochrentabl. Fabrikgeschäfts Teilhaber †

Teilhaber

mit 40—50 Mille Einl. Briefe u. B 2191 Geschst. Barm., Neuerweg 57.

mit Großhand.-Erlaubn. der Tabak-Branche sucht

Teilhaber

mit gröss. Kapital. Ang. unter E 9777 an Geschst.•

Geschäftsm. f. z. Ausdh. sein. gutgeh. Gesch. stille Teilh. m. 30—50 000 Mk. 15% d. einwirk. Sicht. gar. Ang. u. E 8937 Gst. •

Günstige Kapitalsanlage!

Erfahr. Fachmann eines bess. Spezialartikels der Polstermöbelbranche, für Export geeign., z. zw. Ausbau sein. Betriebes stille, ob. tät. Teilhaber mit ca. 50 Mille ration. herstelle, ohne Konkurr., äußerst rentabel. Ang. u. E 9849 an Geschst. •

Welche gröss. Firma übergibt tücht. Fachm. d. Metallbr. den Vertrieb o. die Fabrikation von
kleinen Massenartikeln?
Ang. u. B 2235 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. †

Wünsche mich mit vorerst 15—20 000 Mark an nachweisbar a. Geschäft still zu beteiligen. Angeb. u. E 9781 an die Gesch.•

Infolge Krankheit unseres bisherigen Vertreters ist unsere

Hauptagentur Barmen

neu zu besetzen.

Geeignete Bewerber, die verstehen, nicht allein das bestehende Geschäft zu erhalten, sondern auch auszudehnen, wollen ihre gefl. Angebote an die Direktion in Aachen richten.

Aachen-Leipziger Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Aachen.

Feuer-, Einbruchsdiebstahl- und Glasversicherung.

Vertreter

an all. Orten d. Berg. Landes f. absol. konkurrenzlos. Untern. gesucht, welche in d. Lage sind, sich ein Netz von Unt.-Vertr. zu schaff. Fachkenntn. n. erforderl. Näh. General-Agentur, der Ang. Spar- u. Darlehnsgef. m. b. H., Barmen, Heckinghauserstraße 72. †

Junger Mann

sucht sich für dauernd an sicherem Unternehmen **oder gutgehendem Geschäft zu beteiligen.** Ang. unter B 2220 Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Suche mich an einem Unternehmen bis zu 10 000 Mark zu beteiligen oder ein gutgehend. Geschäft zu übernehmen oder zu kaufen gesucht. Ang. u. E 9830 Gesch.•

Für Landwirte!
Suche einen Teilhaber zwecks Gründung eines Geflügelhofes mit Brutmaschinen für Einlagskücken in der Nähe von Elberf. Bruteier, Brutmaschin., Kapital, ein gut gelegen. Verkaufslokal und Telephon vh. Risiko ausg. Angeb. u. G 378 an die Filiale E., Burgstr. 7. •

Suche mich in Elberf.-Barmen an gutgeh. Geschäft oder Fabrik mit
25—30 Mille
tätig zu beteiligen. Anerb. unt. R 3376 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstraße 40. f143

Rührige Platz- und Export-
Agenten
sucht die
Vertretung
leistungsfähig. Fabriken
für Bremen und Unterwesergebiet. Angebote u. B S 28 129 an Rudolf Mosse, Bremen

Tätige Beteiligung
mit gröss. Kapital sucht junger Kaufmann an rent. beschäft. Anst. u. E 9834 an die Gesch. •

Ich suche mich mit Kapital an einem kleinen exportierenden Betrieb möglichst in Barmer Artikeln tätig zu beteiligen. 2070a
Angeb. u. B 293 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Fachmann d. Bandbranche

wünscht sich mit vorläufig 10 000 Mk. an gut. Gesch. zu beteil. Ang. B 2136 an Gschst. B., Neuerweg 57.†

Ein in Fabrikantenkreisen gut bekannter Kaufmann wünscht sich mit Kapital an einem bestehenden Agentur- u. Kommissionsgeschäft in Rohseide, Baumwolle usw. zu beteiligen. Angeb. u. B 2212 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.†

Kapitalkr. Herr

gesucht zwecks Neugründ. Grosshd.-Erldn. f. sämtl. Lebensmittel vorh. Peter Wimmer, Immigrath, Solingerstraße 78. b1525

Welcher Kapitalist beteiligt sich still o. tätig mit ca. 50—100 000 Mk. an nachweislich bochrent. Fabrikunternehmen. Eilangebote unter E 9824 an die Geschäftsstelle. •

Geld-Angebote

Kapital

in jeder beliebigen Höhe gegen gute Sicherheit sof. o. spät. Rud. Hesendruch jr., Barmen, Carnaperstr. 38, I. Stock, wochentags 10½—12½. †

24—25 000 Mk.

gegen hypothekarische Sicherstellung sofort o. später vom Selbstgeber auszuleihen. Angebot unter B 216 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 1893g

Privatkapital

auf nur gute 1. Hypoth. fr. 15 000, 18 000, 20 000, 28 000, 30 000, 35 000 M., auch in kleineren o. größeren Abschnitten. Westdeutsche Revisions- und Treuhand-Gesellschaft in Elberfeld, Hofiamm 38, Fernsprecher 5475. k9959

20—25 000 als 1. Hyp. geg. gute Sicherh. a. lg. Zeit auszul. Ang. unt. E 9861 an Geschst. •

15—17 000 Mk.

als 1. Hyp. sofort auszuleihen. Ang. u. B 2094 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Kapital.

Habe für gröss. Betriebe Kapital in jeder beliebigen Höhe stillig, stille Beteiligg. sowie auch für Neugründ. Unternehmungen für die Rohstoffbeschaffung bevorzugt. Näheres
A. Schildknecht,
Elb., Mathildenstr. 9, I.

Größere Bankkapitalien

in jeder beliebigen Höhe zu günstig. Bedingungen auf 1. Hypoth. auszuleih.
Frau Rud. Boael, •
Elberf., Hofiammstraße 7.

Geld Gesuche

25 000 Mark
für Hypothek u. Betr.-Kapital auf Ia Wohn- u. Geschäftshaus ges. — Angeb. u. E 9884 Gst. •

I. Hypoth. 21 000 Mark, auf Wohn.-H. nebst Gart. ges. M.-E. 1900 M. Angeb. unter B 2158 an Gst. B., Neuerweg 57.†

I. Hyp.-Kap.

zu 4½—4¾ % Zins auf läng. Jahre unkündbar auszuleihen. 1929a
Grundkredit-Bank A.-G.
Barmen,
Unterdörnerstraße 108.

Geld Gesuche

25 000 Mark
für Hypothek u. Betr.-Kapital auf Ia Wohn- u. Geschäftshaus ges. — Angeb. u. E 9884 Gst. •

Innerhalb 50% der Taxe
70—80 000 Mk.
als zweite Hypothek auf Gebäude unter günstigen Bedingungen gesucht. Angebote unter B 311 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 2101a

20—30 000 Mark als 2. Hypothek auf Haus und Fabrikgebäude ges., evt. stille Beteiligung in der Fabrikation von Schloß- und Metallwaren Ang. u. E 9879 an d. Gesch •

Sicherste und beste
Kapitalanlage.
Seit 35 Jahren bestehendes gutgehendes Fabrikgesch. sucht zur Ablösung ein. stillen Teilhabers
ca. M. 20 000.00
gegen Gewinnanteil von 10—15 Prozent bei 10-facher Sicherheit d. Einlage. Vermittler verbet. Ang. u. B 295 Geschst. B., Neuerweg 57. 2079a

2. Hypothek
in Höhe von 18—20 000 Mark hinter 1. Hypothek von 83 000 Mark auf e. Wohn- u. Geschäftshaus in Barmen, im Zentr. gel., ges. Vorz. Einsicht. Ang. B3092 B., Neuerw. 57.†

2. Hypothek,
13 000 Mark, für wertvolles Grundstück mit Einfamilienhaus (Nähe am Bahnhof Steinbeck) nach 17 000 Mark 1. Hypothek gesucht. Ang. unt. E 9948 an die Geschst.•

Selbst. Bandwirkermeister sucht z. Vergrößerung seines Betriebes 10 000 Mk. vom Selbstgeber zu leih. Ang. unt. B 2093 an Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

I. Hypothek u. 10 000 Mk. von Selbstgeber zu leih. gesucht auf K. Haus mit Stall, Parkant., Obstbau u. Gart., ganze Gr. ca 2 Morg. in E. gel. E 1043•

Eil! 4000 Mark
f. Geschäftsm. a. g. Sicherh. m. 10% sofort ges. Ang. unt. E 9945 Gst. •

Kleines Kapital
mit einig. Mille f. neue, gute Sache gesucht. Ang. unter E 9829 an Gschst.•

700 Mk. a. gute Sicherh. sofort gesucht. Dahm, Elbf., Theaterplatz. •

Heiratsgesuche

Heirat! Ja Dame, 24 J., ev., sehr häusl. erz. und von tadell. Benehmen, wünscht mit e. Herrn in guter Stellung zw. Heirat bekannt zu w. Gute Aussteuer vorhand. Nur ernstgem. Briefe, wenn möglich mit Bild, unter E 9069 an die Geschst. •

Heirat.
Suche für m. Nichte, ja. Dame, evgl., 21 J. alt, von edler, vorn. Gesinnung, angen. Statur (da verstorben lebend) d. Anleitung eines entschiedenen, gläubl. akademisch gebild., temperamentvollen Herrn v. ediem, best. Char. u. tadelloser Vergangenh., dessen Existenz eine gesicherte Zukunft verbürgt. Meine Nichte besitzt eine wertvolle Wäscheausst. u. schöne Zimmer, mit Klavier u. 10 000 M bar. Erb. auf genaue Nachrichten mit Bild u. B 1795 an die Gschst. B., Neuerweg 57.†

Frl., 25 J., kath., gut. sympath. Erscheinen., aus anständ. bürgerl. Hause u. j. best. Charakter, mit gut. Wäsche u. Aussteuer, f. auf b. m. mehr ungewöhnl. Wege e. Heirat bekannt zu w. Gefl. Zuschr. e. geb. charakterv. Herrn zw. sp. Heir. Herr mit Bild bev. best. Berücksichtig. w., bitte unt. E 9103 an die Geschäftsstelle bis. Bl. •

2 j. Wwe., ev., 30 u. 33 J., w. d. best. Ver. best. Herr, e. i. Fr. zw. sp. Heir. Briefe u. E 9098 Gst. •

Fräulein, 33 J., tadellos. Vergg., aus gut. Fam., Vermög. 60 Mille, wünscht die Bekanntsch. mit best., gebild., kath. Herrn in sich. Position zw. spät. Heirat. Herr. Charakter erw. — Briefe nebst Bild, welch. zurückgel. wird u. strengster Diskr. erbeten unter E 8807 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. •

Heirat.
Welcher edeld., bildung. ält. Herr bis 60 J., mit größerem Verm. sollte mit feingeb. Dame aus erst. Kreis., 40 Mrtn. ev., sehr hübsch. Temperam., n. jugdl., vornehme Erscheinung, durch Todesfall vereinsamt, Waise ohne And., zw. Heirat in Verbindung treten? Briefe b. nur ernstl. Herr. erb. u. E 8612 an die Gst. •

Heirat.
Witwe m. sch. Einricht., 3 erwachs. Kindern, sucht, da es ihr an pass. Gelegenheit fehlt, die Bek. e. sol. Herrn im Alter von 35—45 Jahren zw. spät. Heirat. — Briefe unter B 1908 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57.†

Heirat.
Gebild. jg. Dame, 32 J. alt evgl., musikalisch, im Haushalt sowie in der Schneiderei sehr erf., m. gut. Teilnehm., w. zwecks bald. Heir. die Bek. m. lebensfr., sol. Hrn. a. g. Fam. Br. mgl. m. Bild, unter E 9293 Geschst. •

2 Frdn., 26 u. 27 J., lieben die Bek. 2er Herren a. Alt. zwecks spät. Heirat. Br. mögl. m. Bild, unter E 8877 an Geschst. •

Sehr häusl. Frl., 27 J., in herrsch. H. tät., w. die Bekch. e. evgl., ernstdenk. H., Liebe z. Nat. u. Mus. erw., zw. spät. Heir. Br. u. E 9413 an Geschst. •

Ernstgem. 2 Freundinnen im Alter v. 28 J. suchen die Bekanntsch. v. 2 Herren zwecks Heirat. Briefe u. E 9684 an Geschst. •

Suche für m. Schwester, 24 J., häusl. erzog., ohne Verm., anst., kath. Lebs.-Gef. in sich. Lebsst. d. zu 33 J. Herr., w. dar. bed. sind, ein gem. H. zu ar., w. ernste Briefe send. u. 16651 an Ann.-Exp. Rumpe, B., Berlinerst. 26†

Frau, Wwe., 32 J., l. d. Bekch. e. ord. Handw. zw. spät. Heir. Br. u. B 1965 Gst. B., Neuerweg 57. †

2 Damen, sicht. i. Haush. angen. Aeußere, Ende d. 30, u. gt. unvermög., w. die Bekch. zweier gebild. Herren in sich. Lebensstell. zw. spät. Heirat. Wwr. mit 1 Kind nicht ausgeschl. Brf. wenn möal. m. Bild, unt. E 9674 an Geschst.•

2 Freundinnen, 27 J., evgl., w. d. Bekch. zweier Herren, am l. Frd., zw. Heirat. Brf. u. B 2071 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Geb. Frl., ev., M. 40er, jugdl. Erscheinung, tücht. Hsfr., mit 5-Z.-Einr., sonst dsgl. nicht gen., jed. aus Mang. an pass. Vert., f. sich auf bl. W.-e. Jedsgef., Herr, am l. Lehrer in Landaeg. od. Beamt. in gesich. Stell., die sich n. e. gemüt. Heim sehn., w. Brf. send. u. E 8939 an die Geschst. dss. Bl. •

Alleinst., häusl. Mädch., ev., 42 J., w. mit einem streb. Mann zus. zu w. zw. spät. Heirat. Wwr. mit 1 Kd. nicht ausgeschl. Br. B222429, Neuerw. 57.†

M. Freund, 32 J. alt, in ernst. Ver. tät., w. mit geb. D. v. ernst. Lebensauff., zw. Heir. in Briefw. zu tr. Briefe u. B 2177 B., Neuerw. 57.†

J. Frau, 33 J., schuldl. gesch., 2 Kinder l. Alter von 9 u. 11 Jahr., mit rent. Eigentum, wünscht die Bek. e. Hrn. zwecks Heirat. Briefe u. R 1918 Fil. B. Berlinerstr. 37.†

Witwe, 55 Jahre, sehr rüstig, mit gem. Heim u. einig. Ersparn., ob. Anhang, evgl., sucht die Bekanntschaft eines soliden Herrn zw. sp. Heir. Br. u. E 9782 an d. Gesch •

Wwe., ant. 40er J., ev., angen. Erich., in geordn. Verh., möchte mit einem charaktery., sol. Herrn in guter Lebensst. zw. spät. Heir. bek. w. R. ernste Briefe u. E 8903 Gesch.•

Heiratsgesuch.
Frl., aus guter Familie, 29 J. alt, kath., mit schön. Wäscheausst. u. Vermögen, w. Bek. mit geb., charaktery. Herrn in sich. Lebensst. zw. sp. Heirat. z. Kriegsbeich. od. Wwr. mit 1 Kd. nicht ausgeschl. Brf. wenn möal. m. Bild, unt. E 9674 an Geschst.•

2 Freundinnen, 27 J., evel., w. d. Bekch. zweier Herren, am l. Frd., zw. Heirat. Brf. u. B 2071 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Geb. Frl., ev., M. 40er, jugdl. Erscheinung, tücht. Hsfr., mit 5-Z.-Einr., sonst dsgl. nicht gen., jed. aus Mang. an pass. Vert., f. sich auf bl. W.-e. Jedsgef., Herr, am l. Lehrer in Landaeg. od. Beamt. in gesich. Stell., die sich n. e. gemüt. Heim sehn., w. Brf. send. u. E 8939 an die Geschst. dss. Bl. •

Alleinst., häusl. Mädch., ev., 42 J., w. mit einem streb. Mann zus. zu w. zw. spät. Heirat. Wwr. mit 1 Kd. nicht ausgeschl. Br. B222429, Neuerw. 57.†

M. Freund, 32 J. alt, in ernst. Ver. tät., w. mit geb. D. v. ernst. Lebensauff., zw. Heir. in Briefw. zu tr. Briefe u. B 2177 B., Neuerw. 57.†

J. Frau, 33 J., schuldl. gesch., 2 Kinder l. Alter von 9 u. 11 Jahr., mit rent. Eigentum, wünscht die Bek. e. Hrn. zwecks Heirat. Briefe u. R 1918 Fil. B. Berlinerstr. 37.†

Witwe, 55 Jahre, sehr rüstig, mit gem. Heim u. einig. Ersparn., ob. Anhang, evgl., sucht die Bekanntschaft eines soliden Herrn zw. sp. Heir. Br. u. E 9782 an d. Gesch •

Wwe., ant. 40er J., ev., angen. Erich., in geordn. Verh., möchte mit einem charaktery., sol. Herrn in guter Lebensst. zw. spät. Heir. Briefe u. K. B. an die Fil. Velbert erb. c212

Suche für m. Freundin, 30 J., kath., Geschäftsinh., 49 J., einen ordentl. u. treuen Mann zwecks spät. Heir. Briefe u. K. B. an die Fil. Velbert erb. c212

Suche für m. Freundin, 24 J., kath., Geschäftsinh., einen ordentl. u. treuen Mann zwecks spät. Heir. Briefe u. K. B. an die Fil. Velbert erb. c212

Wwe., 50er J., w. die Bekanntsch. eines ordentl. Herrn zw. spät. Heirat. Landwirt bevorzugt. Brf. unt. E 9762 an Geschst.•

Frl., 30

MACHOLL-MÜNCHEN

WEINBRAND LIKÖR

Anfrage!
Bess., Handwerk, kath., 24 J., mit eig. Geschäft, hier fremd, w. mit j. Dame aus Verm. zw. sp. Heir. bek. zu werd. Witwe mit 1 Kind nicht ausg. Gefl. mit Bild u. M 9681 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Kaufm., 27 J. alt, militärfr., verm., sucht d. Bekanntsch. einer Dame im gleichen Alter zw. später. Heirat. — Briefe unter M 9347 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gärtnerei, best. Handw., a. Eigentum, hier, tremdh., wünscht Partie bis 30 J. (auch Witwe) zwecks baldig. Heir. kenn. zu lernen. — Gefl. Briefe mit Bild u. M 1135, an die Geschäftsst. in Barmen, Neuerweg 57.†

Ostpr. Handw., 1. Bef., a. Engelsw. b. Kgsw., 28—32 J. m. 1 o. 2 K., zw. sp. Heirat. Briefe u. M 9685 Gft. o

Ig. gebild. Mann, 20 J., wünscht die Bekanntschaft eines guten, gebild. Fräuleins im al. Alter zw. spät. Heirat. Nur ernstl. Briefe, möglichst mit Bild, unter M 9684 an die Gft. Barm., Bergstraße 37.†

Ernstgemeint.
Ig. Mann, 21 J., Kaufmann i. Verm., da es ihm an Damenbek. fehlt, mit einem häusl. erz. bürgerl. Mädchen im Alt. v. 18—20 J. in Verb. zu treten zw. Hv. Vermög. erwünscht. Briefe mit Bild, welch. zurückgesandt wird, unt. M 2041 an d. Gft. B., Neuerweg 57.†

Beamter, 29 J., evang., wünscht eine nette Dame bis zu 24 J. kennen zu lernen zwecks bald. Heirat. Vermögen erwünscht. Briefe mit Bild, welch. zurückgesandt wird, unt. M 2041 an d. Gft. B., Neuerweg 57.†

Ig. gebild. Mann, 20 J., wünscht die Bekanntschaft eines guten, gebild. Fräuleins im al. Alter zw. spät. Heirat. Nur ernstl. Briefe, möglichst mit Bild, welches sofort zurückgesandt wird, unter M 1009 an die Filiale dieses Blattes Barm., Bergstraße 37.†

Heirat!
Gutsit. Herr, Ende 40er, evgl. led., v. gut. Bild., repräsent. u. gebieg. Lebensauffass., sucht mit verm. Dame, Witwe m. Kind, die sich für Landw. Dreg. eign., in Verbind. zu tret. Diese Anknüpfg. bi. durchaus ehrenhaft. Diskret. verlangt u. zugesichert. Briefe m. Bild unter M 1516 an die Geschäftsst. bis Mt. bs677

Verschiedene.
2 Freunde, 34 u. 31 J., evgl., blond, still aus. gut. Gemüt, suchen auf dies. Wege Bek. mit jg. Mädch. pass. Alt zw. Heir. Vmg. nicht ausg. Angeb. zwecl. Bri. M 1517 erb.

Ig. Mann, 21 J. kath., in gt. Verhältn., sucht d. Bekan. ein. anst. Mädch. zw. sp. Heir. Witwe ang. Vm. Bildzuschr. erw. Gefl. Zuschr. unt. M. B. 6 M 789 bef. Bohwinkel.

Witwer, 30E., mit 1 Kind, 1½ J. alt, in gut. Verh., sucht pass. Lebensgefährtin. Zuschr. unt. M 9686 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Handwerker, 36 J. alt, wünscht mit geschäftstücht. Mädchen od. Witwe, zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Gefl. Briefe unt. M 9469 an die Geschäft.

Heirat.
2 Freunde, Geschäftsm., 30 u. 32 J., wünsch. mit gebild. Damen aus gut. Hause, am liebsten v. Lande, zw. Heir. Briefe m. näh. Ang. u. M 2059 Gft. B., Neuerweg 57.†

Ernstgemeint.
Ig. Mann, 21 J., Kaufmann i. Verm., da es ihm an Damenbek. fehlt, mit einem häusl. erz. bürgerl. Mädchen im Alt. v. 18—20 J. in Verb. zu tret. zw. Hv. Vermög. erwünscht. Briefe mit Bild, welch. zurückgesandt wird, unt. M 2041 an d. Gft. B., Neuerweg 57.†

Beamter, 29 J., evang., wünscht eine nette Dame bis zu 24 J. kennen zu lernen zwecks bald. Heirat. Vermögen erwünscht. Briefe mit Bild, welch. zurückgesandt wird, unt. M 2041 an d. Gft. B., Neuerweg 57.†

Selbstinserent!
Fabrikant, Wtr., 40 J., evgl., kath., ohne Anh., 2 Kind. Knabe 12, Mädchen 9 J., mit flottgeh. Fabrik in schön kleiner Stadt Westf., sucht die Bekan. ein. verm. Dame, auch kinderl. Witwe zw. bald. Heirat. Strengste Diskretion zugesich. Nur ernstgem. Briefe mit Bild unter M 2347 an d. Geschäftsstelle. bs739

Junger Herr, 28 Jahre, evgl., mit gutem Einkommen, sucht die Bekanntschaft einer jung., wenn möglich. vermögenden Dame im Alt. v. 20—26 Jahren zw. spät. Heirat. Briefe, wenn möglich mit Bild, welch. zurückgesandt wird, unter W 424 an die Filiale in Wülfrath. e522

Heirat!
Ig. Mann, 23 J., ev., in gut. Pos., sucht auf dies. Wege mit j. bürgerl. bel. erz. Dame Bekan. zw. sp. Heir. Bef., möglichst m. Bild, w. zurückgesandt wird, u. R 14632 an d. Ann.-Exped. Ed. Eilers, Solingen erb. Distr. zugel.

Kfm. Mann, Wwr., in d. 30er J., mit Eigentum u. Geschäft, sucht Lebensgefährtin, nicht unt. 45 J. u. ohne Anh., zw. Heirat. Briefe u. D 2086 an GR. Barmen, Neuerweg 57.†

Neigungsheirat
mit Modistin.
Strebs. Kfm. 33 J., angenehmes. Erscheinen u. vermögl. Verh., alles u. gut. Auftreten, ela. Geschäftslokal u. Verkaufsteuens., w. eine tücht. u. flott. ja. Dame (evgl. kath.) nicht üb. 27 J., kennen zu l. zw. bald. Heirat. Etw. Verm. erw., aber nicht erf. Kenntnisse i. Führg. d. Gesch. erf. Gefl. Bri. in ernstg. E. m. B. u. R 1532 an Gesch. bs881

Ernstgemeint.
2 Br., 27 u. 25 J., in kfm. Lebensst., Eisenb. d. statt. Sig., d. Bekan. der Dam. Wittw. m. 1 a. 1 Kind, n. ausg., zw. sp. Heir. Gute Gesinn. und Herzensgüte Hauptsache. Witwe nicht ausg. Gefl. Bri. u. E P 89 Gft. Hohm.

Heirats-Gesuch.
Junggeselle, 34 J. alt, selbst. Handwerksmeister, kathol., sucht die Bekan. eines ordtl. Mädchens od. Witwe zwecks Heirat. — Briefe unter F 1795 an die Geschäftsst. d. Bl.

Schlosser, auf Zeche beschäftigt, 27 J. alt, evgl., m. anst. Charakter, Tochter, Mädch. v. 25 J. a., in Briefw. tret. zw. Heir. Witwe pass. Alt. mit 1—2 Kd. nicht ausg. Dam. d. es wirkl. um ein glückl. u. mensch. Heim zu tun ist, wollen nur ernstgem. Off. mit Bild werden u. R 2484 an die Geschäftsstelle dss Bl. senden.

Zwei lebenslustige junge Herren, Ende 20er, von statt. Figur, suchen die Bek. 2er Damen zwecks spät. Heirat. Diskretion wird verlangt u. zugesichert. Ausführl. Briefe möglichst mit Bild, welches bei gutzurückgesandt wird, u. B 1765 an d. Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.†

Christl. Fabrik- und Grundbesitzer,
gesetzt. Witwer, 52 J., ohne Anh., sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer christl. ges., häusl. d. Berufe. Dame. Witw. m. 1 a. 1 Kind, n. ausg., zw. sp. Heir. Gute Gesinn. und Herzensgüte Hauptsache. Witwe nicht ausg. Gefl. Bri. u. E P 89 Gft. Hohm.

Heirats-Gesuch.
Junggeselle, 34 J. alt, selbst. Handwerksmeister, kathol., sucht die Bekan. eines ordtl. Mädchens od. Witwe zwecks Heirat. — Briefe unter F 1795 an die Geschäftsst. d. Bl.

Heiratsgesuch.
Geschäftsm., Kind, evangel., Radfahrfach., 30 J. groß, w. mit herzensguter Dame von ang. Aeußern zw. Heirat bekannt zu werden. Vermögen erw. Nichtanon. Briefe unter M 6939 an die Geschäft.

Zwei Brüder, 18 und 21 J., dunkel u. blond, suchen Bekanntsch. zweier jung. Damen von angen. Aeußern, mit Bildg., zw. spät. Heirat. Briefe mit Bild unter M 9295 an die Geschäftsstelle bs. Bl.

Heirat.
Ingenieur, 29 J., sucht Bekanntsch. m. 18. hübsch. Dame zwecks spät. Heir. Vermögen pegw. Aussteuer erwünscht. Briefe, wenn möglich mit Bild, unter M 1566 an Geschäft. bs611

Heirat.
Jüdin, 1. Ehemann mit Verm. w. zwecks spät. Heirat die Bek. e. Fräuleins mit g. Herzensbild. u. ang. Erscheinung. Verm. erwünscht, jed. n. erforderlich. — Briefe unter M 9704 an die Gschft.

Heiratsgesuch.
Kaufm., 32 J., in sicher. Lebensst. i. a. d. nicht mehr ungew. M. m. Vm. od. Fr. Witwe zw. Heirat in Verb. zu tr. Diskret. zugel. Br. M 9662 Gft.

Kath. Mann, 37 J., Arb., Kriegsl., l. Bef. e. Mädch. o. Witwe zw. Heir. Vm., w. mögl. m. Bild. unt. M 9664 an die Gschft.

Heirat.
Ig. Mann, 27 J. alt, sucht mit einer ig. Dame in Verbindg. zu treten zw. spät. Heir. Vermög. erwünscht. Briefe mit Bild unter M 9665 an die Geschft. bis. Bl.

Heirat.
Suche die Bekan. einer gebild. Dame, von gr. Figur von christl. guter, f. Lebensanschauung, zw. sp. Heir. Sinn f. Natur u. Kunst sowie f. Naturwissenschaften, m. sehr erfreuen. Such. ist 31 J. alt, von gut. gut. Stat. Evgl. Zuschr., mgl. m. B., u. M 9719 an Gesicht.

Anrichtig.
Witwer, 42 Jahre, mit 1 Mädchen von 12 u. 3 Jungen von 15—18 J., sucht die Bek. einer alleinst. Witwe o. älter. Mädchen zw. Heir. Vermögen nicht erf. Briefe unter R. R. 866 an d. Rud. Mosse, Remscheid, Bismarckstr. 40. f144

Kaufm., 46 J., ev., angen. Lebensst., verträgl. Char. sucht die Bek. e. gr., schl. Dame bis 36 J. zwecks bald. Heirat. Nur ernstgem. Briefe u. strengster Diskretion erb. unter M 9640 an die Geschäftsst. bs. Bl.

Ig. Mann, 27 J., sucht Bekanntschaft mit einem häusl. Mädchen von 20 bis 25 J. zwecks späterer Heirat. Witwer od. Anhang nicht ausgeschlossen. Briefe u. B 2242 an die Gesch. B., Neuerweg 57.†

Ernstgemeint!
Ig. Mann wünscht bald. Damenbek. zw. baldiger Heirat. Etwas Vermög. erw. Briefe mit Bild u. M 9666 an die Gesch.

Reell!

Architekt, 27 J., evgl., wünscht mit pass. Dame (auch Witwe) Bekanntschaft zwecks bald. Heir. Gefl. Briefe mit Bild u. Ang. unter B 2219 an Gschft. Barmen, Neuerweg 57.†

Mann, 40 J., ev., Hdw., w. die Bek. ein. Mädch. od. Ww. im Alt. v. 40 Jahren zw. spät. Heirat. Briefe unter B 2249 an Gft. B., Neuerweg 57.†

Herzenswunsch!
Anständ., solider junger Handw. im Alter v. 29 Jahren, evgl., blondl., statt. Erscheinu., angen. Aeußere, wünscht, da es ihm an Damen-Bekan. fehlt, mit häusl. erzog. Dame im gleichen Alter bekannt zu werden zwecks baldiger Heirat. Witwe mit Kind nicht ausgeschl. Bitte um näh. Angab. u. Bild, welch. zurückgl. wird. Anonymes zwecl. Briefe unter B 2245 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57.†

Vermischte Anzeigen

Wer leiht
Hypotheken und Geschäft für Schreinereizwecken? Angeb. unter B 2187 an Gft. B., Neuerweg 57.†

für Cigr.-Bäckereien.
Größere Preßfiliale sucht mit Großbäck. od. Preßfabrik zwecks Belieferung in Verb. zu tret. Angeb. unter B 2248 an Gft. B., Neuerweg 57.†

Schrankbol-Arbeiten
werden noch zu billigster Berechnung sofortauf. ausgenommen. Ang. B 2073 Gft. B., Neuerweg 57.†

Elektr. Anlagen,
Stark- und Schwachstrom sowie Reparaturen
Aug. Adolph, Elberfeld, Klopdahn 19. Tel 5171.

Dreharbeiten
für Autos
werden prompt und billig von Fachmann besorgt.— Ang. u. B 2233 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57.†

Welche Schreinerei
lief. sauf. große Mengen buch. Bretter. 135×75×8 mm, mit rund. Kanten, fern. wöch. einige Bentn. Sägem. Fürg. E 9839 Gft.

Hausarbeit
auszugeben. Carl Wilh. Meyer, U.-Barm, Christbuschstr. 58. 2068a

Innenputz
f. mehrere Damen zu vergeben. e128
Näh. in der Gschft. 1250

Tücht. Anstreicher empf. Tapez.-Leimfarb. sich. zeichnet, f. A. u. Treppend. Ang. E 9810 Gft.

Lehrg., grün. Plüschsofa
gegen Kleiderschrank zu vertauschen. Old., Rütenbergerstraße Nr. 189, I.†

Schuhwaren-Preise
steigen noch. Sichern Sie Ihren Bedarf zu den jetzigen Preisen durch

Anzahlung!
Herren- u. Dam.-Stiefel. Mark Dreitlang. — Kernlederstücke, 1—3 Pfund schwer, à 55 Mark.
Schmidt
Elbert, Eichenstraße 31.

Wer würde
Telephon-Anschluß in Barmen gegen einen Anschluß in Elberf. eintauschen? Ang. B 2225 Gft. B., Neuerweg 57.†

Anfertigung
sämtlicher Karbwaren spez. f. Behörd., Fabr., u. sonst. Industrien. B. Strömer, Elberfeld, Telephon Nr. 2122.

Fernsprech-Wandapparat gegen Tischapparat umzutauschen gesucht. Telephon Nr. 2544.†

Kunze Frau empf. sich i. Flicken u. Ausdeff. Ang. u. E 9740 an Gesch.

2 Fahren übern. R. Hebdicker, E., Johannisstr. 26.

Leichte Fuhren
am Platz und auswärts werden noch prompt und billig ausgeführt. Otto Brinkmann, Barm.-Wi., Freiheitstr. 65, Tel. 3281.†

Wann fährt Möbelwagen
von Remscheid nach Dortmund, um einige Möbel mitzunehmen? Angeb. u. B 2184 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstr. Nr. 40. f143

Gute Weide.
40 Morgen, eingezäunt, Kalkmeinboden u. Quellwasser, zu vm. G. Rottberg, Neviges, Hof Igelsbruch. f449

Piano.
Pianist sucht zur weiter. Ausbild. unt. günst. Bedingg. ein Piano zu miet. od. zu kaufen. Angebote unter B 2219 an Gschft. Barmen, Neuerweg 57.†

Schreiner sucht noch Häuser
in Verw. zu nehmen. Angeb. unter B 2149 an Gft. B., Neuerweg 57.†

Ja beste, Riesen-Hühn. 14 Pfd. schwer, 16 Mon. alt, sow. pr. Wiener oder deutsche Riesenhühn zu vertauschen. Schriftl. Angebote an: Uhl-Barmen, Knappenstraße Nr. 8.

Klavierspieler sucht Gelegenheit z. Zusammenspiel. Gfl. Offerten unter 11a, III., b. u. ab. o

Best. Herr sucht guten pürgl. Mittag- u. Abendtisch. Ang. unt. B 2187 Barm., Neuerweg 57.†

Unsern lieben Eltern, Schwieger- u. Großeltern
Joachim Hagemeister
und Frau
Emilie geb. Windmann,
zu ihrer
gold. Hochzeitsfeier
die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche
von ihren dankbaren Kindern u. Enkelkindern.
Barmen, 1. März 1920.

Verloren-gefunden
usw.

Sonnt. abend Brüderstr. 1 Glacéhandschuh verlor. Geg. Belohn. abz. Gschft., Neue Friedrichstr. 11, I.

Hund angelaufen, weiß u. schwarz gefleckt. Elberfeld, Roßstr. 10.

Unterricht

Heilgymnastin ert. franz. Unt. C., Friedrichstr. 23, II.

Examen-Vorbereitung!
Vorber. f. a. Schulklassen, für die Reifeprüfung i. Obersekunda (früh. Einj.-Freiw.-Exam.) u. Primareife, a. f. das
Abiturium.
Beginn neuer Kurse Anfang April. Abendkurse v. 6—8 u. 7—9 u. Tageskurse f. Schüler und Schülerinnen. Honorar monatl. 60 Mk. Glänzende Erfolge. Sprechst. 5—6 Uhr. Beteiligung von der Fortbildungsschule. 11814
Ferd. Dieckmann,
ELBERFELD, Altenmarkt 2.

11808

Anfang April
beginn. neue Halbjahrskurse z. Ausbild. für den kaufm. Beruf, sowie bes. Tages- und Abendkurse in Buchführ., Schönschreiben, Stenogr., Maschinenschreiben usw. usw. Zeitige Anmeld. da nur kleine Abteilungen gebild. werd.
Kaufm. Privatschulverein
L. Wintgen
vereid. Bücherrevis. u. Schriftsachverst.
Elberfeld, Wortmannstr. 38

Schnellfördernder Privat- u. Einzelunterricht in
Buchführung
einschl. Bilanzen. 50Std Stunden nach Belieben v. 8 U. morg. b. 10 U. ab.
C. J. Hilgers,
Barmen, Stenographielehr. a.

In sauber gearbeiteten
Nähgarnspulen
jeder Größe, können noch einige lauf. Aufträge übernommen werd.
Ernst Grünrock
Spulenfabrik, Ronsdorf
Fernsprecher 4 Barmerstraße 40.

Automobilbesitzer

für regelmäßiges Fahren von Kohlen und Koks von den Sprockhöveler Zechen sowie von Zeche Deilbachtal gesucht. Betriebsstoff wird gestellt.
Berg.-Märkische Kohlenhandelsgesellschaft
Stracke & Co., Kom.-Ges., Barmen.
Zweigstelle Sprockhövel und Wichlinghausen.

Achtung! Achtung!
Kohlen
tägl. bis 10 Tonnen prompt für Industrie, Gaswerke, Elberfeld, Steinkohlenstr. 20.

Stottern
Broschüre gratis usw., auch als Kriegsteilnehmer, sowie bei Kindern beseitigt mit Sicherheit nur eine „Korrektiv"-Kur.
Persönl. Meldungen bei sachm. Prüfung gegen Garantieschein auch heute von 10—12 u. täglich 3—7 Uhr Elberfeld, Bauptreze 32 (bei den Anlagen)
Dir. Boesor.
30jährige Praxis! — Beste Referenzen!

Kalkuhl'sche Realschule
Obercassel-Bonn.
Die Reifezeugnisse berechtigen zum Einjähr.-Dienst. Aufnahme mit dem 10. Lebensjahr. Kleine Klassen. Stete Ueberwachung der Arbeiten. Beste Verpflegung. Gesunde Lage der Anstalt. Modernes Bad und sanitäre Anlagen. Großer Spielplatz. b168
Drucksachen durch Direktor Dr. Kool.

Neue vollständige
Halbjahres- und Jahreskurse
sowie **Spezialkurse** in einfacher, doppelt it. u. amerikanischer
Buchführung,
Stenographie, Maschinenschr., Schönschrift
beginnen am 8. April.
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus
Barmen, Sedanstr. 16.
Akademisch vorgebildete Lehrkräfte.
Tages- u. Abendkurse.
Baldige Anmeld. notwendig

Kaufm. Privatschule Witte
Leiter: Otto Witte, geprüfter Fachlehrer mit Hochschul-Diplom
Elberfeld, **Aue 35.** Fernspr. 2084.
Für schulentlassene Mädchen und Knaben sowie für reifere Personen beginnen **Anfang April** neue
Halbjahrs- und Jahreslehrgänge
— am Tage und abends. —
Anmeldungen baldigst erb. 11812

Ich habe meine Tätigkeit als
Leiterin und Lehrerin des Klavierspiels
am Barmer Konservatorium aufgegeben
und werde von jetzt ab
nur in meiner Wohnung
Elberfeld, Aue 33
unterrichten. — Anmeldungen nachmittags von 3—6 Uhr.
Louise Bader.

Die **Akademie** von
Roland & Hessler, Elberfeld,
beginnt in Kürze weitere
Zuschneide- und Nähkurse
der prakt. Hausschneiderei. Prosp. postwend. mit Sicherstellung Erlernung der Selbstschneiderei. Leipziger Lehrmethode. Unterr. 2mal wöchtl. Auswärt. erh. auf d. Staatsbahn Schülerkarte. 11697

Vorbereitungskurse für
Kaufmanns-Lehrlinge
und junge Leute, die ohne Lehre Berufstätigkeit im elterlichen Betrieb verrichten sollen. Erfolge bekannt. Beginn **Ostern.**
Anmeldung. werd. noch entgegengenommen
Kaufm. Privatschule
C. J. Hilgers,
Barmen, Stensertstr. 5.
Jede Auskunft, auch schriftliche, kostenlos.

Lernen Sie 1761
franz., engl., span. etc.
Umgangssprache, Grammatik, kaufm. Korrespondenz
nach der Schroeder-Methode
Elberfeld, Hermannstr. 48, II.

Engl. Unterricht,
Umgangssprech., Grammat., kaufm. Korrespondenz nach leicht. Methode sowie Nachhilfe im Engl. f. Real- u. höh. Schulen. Gründl. Erfolge. Prospekte.

Privater Schulunterricht
für Schüler aller Klassen und Schulen. Vorber. f. d. Einjährig.- u. Abiturientenprüfung. Nachhilfe u. Unterst. der häusl. Aufgaben. Anmeldungen für Ostern usw. schon jetzt. Zahlr. Dankschr. üb. Erfolge
Privatschule
Meisenspt, Barmen,
Gewerbeschulstr. 56. 1658b

Gesund. prakt. Unterricht in doppelt. Buchführung, Bilanz u. Abschlußarbeit mittels erster Durchschreibeverf. Je derzeit. Beste Ref. Prospekt frei. Ang. u. E 2196 an Gschft.

Städt. Lebensmittel- und Bezugsstelle in Elberfeld.
Dienstag, den 2. März
Lebensmittelausgabe an die Bezugsscheine:
Zusatzkarten: A- und B-Karten 125 Liter Vollmilch, Fett-Mk.-Karten für Kinder erhalten ¼ Ltr. Vollmilch, erhalten ½ Ltr. fette Magermilch.
Magermilchkarten G erhalten ¼ Liter Magermilch.
Brennstoff-Versorgung:
a) Abgabe von Kohlen: Freigegeben für die Bezirke 1—6, 8—15, 21—23, 43—50, 53, 55, 57—71, 74—76, 123—128 für sämtliche Brennstoffe.
b) Abgabe von Brennholz. Brennholz in Anrechnung auf die Brennstoffmenge durch Händler zum Preise von Mk. 10.—

Freiwillige Mobiliarversteigerung
in U.-Barmen.
Am Dienstag den 2. März, 3 Uhr, versteigere ich im Hause [illegible] zu U.-Barmen (gegenüber der Brücke) umzugshalber meistbietend gegen sofortige Barzahlung folgende gut erhaltene Mobilien meistbietend:
1 hanfes Taschenspiegel, 1 Sofatisch, 1 Kordsessel, 4 Gartenstühle, 1 Kleiderschrank, 1 Gartentisch, 1 Kinderbett mit Sprungrost, 1 Nähmaschine, Handbuchständer, 4 Galerien, 3 Vorhänge und Gardinen, 2 eich. Kellertische, 1 Spielregal, 1 Latten-Gartenzaun, 1 Partie Einmachtöpfe, Gaslampen, 1 Mtr. guter Kokosläufer, 1 Handläufer, 1 eis. Schirmständer, 1 Wandwechuhr, 12 grüne Rohrstühle, 1 weißes Bücherregal, 1 Handtuchhalter mit Waschbecken usw. usw.
Besichtigung nur am Auktionstage 2 Uhr nachmittags.
Hermann Erdel
gerichtl. vereid. Sachverständiger und selber Landgerichtsbezirk Barmen.

Freiwillige Versteigerung.
Am Donnerstag, den 4. März, 3 Uhr, sollen an der Grenze Elberfeld-Hatzfeld, Hause Bertzendaer, nachstehende Gegenstände öffentlich, meistbietend versteigert werden:
1 Plüschsofa, 2 Sofatische, 1 Spiegelrahmen, 1 Serviertisch, 1 Tischlampe, 1 Waschständer, 1 Nußbaum-Kleiderschrank, 1 Hängelampe für Petrol. u. elektr. Petroleumlampen, Servierbrett, Bilder, zweiteiliger Waschschrank, 1 Gaslampe, Bügeleisen sowie sonstige Küchengeräte.
Alle Gegenstände sind gebraucht erhalten.

Am 7. April
beginnen neue
Halbjahrs- u. Jahres-Lehrgänge
zur Ausbildung für den kaufm. Beruf sowie
Tages- und Abendlehrgänge
in
Buchführung
Rechnen
Schönschreiben
Deutsch
Stenographie
Maschinenschreiben
An der Schule unterrichten diplom. Handelslehrer und Kaufleute sow. Fachlehrer und -Lehrerinnen.
Anmeldungen rechtzeitig erbeten.
Kaufm. Privatschule
A. Förster,
Elberfeld,
Alexanderbrücke.

Span. und ital.
Unterricht wird bill. erteilt. Ang. E 5680 Gschft. 11747

Tanz-
Unterricht. Zum neuen Kursus in der Stadthalle können Anmeld. noch erfolg.
Privat-Kurse
und Einzelausbildung in sämtl. Tänzen zu jed. Zeit.
Tanzinstitut **Howes-Haase,**
Elberfeld, Hofaue 71.

3000 Mk. Belohnung
In der Nacht zum 27. Februar 1920 wurden aus einer [illegible] in der Hasselnbergerstraße
135 hundert Paar schwarze Eisengarn-
Metzger- und Manufakturwaren, Schuhwaren
bestehend ein H. Zelt in braun, gestohlen. Für Wiederbeschaffung wird obige Belohnung ausgesetzt. — Angaben erbittet
Heinrich Halbe Nachf., Elberfeld.
Briefe Nr. Telephon 1257 und 2615.
Für Geheimhaltung des Namens des Anzeigenden wird garantiert.

...Im übrigen galt die Aussprache ein... von der wirtschaftlichen und sozialen Not... ...geschädigten und Kriegshinterbliebenen. ...Besuch der Versammlung ließ erkennen, ...dergerichtet für diese Notlage nur wenig ...richt. Aber auch bei den führenden po... ...nischen Parteien und bei den B.-Behörden usw. ...Fall zu sein. Wie der Versammlungs... ...gab, war an die Mitglieder der Nationa... ...sammlung im hiesigen Bezirk, an die ...ber politischer Parteien, an die Staats... ...den Oberbürgermeister, an sämtliche Beige... ...Stadtverordnete persönliche Einladungen ...mlung ergangen. Erschienen war nur ...er Stadtverordneter. — Die Versammlung ...chluß mit der einstimmigen Annahme der ...chließung:

...am 29. Februar 1920, in der Stadthalle ...gende öffentliche Volksversammlung be... ...Nachdrücklichste, daß sie es als eine unab... ...pflicht der Volksgesamtheit betrachtet, in ...der Opfer des Krieges, der Kriegsbeschä... ...Kriegshinterbliebenen, bis zur äußersten ...stungsfähigkeit zu gehen in dem Bewußtsein ...gen Treue zu stehen. Gaben die Kriegs... ...en und ihre Gesundheit, so dürfen sich ...Regierung und Volk einer Wiedergutma... ...sicht entziehen. Keine Regierung hat das ...ßen Aufwendungen für die Kriegsopfer ...wecken aus Furcht vor mangelndem Op... ...Volkes. Einstimmig unterstützt die Ver... ...von den Kriegsbeschädigten und Kriegs... ...aufgestellten Forderungen: Gewährung ...gen Wirtschaftsbeihilfe, sofortige wesent... ...Rentenerhöhung, Uebertragung der Mittel ...tung an die amtliche Fürsorge unter ...Mitwirkung der Hinterbliebenen, Fort... ...Mittel der Kriegswohlfahrtspflege und ...Beschleunigung des Gesetzes über den Ein... ...Steuerfreiheit der Renten, Nichtanrech... ...auf das Gehalt der Beamten.

Ortsgruppe des Bundes erblindeter ... Elberfeld, hielt in diesen Tagen im „Harmonie" ihre Monatsversamm... ...zahlreich erschienenen Mitglieder ...dem Vorsitzenden begrüßt, der sich ...deutlichen Fortschritt in der Werbung ...er Mitglieder für die Ortsgruppe ver... ...versandte Prospekt finde allgemein ...nung, und das Ergebnis sei recht er... ...zeige sich, daß die Elberfelder Bür... ...so schwer betroffenen blinden Krieger ...Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß ...reiche unterstützende Mitglieder finden ...den mit Führerhunden ausge... ...wurde Klage darüber laut, daß ...enpassanten vielfach aus Neu... ...Unwissenheit den Blinden das Gehen ...ßen recht erschwerten. Es wurde ge... ...nungen zu veranlassen, dieses Thema ...prache zu bringen, damit den Kriegs... ...genheit geboten würde, sich freier be... ...nen. An die Regierung soll heran... ...den, damit die Not der Schwerstbeschä... ...ter Zeit der ungeheuren Preissteige... ...gleichs etwas gelindert wird. So... ...schäftigt, daß sämtliche kriegsblinden ...ersfelds nunmehr der Ortsgruppe an... ...wurde noch erwähnt, daß gerade mit ...der Kriegsblinden vielfach Miß... ...Schwindeleien getrieben wird, ...tsam ist, daß sich die Bürger bei allen ...Kriegsblinde oder angeblich „Kriegs... ...gendeiner Angelegenheit vorsprechen, ...Ausweispapiere zeigen lassen, die ...mpel der Ortsgruppe versehen sind.

Stadtverordneten-Sitzung findet morgen ...r wieder statt. Zur Beratung stehen fast ...träge und Anfragen aus dem Kollegium ...reits für die vorige Sitzung vorgelegen ha... ...aber wegen vorgeschrittener Zeit vertagt ...

...großes Grundstück für Kleinwohnungsbau ...r einigen Monaten im westlichen Stadtteil ...rein zur Förderung des Kleinwohnungs... ...000 (00) Quadratfuß große Grundstück Regt ...der Barresbecker- und Rütherdergerstraße ...em Baumarkt wieder erträgliche Verhält... ...sollen auf dem Grundstücke 35 Einfamili... ...häuser werden. Bis dahin wird das G... ...gliedern als Gartenland angeboten.

...ung auf die Bühne. An Kaiser erinnert ...chlagwortmäßig knappe Form der Sprache. ...n Gang der äußeren Handlung zu sagen, ...als Urenkelin ihrem Bräutigam den Lauf... ...n, der mit den Arbeitern verhandeln soll, ...sache ganz und gar nicht gewachsen zeigt ...tion nur noch verschlimmert. Eine Schwäche ...riegens, daß die Wahl dieses weltlingen, ...e modernen Mädels auf einen solchen ...öglich, daß der betreffende Darsteller ...ruch durch einige Charakterstriche mildern

...hätte der Autor in diesen Szenen die ...niet mehr in den Vordergrund stellen dür... ...Destruktive ins Riesenmaß zu steigern. Aber ...es ihm nicht darauf an, die soziale Frage ...r sich zudem auf der Bühne am allerwenig... ...Er will lediglich einen Lichtstrahl hel... ...in das niederdrückende, chaotische Wirr... ...dringen lassen. Ein zukunftsfrohes Ja, ...aus dem Munde des Hans kündet er uns, ...das alleinige Heilmittel unserer an Glück... ...den Zeit ist, Arbeit, nicht aus nüchternem ...ondern aus Liebe zur Menschheit. Das Ge... ...eit müsse wieder wach werden. Und wie ...allen Konflikt, so hat auch die Tatsache ...daß seine Urenkelin und Hans einander ...blichen Willen zur Arbeit, zum Aufbau eines ...Heimstättchens.

...n vortrefflich gezeichneten Gestalt des Kon... ...sentlich die Ansätze zur Erweiterung des ...tragisch-Große. Er dürfte, will er zugleich ...ieben, das seine Person doch darstellt, zum ...er Weltanschauung nicht einfach umschwen... ...müßte mit ihr zugrunde gehen. Allerdings ...er Charakter der Komödie nicht gewahrt, ...enn der Schluß auf einen Leitartikel hin... ...ie gelagt: auf der Bühne sind eben Pro... ...lösen —, so haftet doch dem Werke Legale ...doch einzuschätzenden ethischen Werten der ...rung an, daß es in allen Teilen auf ...sicherere Wirkung eingestellt ist. Ohne ...es seinen Weg machen.

...rung in Barmen war mustergültig. Hanns ...ketter, gab dem zweiten Akt, der Tragödie ...des Künstlertums Bühnenbild. Nur mit einem ...ie er den Arbeitsraum des großen Fabrik... ...den schauspielerischen Leistungen war die ...dings überragend. Er gab dem Konsul ...ernales in Sprache und Haltung. Zeigte ...rum namentlich auch in seinen auf Alter ...beschränkten Bewegungen. Immer mehr ...ungen Wallowskys erkennen, daß wir in ...unterade schauspielerische Kraft besitzen. Den ...übrigen Rollen — den Hans gab Fischel ...licher Ueberzeugung — diene zum Lob, ...den Rahmen dessen einfügten und das ...jeweiligen Aufgabe zu bester Wirkung

K—

a.— Auszeichnung. Dem Gerichtsvollzieher Heinrich Best, Heidestraße 15, wurde das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen.

a.— Wieviel verdient ein Facharbeiter in der Solinger Industrie? Diese Frage wurde von einem Redner dieser Tage vor Gericht dahin beantwortet, daß er — ein unverheirateter junger Mann — wöchentlich 400 Mk. verdiene. Das macht 20 800 Mark im Jahre. Es gibt aber Facharbeiter, die noch mehr verdienen!

a.— Schwarzschlächter schicken trotz aller Beschlagnahmungen noch dauernd ihre Ware nach Elberfeld. So wurden in den letzten Tagen hier in mehreren Fällen zusammen 185 Pfund Rindfleisch, 69 Pfund Kalbfleisch und 52 Pfund Schweinefleisch beschlagnahmt und gegen die Schwarzschlächter sowohl als ihre Abnehmer Strafverfahren eingeleitet.

Barmen, 1. März.

b.— Das Stadtverordneten-Kollegium wird morgen nachmittag wiederum zu einer Sitzung zusammentreten. Dreißig Beratungsgegenstände liegen vor. Erfreulicherweise befinden sich darunter wieder einige Schenkungen zum Besten Barmer Kinder sowie eine abermalige Schokoladenspende im Werte von 200 000 Mark.

b.— Jubiläum. Heute konnte der Prokurist Carl Martin bei der Firma H. Ch. Achenbach, Stickfärberei in Unterdarmen, auf eine 25jährige Tätigkeit zurückblicken.

b. Brände. Die Feuerwehr wurde am Samstag vormittag nach der Firma Kellner in der Wiesherstraße gerufen, wo der Dachstuhl des Gebäudes in Brand stand. Sie löschte das Feuer, das erheblichen Schaden angerichtet.

Umgegend und Nachbargebiete.

Verhandlungen im Solinger Streik.

(:) **Solingen,** 1. März. (Drahtb.) Die streikenden und ausgesperrten Arbeiter der Solinger Industrie haben die Bedingungen der Arbeitgeberverbände für die Aufnahme von Verhandlungen angenommen. Die Verhandlungen werden morgen beginnen. Die Aussperrung dürfte Ende dieser Woche aufgehoben werden.

Der Reichs-Pressefverband zur Rheinlandfrage.

KZ. **Essen,** 29. Febr. (Drahtb.) Der Vorstand des Reichsverbandes der deutschen Presse war zu einer dreitägigen Sitzung nach Essen gereist, um hier eine Aussprache der Journalisten des besetzten Gebiets herbeizuführen. Die Beratungen gipfelten in der einmütigen Annahme einer Entschließung, wonach die Versammlung die große Gefahr erkennt, die den besetzten Gebieten und dem Reiche droht. Sie will in Zukunft die offenen und versteckten Versuche, die Bevölkerung im besetzten Gebiete dem Reiche abwendig zu machen, mit größerer Aufmerksamkeit als bisher verfolgen. Den Kollegen in den besetzten Gebieten drückten die Versammelten in deutscher Treue die Hand. Sie gelobten, ohne Unterschied der Partei, in nationaler Geschlossenheit alles zu tun, um der Presse in den besetzten Gebieten ihre schwere Aufgabe zu erleichtern, am Rhein deutsche Art und deutsche Einheit zu erhalten. In diesem Zusammenhange wurde mitgeteilt, daß der Reichsverband beabsichtige, seine diesjährige Herbsttagung in Köln abzuhalten.

Letzte Telegramme.

Noch keine Veröffentlichung der Gegenliste.

BB. **Berlin,** 1. März. (Drahtb.) Außenminister Müller hat einem Mitarbeiter des „Lok.-Anz." auf die Frage, welche Gründe für die Verzögerung der Veröffentlichung einer deutschen Gegenliste über die Entente-Kriegsverbrecher vorliegen, geantwortet, er könne überhaupt keine näheren Mitteilungen machen, da die Liste noch nicht abgeschlossen sei. Es werde an ihr noch gearbeitet. Wann sie herausgegeben werden könne, stehe noch nicht fest. Mit der Veröffentlichung werde die Regierung so lange warten, wie die Verhältnisse es erforderten. Aus taktischen Gründen hält der Minister den augenblicklichen Zeitpunkt zur Veröffentlichung der Liste für denkbar ungeeignet.

Amerikas neuer Vertreter.

BPJ. **Genf,** 1. März. (Eig. Drahtb.) Der „Herald" meldet aus Neuyork: Der neue Staatssekretär des Auswärtigen steht am Freitag im Senatsausschuß seine Antrittsrede. Er stellte sich vorbehaltlos auf den Boden des Versailler Vertrages, dessen Annahme er den Senatoren empfahl als einziges Mittel, die chaotischen Zustände in Mitteleuropa zur Gesundung entgegenzuführen und dann den Interessen der Kultur und der Gerechtigkeit zu dienen.

Lloyd George über die Kaiserfrage.

BPJ. **Rotterdam,** 1. März. (Eigener Drahtb.) Nach einer Reuterdepesche sagte Lloyd George im Unterhause: Hollands Stellungnahme zur Kaiserfrage ändert nichts an dem unverrückbaren Standpunkt der Alliierten, den Kaiser auf Lebenszeit unschädlich zu machen. Da Holland Mitglied des Völkerbundes würde, so sei damit für die Alliierten die Möglichkeit gegeben, ihren Wünschen und Forderungen Nachdruck zu verleihen.

Abtrünnige.

TU. **Saarbrücken,** 1. März. (Drahtb.) Die pfälzischen Gemeinden Erbach, Rheinkirchen, Standorf und Bruchhofen baten den Grenzausschuß um Aufnahme in den Saarstaat.

Der Oberste Rat über die türkische Frage

TU. **London,** 1. März. (Drahtb.) Die britische Teilversammlung des Obersten Rates beriet Samstag über den türkischen Frieden und widmete den ernsten Berichten über neuerliche Blutbäder in Armenien eine Sondersitzung. Es wurden Anordnungen getroffen, sofort einem weiteren Blutvergießen Einhalt zu tun.

Zu Erzbergers Steuererklärungen.

BPJ. **Berlin,** 1. März. (Eig. Drahtber.) Zu dem Verfahren gegen den Reichsfinanzminister Erzberger wegen Verdachts der Steuerhinterziehung ist eine Anzahl von Zeugen genannt, die im Auslande wohnt und die auch über die Devisentransaktionen nach der Schweiz Aussagen machen sollen. Unter diesen Umständen ist mit einem baldigen Abschluß des Ermittlungsverfahrens nicht zu rechnen. Keinesfalls dürfte es vor Ostern beendet werden können.

BPJ. **Genf,** 1. März. (Eig. Drahtber.) Die Pariser Presse nimmt allgemein zur Erzberger-Krise in Deutschland Stellung. Der „Temps" nennt den vorläufigen Rücktritt Erzbergers bedauerlich, da Erzberger stets für die restlose Erfüllung des Vertrages durch das Deutsche Reich eingetreten sei. „Journal des Débats" schreibt: Solange Erzberger in der Regierung war, hatten die Alliierten eine gewisse Bürgschaft, daß die Bindungen des Versailler Vertrages erfüllt würden. Es ist fraglich, ob die günstige Lage auch nach dem Rücktritt Erzbergers fortdauern würde.

Verbotene Hetzversammlungen.

BPJ. **Berlin,** 1. März. (Eig. Drahtber.) Nach Meldungen aus Breslau wurden im oberschlesischen Kohlengebiet für Sonntag einberufene Bergarbeiter-Versammlungen radikaler Richtung, in denen für einen Streik zur Erzwingung der 6-Stundenschicht gesprochen werden sollte, von dem französischen Militärbefehlshaber zur Sicherung der öffentlichen Ordnung verboten.

Zur Mausoleum-Bemmbung in Charlottenburg.

BB. **Berlin,** 1. März. (Drahtb.) Unter dem dringenden Verdacht, an dem Einbruch im Charlottenburger Mausoleum beteiligt zu sein, sieht ein Schankwirt Hörold aus der Rosinenstraße in Charlottenburg, der vor wenigen Tagen mit fünf anderen Personen bei einem Diebstahlsversuch in der Zigarettenfabrik Josetti verhaftet wurde. In seiner Wohnung fanden die Beamten große Vorräte an Diebesgut aller Art. Hörold hat vor einiger Zeit zu zwei Gästen in seinem Lokal gesagt, daß in dem Mausoleum viel Gold und Silber zu finden wäre, und versucht, sie zu bewegen, mit ihm gemeinsam die Gruft zu erbrechen und auszuräumen. Die beiden jungen Leute gingen auf seinen Plan nicht ein. Es besteht der dringende Verdacht, daß Hörold den Einbruch mit Hilfe anderer Personen ausgeführt hat.

Handels-Nachrichten.

GA. **Berliner Wertpapierbörse, Berlin,** 1. März. (Eig. Drahtber.) Die Aufwärtsbewegung der Kurse machte heute auf den meisten Märkten neue

Vertrauliche Fortsetzung. Das Geschäft war namentlich bei Beginn wieder sehr lebhaft, trotzdem war die Haltung nicht ganz einheitlich. Besonders auf dem Montanaktienmarkte machte sich für die westlichen Werte anfänglich Abgabeneigung geltend, die besonders Phönix-Aktien 25 Prozent zurückdrängten, wie es heißt, im Zusammenhang mit neuen Streikbefürchtungen. Späterhin trat aber auch hier eine Erholung ein, und Phönix erreichte wieder den Kurs von 600 Prozent. Im übrigen fand die Festigkeit ihre Hauptstütze wieder in dem andauernden Tiefstande der Valuta, der durch die maßlose Fortsetzung der Papiergeldausgabe durch die Reichsbank immer schlimmer wird. Außerdem sprach man im Anschluß an die Revision der Tabaksteuergesetzesvorlage von der Möglichkeit weiter Steuergesetzänderungen. Das Hauptgeschäft entwickelte sich auf dem Kolonialmarkt. Bankaktien nur wenig verändert. Von deutschen Anleihen waren preußische Konsols und Reichsanleihe bis zu 1 Prozent niedriger. Der Kassamarkt war weiter fest. Von fremden Noten wurden im freien Verkehr französische Franken mit 709, Dollar mit 97 und Pfundnoten mit 342 gehandelt. Geld stellte sich nach Erledigung des Monatswechsels auf ungefähr 6% Prozent.

w. Reichsbank, Berlin, 1. März. (Drahtbericht.) In der dritten Februarwoche hat die gesamte Kapitalanlage der Reichsbank eine Vermehrung um 77,8 Millionen Mark auf 38 175,2 Millionen Mark erfahren. Von der Zunahme entfielen auf die bankmäßige Deckung 34,5 Million Mark, auf der anderen Seite wurden den fremden Geldern 115,6 Millionen Mark entzogen, so daß ihre Summe auf 11 840 Millionen Mark zurückging. Die Entwicklung des Zahlungsmittelbedarfs war, wie in den vorangegangenen Wochen, sehr unbefriedigend. Insgesamt wurden der Bank während der Berichtswoche 516,4 Millionen Mark an Banknoten und Darlehnskassenscheinen entnommen (gegen 7,1, 57,9 und 63,8 Millionen Mark in der entsprechenden Zeit der Jahre 1919, 1918 und 1917). Im einzelnen hat sich diesmal der Notenumlauf um 741,5 Millionen Mark auf 39 630,3 Millionen Mark erhöht, während an Darlehnskassenscheinen 225,1 Millionen Mark in die Kassen der Reichsbank zurückflossen, so daß sich am 23. Februar noch 12 465,5 Millionen Mark in Darlehnskassenscheinen außerhalb der Reichsbank befanden. Die Vorräte der Bank an Reichskassenscheinen, an Scheidemünzen und an Gold nahmen unerheblich zu. Bei den Darlehnskassen wuchs der Bestand der ausstehenden Darlehen um 19,7 Millionen Mark auf 21 857,1 Millionen Mark. Ein dieser Vermehrung entsprechender Betrag an Darlehnskassenscheinen wurde der Reichsbank übergeben, die anderseits, wie erwähnt, Rückflüsse aus dem Verkehr in Höhe von 225,1 Millionen Mark zu verzeichnen hatte. Die eigenen Bestände der Reichsbank an Darlehnskassenscheinen nahmen auf 12 289,5 Millionen Mark zu.

Barmer Bankverein — Herforder Diskontobank. Der Vorstand der Herforder Diskontobank, A.-G., deren Aktienkapital 3 Millionen Mark beträgt, hat mit Genehmigung des Aufsichtsrates mit dem Barmer Bankverein Hinsberg, Fischer & Comp in Barmen einen Verschmelzungsvertrag abgeschlossen, der der nächsten Generalversammlung der Diskonto-Bank zur Genehmigung vorgelegt werden soll. Die Aktionäre der Diskonto-Bank sollen für je 1200 Mark Aktien der Diskontobank je 1200 Mark Aktien des Barmer Bankvereins erhalten. Die Herforder Diskonto-Bank wird unter ihrer bisherigen Leitung als Zweigstelle des Bankvereins unverändert weitergeführt.

Internationaler Zusammenschluß von Eisen- und Hüttenwerken? w. **Essen,** 28. Febr. Wie WTB. aus zuverlässiger Quelle erfährt, besteht die Absicht, in der nächsten Zeit die Vertreter der großen Eisen- und Hüttenwerke Belgiens, Luxemburgs und Frankreichs nach Köln zwecks Gründung eines Verbandes zu berufen, der in so großem und weitem Umfang geplant ist, daß der Deutsche Stahlwerksverband dagegen in den Hintergrund treten müßte.

Voraussichtliche Witterung am 2. März:
Veränderliche Bewölkung, strichweise leichte Regenfälle, Temperatur ausgeglichener.

Diese Nummer umfaßt 8 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sirz; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 56 a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.
Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an „die Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Barmer Konzertgesellschaft.

Frühlingsfeier, von Karl Prohaska.

Friedrich Gottlieb Klopstock war der musikalischste Dichter einer. Der Messias-Sänger, eine tief-religiöse Natur, der Begeisterung, Schwung und heiliges Gefühl, wundervolle Sprachkraft und sichere Formempfindung die Wege wiesen zu den Höhen der Dichtkunst, schuf in seinen Oden Gebilde erhabener Denkungsart und innerlicher Ergriffenheit. Indem er die altklassischen Formen ausgoß und weitete mit sprachschöpfenden und gefühlsreichen, im Selbst erlebten Wendungen, begann er den Bau der freien Rhythmen in die Höhe zu richten, den Goethe krönte und spätere Dichter wie Heine noch weiter ausschmückten. Was aber das Verständnis für Klopstock erschwerte, war, daß er zu wenig aus den Wolkenflügen des Gefühls hinabstieg auf den festen Boden des Sinnlich-Greifbaren. Seine „Verstiegenheit" gab zu viel Rätsel zu lösen auf und so ließ die große Mehrheit auch der Gebildeten seine Oden und damit edle Bildungswerte unbeachtet bei Seite liegen. Und Klopstock gehört doch gerade zu den echt deutschen Dichtern in seiner Größe und Schwäche. Das beweist auch die „Frühlingsfeier" mit ihrer dem Kleinsten innigst nachgehenden Liebe, der heiligen Ergriffenheit und Ehrfurcht vor Schöpfer und Schöpfung, dem ahnungsvollen Nachfühlen naturgewaltiger Vorgänge und der dankbaren, freudigen Unterordnung unter den Willen des Vergehens und Werdens. „Rund um mich ist alles Allmacht, und Wunder alles!"

Die Ode, die Klopstock 1759 dichtete, wählte der Oesterreicher Karl Prohaska vor wenigen Jahren, um ihren musikalischen und Stimmungsgehalt in einem Werk für Soli, Chor, großes Orchester und Orgel durch seine Sprache und Weise auszudeuten. Das stärkste Ausdrucksmittel des Dichters, die neu bildende und bildnerische menschliche Sprache, tritt beim Tonschöpfer zurück hinter den musikalischen Instrumenten. Das Orchester hat es ihm angetan. Es leiert ihm den gut gewebten und tragfähigen Stoff für das Gewand, das die gesanglichen Zutaten verzieren. Als Jünger der neuesten Zeit hat er für die vielen Steigerungen und Höhenpunkte einen großen Aufwand nötig. Er schreibt darum vor: kleine Flöte, drei große Flöten, drei Oboen, Englisch-Horn, D-Klarinette, drei Klarinetten, Baßklarinette, drei Fagotte, Kontrafagott, sechs Hörner, vier Trompeten; drei Posaunen; Violinen, Bratschen, Celli, Kontrabässe, zwei Harfen, Celesta; Pauken, große Trommel, großes und kleines Becken, Tamtam, Triangel, Glockenspiel und Orgel. Und als Jünger der neuesten Zeit vermag Prohaska diese Fülle der Instrumente geschickt zu verwerten. Richard Strauß ist ihm unerreichtes Vorbild. Richard Wagner ist ihm vertraut und auch Beethoven, wie eine Anlehnung an dessen Pastoralsinfonie ergibt. Den starken Gefühlsschwingungen der Dichtung, deren seraphischen Klang sucht er durch eigenartige Instrumenten-Zusammenstellung auszuschöpfen, wobei ihm besonders in der Verwertung der Holzbläser, von Pizzicatis der Streicher weiche Empfindungs- und grelle Zustandsaugenblicke gelingen. Das Uebersinnliche der Dichtung drängt ihn zu gewaltigen Aufmachen, großen Steigerungen und stärkstem Zusammenfassen aller vorhandenen Mittel. Deren technisches Zusammenschweißen fordert Achtung ab und führt zu wirksamen Stellen, zumal, da auch eine Reihe von Themen schön erfunden ist. Freilich bleibt es häufig bei gut ansetzenden Anfängen, die nicht die erhoffte Weiterentwicklung erfahren, sondern von Anderem, Neuem verdrängt werden. Unser nervöses Zeitalter scheint da das Ausspinnen zu hindern. Im allgemeinen heben sich, so wie die Vorspiele, die Zwischenspiele des Orchesters als die wertvolleren Bestandteile heraus. Und im ganzen erscheint das Orchester als die Hauptsache, auch wenn Chöre oder Einzelgesänge das Wort führen sollen. Zurückhaltende Begleitungen oder Untermalungen, wie etwa bei dem Soloquartett: Aber nicht unsere Hütte, kommen nur wenige vor und wirken als erquickende Oasen. Da erfrischen die Stimmen der Singenden, während sie sonst im Tonmeere untergehen oder sich mit Aufbietung aller Kräfte, fast schreiend, über der Oberfläche behaupten müssen. Die Einzelgesänge sind undankbar gehalten und die Wirkung der Chöre entspricht nicht dem für sie nötigen Kraftaufwand, obwohl sie in der Komposition selbst kunstgerecht abgefaßt sind. Die großen melodischen Linien stellen sich nur selten ein. So mag die große Fuge des Doppelchors: Halleluja dem Schaffenden, wohl allen Vorschriften des Satzes entsprechen und in der Durchführung kunstvollrichtig gemacht sein, dem Hörer erschließen sie keine himmlischen Offenbarungen. Wie hier, bleibt häufig nur der Eindruck des Gearbeiteten, wo die aufhorchende Seele auf lebendig werdende Musik, auf die Geburt der Schönheit harrt. Und an den besten, stimmungsvollen Stellen ruft vor allem das Orchester, nicht die Singstimme eine erfreuliche Wirkung hervor, so daß die Vermutung sich einschleicht: erst war das Orchester, dann kamen die Singstimmen. Die geschlossene Einheit der notwendigen Zusammengehörigkeit will sich nicht zeigen; der Zwang wird nicht klar, weshalb die Musik hat so werden müssen und nicht anders. Im Gegenteil, es regt sich eher der Wunsch, daß Prohaska Klopstocks Frühlingsfeier musikalisch zu einer symphonischen Dichtung gestaltet hätte.

Große Lebensfähigkeit dürfte dem Werk nicht innewohnen. Zudem bietet es den Aufführenden ungeheure Schwierigkeiten. Unsere vereinigten Städt. Orchester von Barmen-Elberfeld (diesmal 78 Mitwirkende) vermögen auch die größten Hemmnisse zu beseitigen und Klang herauszubringen, wo Klang ist, besonders wenn der unermüdliche Eifer eines Prof. Richard Strauß sie leitet und anfeuert. Daß der Chor, der auf etwa 250 Damen und Herren verstärkt war, nicht alle, z. T. ganz außerordentlichen Gefahren zu überwinden vermochte, tat der Aufführung keinen erheblichen Abbruch, denn er leistete an Tonfülle und Rhythmus so Erhebliches, daß er allgemeine Achtung abnötigte. Unter den Einzelsängern, deren Aufgaben im großen und ganzen weder sinnfällig noch leicht waren, hob sich der Sopran von Anna Strenck-Kappel aus Barmen mit seiner leichten und edlen Tongebung hervor. Rost Hahn aus Frankfurt a. M., Erwin Stein aus Barmen und Alfred Stephani aus Berlin ergänzten das Solo-quartett mit gutem Erfolge. Ewald Flockenhaus gab der Orgel das nötige Gewicht im Gesamtkonzertkörper.

Die Hörer nahmen die Aufführung dankbar auf. Allerdings galt der Beifall weniger dem Werk als den beliebten leitenden und mitwirkenden Kräften, deren Fleiß und Leistung auch alle Anerkennung verdiente. Obwohl Prohaskas Werk 13 also nicht den Stempel der Unsterblichkeit trägt, war es doch verdienstlich von der Barmer Konzert-Gesellschaft, einem aufstrebenden Künstler unserer Tage Arbeit und Zeit zu widmen und in solcher Achtung gebietenden Art Gehör zu verschaffen.

F. G.

Vermischtes.

Erzberger a. D.

Aufgeregt im höchsten Maße
Strömt das Volk zur Wilhelmstraße.
Hier, wo stolz der Reichsfinanzmann
Thront, drängt Landsmann sich an Landsmann.
Etwas führt im Schilde jeder:
Sodaseife, Mumienleder,
Spätzle, Weichen, Grubenkittel,
Pingodin und andre Mittel
Gegen Husten und Genieße
Schrein nach Hilfe. Alle diese
Lesen das Plakat verdrossen:
„Heut geschlossen!"

Neue Völkerwanderungen
Sind in den Palast gedrungen.
Höchst verschiedenes Interesse:
Kapitalflucht, Auslandspässe,
Schiedsgerichte, die ich meine,
Hapag-Aktien, Mauersteine,
Räucheraal und Einfuhrscheine,
Taube Eier, feinste Ware,
Öl- und Blankoformulare,
Herren, welche Geld verborgen,
Leute mit Valutasorgen
Trifft ins Herze mittenmang
Der Bescheid: „Heut kein Empfang!"

Schluß mit Handel und Verkehr!
Erzberger amtiert nicht mehr.
Brüllend droht die wutdurchgrollte
Feine Kundschaft mit Revolte.
Will man den Profit begrenzen,
Wozu braucht's dann Exzellenzen?
Wenn der Freistaat das erlaubt,
Wozu dient er überhaupt?
Ohne den Privatgewinn
Hat Regieren keinen Sinn.
Heute erst, Germania,
Stehst du ganz belämmert da.
Amtliches Geschiebe, wenn's recht
Flutschte, gab dir Existenzrecht.
Doch verhinderst du den Schmu,
Deutschland, mach' die Bude zu!

(Gottlieb im „Tag".)

Vereinigte Stadttheater

Barmen: | **Elberfeld:**

Montag, 1. 3.: Vorstellg. f. Mieths. Preise: Mk. 1.50, Mk. 1.00, Mk. 1.25 und Mk. —.75.

Dienstag, 2. 3.: 28. Dauerk.-Vorst., Mot. 7 U.: Ja, ja und ja! Gewöhnliche Preise! 4750

Montag, den 1. März: Vorstell. für den Deutschnationalen Handlungsgehilfenverband, 6½ Uhr: Undine. Kein Kartenverk.

Dienstag, 2. 3.: 29. Dauerk.-Vorst., Mot. 7½.: Die Frau im Hermelin. Mittlere Preise.

Thalia-Theater

Heute und täglich abends 7.15 Uhr:

Eine Ballnacht

BAVARIA

Intimes Theater.

Vom 1.—15. März 1920

abends 7½ Uhr

Die Variété-Diva

Singspiel von Otto Hein und Kurt Roßhäckel. Musik von Robert Stolz.

Mitwirkende: Otty Lolotte Günther, Leo Günther, Anny Kahnert, Else Siebert, Robert Riemer u. Walter Ziemss.

3 Brooklyns 3

Musik. Scherenschleifer.

Erna Offeney

Universalkünstlerin

mit ihrem hier zur Erstaufführung gelangenden Universalsketch

„SIE"

Mitwirkende: Ca. 25 Personen.

H. Leroux

mit seinen radfahrenden Affen.

Vorverkauf täglich von 10—1 Uhr, nachmittags ab 6 Uhr. 1586

Künstler-Klause

Poststr. 15 — Elberfeld — Poststr. 15

März-Programm.

Olga di Lorenzo

Helen Carletta

—Lo Waldis—

Mallwitz-Duo

Arthur Altmann

Willy Raul

Pepi Berger

Albert Tump

?Und noch eine Nummer?

Zionistenbewegung!

Werden die Juden vor dem Ende der Welt nach Palästina zurückkehren?

Vortrag: Dienstag, 2. u. Freitag, 5. März, abends 8 Uhr, Aula Realgymnasium, C., Aue 93.

Jedermann willkommen! Eintritt frei!

Möbel-Ausstattungen.

Zwei-, Drei- u. Vier-Zimmer-Einrichtungen sind zurzeit in reichhaltigster Auswahl vorrätig.

Zur unverbindlichen Besichtigung laden höflichst ein

Bachmann & Co.

Barmen, Carlstraße 31—33.

Elberfelder-Konzertgesellschaft.

Sonnabend, 6. März, abends 7 Uhr im großen Saale bei Kaiser:

Dritter Künstler-Abend.

Lonny Epstein (Klavier)

Emanuel Feuermann (Violoncello)

Sonaten von Beethoven (op. 69), Brahms (op. 99), Bach (Cello-Suite).

Klavierwerke von Ravean, Paradies, Scarlatti.

Flügel: Ibach.

Eintrittskarten 8.80 u. 6.60 b. B. Hartmann, Kaiserstr. 38. Die für 6. März lautenden Karten haben Gültigkeit.

Elberfeld, Stadthalle, weißer Saal, Montag, 8. März 1920, abds. 7½ Uhr:

Sonaten-Abend.

Helene Rauchenecker

Professor Bram Eldering.

Die drei Violinsonaten von Johs. Brahms.

Flügel.

Karten zu Mk. 5.50 u. 3.30 b. B. Hartmann, Kaiserstr. 38. Die früher gelösten Karten haben Gültigkeit.

Modernes Theater

WALL 29 Elberfeld TELEFON

Der größte Erfolg, den das Moderne Theater bisher — zu verzeichnen hat! —

Die Schlußteile der beiden erfolgreichen Filmromane Judex u. Die Herrin der Welt.

Des Riesen-Erfolges wegen bis einschließlich Donnerstag:

Der V. u. VI. Teil (Schlußteil)

der 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24. u. 25. Akt.

Die letzten 8 fabelhaften Akte werden heute und folgende Tage (bis einschl. Donnerstag) aufgeführt! Eine Ueberraschung bedeuten dieselben für jedermann — vorzüglich unterhaltend sind sie auch für denjenigen, welcher die ersten beiden Abteilungen nicht gesehen hat! Die beiden reizenden Kinder spielen ihre Rolle entzückend bis zur letzten Szene. JUDEX, der sympathische Hauptdarsteller, welchen die Damenwelt einstimmig mit Gunnar Tolnaes vergleicht, bleibt der Sieger des Tages und löst seine Aufgabe in vollendeter Weise!

Das VIII., letzte Erlebnis

aus dem deutschen Millionenprunkfilm:

Die Herrin der Welt!

Die Rache der Maud Fergussen

Schauspiel in 6 Ausstattungsakten.

Dieser achte, letzte Abschnitt reiht sich würdig an die vorausgegangenen Teile an. Mia May und Hans Mierendorff befinden sich hierin auf der Höhe ihres Könnens. Dieses letzte, achte Erlebnis Die Herrin der Welt hinterläßt einen gewaltigen Eindruck. 6281

Kassenöffnung 2¼ Uhr.

Hühneraugen

Hornhaut, Ballen und Warzen

beseitigt man schnell, sicher und schmerzlos mit **Kukirol.** Im vielen tausend Fällen glänzend bewährt. Kukirol ist in allen Drogerien zum Preise von Mark 1.80 erhältlich. Lassen Sie sich nichts anderes aufreden, es gibt nichts Besseres. 5189

ERÖFFNUNG

Dienstag den 2. März.

Conny Selke

Maßanfertigung vornehmster Damenbekleidung für Straße und Gesellschaft

Elberfeld - Turmhof 15 I. Telefon

Zahn- Bürsten, Pasten, Pulver, Wasser **Haar-** Pomaden, Brillantine, Gel, Wasser **Haut-** Kreme, Puder, Schminke

von nur erst. Firmen in gr. Auswahl zu bekannt bill. Preisen. Beachten Sie meine 4 Schaufenster. **O. Pastarn,** ELBERFELD Herzogstr. 41.

Skala-Theater

ELBERFELD Kipdorf 61 ELBERFELD.

Am Dienstag den 2. März, also morgen wird ganz Elberfeld nur noch vom Skala-Theater sprechen. Warum! Weil morgen der Riesenfilm

Todesurteil

die bedeutendste Kriminal-Tragödie in 6 Akten, gezeigt wird.

2400 Meter lang. 2282

2 Stunden Vorführungsdauer.

Enorme Sensation.

Pet. Gustav Stöcker

Neubruch 11 **Elberfeld** Fernruf 439

empfiehlt: 11525

Schultaschen und -Tornister Akten- und Büchermappen sow. sämtl. Sattler- u. feinere Lederwaren.

Lungenkranken

empfehlen wir

Riferma-Lungentee

sowie als bewährtes Kräftigungsmittel

Lungenkalksaft.

Allein echt: **Wörishofener Kräuterhaus** Turmhof 4 ELBERFELD Turmhof 4.

Versand nach auswärts. 1307

Elektro-galvan. Heilpraxis

Behandlung von Rheumatismus Ischias usw. durch approbierte Krankenschwester.

O. Kühneweg, Barmen-11.

Haiserstr. 32. Fernspr. 3392

Zigarren von 575 Mark an per Mille sowie **Zigarillos** von 380 Mark an per Mille in großen Mengen eingetroffen.

Nur für Wiederverkäufer.

Walter Altgenug & Co.,

Elberfeld. Tel. 5225. Bereinstr. 10. Zigarren-Großhandlung.

Wofür raucht man mit Vorliebe die **Tom-Tit, Hockey-Club** oder **Red-Rover-Zigaretten?** **Weil** sie ohne Opium :-: :-: sind. :-: :-:

Bunte Bühne

Schloßkeller

Elberfeld, Ecke Schloßbleiche 8—10.

Vom 1.—15. März. Täglich 8 Uhr abends.

Elena Ifensee, Tänzerin.

J. Remore, Komiker.

Gence Dimont, prolongiert.

Gastspiel A. Uland.

Jupp Jack, rheinischer Komiker.

Orig. 2 Cramer-Duo, die Matadoren des Humors.

Neiz. Lustspiel-Film-Serie.

Eintritt 1.20 Mark e. nicht. Steuer.

Im Salamander

Heute und täglich 8½ Uhr abends:

Josef Meth:

S'Glück vom Riehhof

Volksstück in 3 Akten mit Tanz. 1581

Theaterkasse ab 5 Uhr.

Rathaus-Café

Kabarett

(Dir.: Gg. Ullherr) Elb., Neumarkt 20. Telephon 5025. 1595

Spielplan v. 1.—15. März.

Heinz Güth, Humorist und Rezitator.

Original Gehring und Gehring, das brillante Gesang- und Operetten-Duo.

Willy Busson, Komiker.

Lise Latt, Biedermeier-Sängerin.

Haarkämme, Brennscheren, Brennmaschinen, Schwämme

in größter Auswahl und verschiedensten Preislagen.

Jos. Schmitz

— Parfümerie —

Elberfeld, Königstr. 47.

Telephon 4305.

Bitte auf Firma und Hausnummer zu achten. 11729

Damen-Mäntel!

Blusen, Kleid., Röcke, Hüte, Hemd., Korsetts, Pelze, Herren-, Knaben- u. Mädchenkleid. erhalten sichere Kunde auf Teilzahlung. — Nur neue, hochmoderne Ware.

Grah, Elberfeld,

Wasserturmstraße 10, bei der Hofkirche. — Telephon 400.

Bavaria!

Intim. Theater

Im Monat März Beginn der Vorstell. 7½ Uhr

Red. Rover

Red Rover sofort greifbar bei den Filialen d. Virginian Tobacco Co. Krefeld, Düsseldorf, Duisburg, Bochum, Berlin.

Engros Mk. 350—360.

Zahnpraxis M. Becker

Vohwinkel, Kaiserstr. 19, wieder tätig. e255

Oel-Gemälde

für jeden Geschmack u. Zweck z. reell. Preisen

C. Feller,

Elberfeld Bendergstr. 31.

Industrie sucht Ideen u. Erfindungen

Erfinder

erhalten Anregung zum Erfinden in unserer Broschüre kostenlos

Pigott & Hübscher Breslau 5 /180

Verlangen Sie gratis und franko die neueste Preisliste über Betten,

BETTFEDERN BETTKOEPER

Matratzen, Bettstellen und komplette Schlafzimmer.

Bettenfabrik u. Versand

A. u. M. Frankrone

Cassel Nr. 119. b189

Mosaik-Bodenplatten

für Diele und Küchen-Belege abzugeben. 3450

Otto Nell & Co.

Baumaterialien u. Platten, Barmen-11., Bereinstr. 24. Telephon 4106.

E. Goebeler

Maler- und Anstreicher-geschäft

Elberfeld, Herzogstr. 41.

Telephon Nr. 3591 (Pastern).

Kunstseiden-Garnabfälle

Papiergarn- u. Spinnpapierabfälle, Woll-, Perlmutt. sämtl. Stoffabfälle, Schrott- u. Drehspäne, Akten, Bücher, Papier- u. Puppen-Abfälle zum Einstampfen.

Textil-Abfälle

F. W. Schiller,

Barmen, Fernsprecher 964, 697, 4082

Elberfeld 1. Fernsprecher 972

Kriegsamtlich beauftragter Sortierbetrieb

Mitglied d. Verb. Deutscher Putzlumpen-Sortierer

Mitglied d. Verb. Deutsch. Alt-Papier-Sortierer

Ich bin Kaufinteressent für alle Sitzen Fabrikanlagen, Textilanlagen, Ziegeleien, Brauereien, Brennereien, chem. Fabr., Färbereien sowie einzelnen Maschinen, Gußplatten, Schrottbeständen und Metallen.